

## PALLIATIVMEDIZIN

**Noch ist der  
Rahmen zu eng**

## BORKUM

**„Staatliche Gängelung ist  
der Feind von Motivation  
und Eigeninitiative“**

## ARZTRECHT

**Schönheitsoperationen  
können umsatzsteuer-  
pflichtig sein**

## BRUSTKREBS

**NRW-Kampagne „Sicher fühlen“  
– eine Zwischenbilanz**

## SCHWERPUNKT PALLIATIVMEDIZIN



In diesem Heft:  
27 Seiten  
Fortbildungs-  
ankündigungen



# EDITORIAL

## Druck erzeugt Solidarität

**E**s ist erstaunlich: Jahrelang haben auf Vertreterversammlungen Appelle zur Solidarität zwar regelmäßig Beifall ausgelöst, das Denken und Handeln einer zerstrittenen Ärzteschaft aber keinesfalls geändert.

Kaum macht sich jedoch eine parteienübergreifende Reformpolitik auf, über eine Beseitigung des Kollektivvertragsrechts und die Förderung einzelvertraglicher Regelung den Sicherstellungsauftrag zu definieren, fängt die Ärzteschaft an, sich ihrer tatsächlichen Monopolstellung zu erinnern.

Jahrelang zumindest auf der Funktionäresebene verfeindete Hausarzt- und Facharztvertreter setzen sich an einen Tisch und entwickeln gemeinsame Versorgungsstrategien. Die KBV-Vertreterversammlung stellt sich nach langfristigem Hickhack um eine Gebührenordnungsreform einheitlich und gemeinsam hinter das Reformkonzept und ruft bei Krankenkassen erstaunte Verunsicherung aus. Überall im Land werden Konzepte zu Parallelorganisationen entwickelt, um die Kassenärztlichen Vereinigungen zu stärken bzw. bei deren Auflösung für eine starke Interessenvertretung gewappnet zu sein.

Auch wenn die neu gefundene Einigkeit sich zur Zeit noch auf dünnem Eis bewegt, macht diese Entwicklung Mut, auch ausgetretene Pfade der Reformdiskussion zu verlassen.

Ob die Politik nicht doch den Bogen überspannt hat? Beweisen wir es ihr!



Dr. Wolfgang Aubke,  
2. Vorsitzender der  
Kassenärztlichen Vereinigung  
Westfalen-Lippe

### INHALT

#### Palliativmedizin

Noch ist der Rahmen zu eng	7
Gedanken eines Hausarztes zur Palliativmedizin	8
Palliativmedizinischer Konsiliardienst: Erfahrungen im Modell	10

#### Borkum-Fortbildungswoche

„Staatliche Gängelung ist der Feind von Motivation und Eigeninitiative“	11
---	----

#### Arztrecht

Schönheitsoperationen können umsatzsteuerpflichtig sein	14
---	----

#### Brustkrebs

NRW-Kampagne „Sicher fühlen“ – eine Zwischenbilanz	15
--	----

#### Verband

Oft unterschätzt: Mitarbeitende Arztfrauen	16
--	----

#### Gewalt gegen Frauen

Ärzte unterstützen Hilfsangebote	16
----------------------------------	----

#### Magazin

Informationen aktuell	4
Persönliches	19, 40
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	21
Institut für Ärztliches Management	17
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	48
Bekanntmachungen der ÄKWL	41
Bekanntmachungen der KVWL	43
Impressum	45

Titelbild:

age fotostock/mauritius



„Vorkehrungen für den Fall einer Pockenerkrankung“ waren das Thema einer Informationsveranstaltung der Akademie für Ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL am 11. Juni in Münster. Ärztekammer-Hauptgeschäftsführer Jörg-Erich Speth (stehend) moderierte den Nachmittag, bei dem die Teilnehmer durch Experten von Gesundheitsministerium, Paul-Ehrlich-Institut, kommunaler Verwaltung und Ärztekammer den Stand der Dinge aus medizinischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht erfuhren.

Foto: Dercks

## KAMMERPRÄSIDENT WARNT

### Es darf keine Altersbegrenzung bei medizinischen Leistungen geben!

„Die westfälisch-lippische Ärzteschaft lehnt eine Altersbegrenzung für teure medizinische Leistungen strikt ab. Ein solcher Schritt wäre erschreckend und menschenverachtend“, kritisiert Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die Äußerungen von Friedrich Breyer und Prof. Joachim Wiemeyer.

Die beiden Wissenschaftler hatten sich in der ARD-Sendung „Report“ dafür ausgesprochen, älteren Menschen nur noch gegen die entsprechende Bezahlung medizinische Leistungen zu gewähren.

„Das ist aus dem ethischen Selbstverständnis der Ärzte heraus nicht richtig“, meint Flenker. „Natürlich sind uns die wirtschaftlichen Probleme des Gesundheitssystems bewusst,

aber eine Gesellschaft, die sich als Sozialstaat versteht, kann keinerlei medizinische Leistungen einschränken.“

Enthalte man älteren Menschen diese Leistungen vor, schaffe man eine Mehrklassen-Medizin. „Das kann nicht im Sinne der Ärzteschaft sein, denn alle Menschen, unabhängig von ihrem sozialen und ökonomischen Status haben ein Recht auf Therapien und medizinische Leistungen!“, betont der Präsident der Ärztekammer.

Die Gesundheit dürfe nicht ökonomisiert werden, mahnt Flenker. „Durch den Anstieg der Lebenserwartung auf über 80 Jahre hierzulande haben die Ärztinnen und Ärzte gelernt, mit den Krankheiten besser umzugehen. Sie ermöglichen ihren Patientinnen und Patienten so ein längeres Leben in guter Qualität. Auf diese Qualität hat ein 80-jähriger Mensch das gleiche Anrecht wie ein 25-jähriger.“

## SAMI – Qualitätsregister zur Myokardinfarkt-Therapie

Die Arbeitsgemeinschaft leitender kardiologischer Krankenhausärzte (ALKK) hat unter Leitung von Prof. Dr. Ulrich Tebbe, Klinikum Lippe-Detmold, ein bundesweites klinisches Register zur externen Qualitätssicherung bei akutem Myokardinfarkt initiiert.

Im Rahmen von SAMI (Sekundärprävention nach akutem Myokardinfarkt) wird die Risikosituation von Patienten mit akutem Myokardinfarkt und die intrahospitale Therapie dokumentiert sowie nach einem Jahr mittels eines Patientenfragebogens die gesundheitliche Situation des Patienten abgefragt. Das Follow-up wird zentral durchgeführt.

Ziel des Registers ist eine Optimierung der intrahospitalen Therapie sowie der Entlassmedikation. Um den Teilnehmern eine Überprüfung ihres therapeutischen Vorgehens im Krankenhaus sowie des Outcomes nach einem Jahr zu ermöglichen, erhalten diese vierteljährlich einen Vergleich ihrer Daten mit der Gesamtheit der übrigen Teilnehmer. Durch die Einbeziehung eines einjährigen Follow-ups besteht die Möglichkeit einer langfristigen Qualitätskontrolle.

Für weitere Informationen zu SAMI wenden Sie sich bitte an  
Klinikum Lippe-Detmold  
Med. Klinik II  
Prof. Dr. Ulrich Tebbe  
Röntgenstraße 18  
32756 Detmold  
E-Mail: ulrich.tebbe@klinikum-lippe.de

## ÄRZTLICHES QUALITÄTSNETZ BERGKAMEN

### 3300 Unterschriften gegen Praxisgebühr

Ein Paket mit über 3300 Unterschriften von Bergkamener Bürgern gegen die „Praxisgebühr“ hat die Ärztliche Qualitätsgemeinschaft Bergkamen im Juni geschnürt: Seit April hatten die Mitglieder der Qualitätsgemeinschaft an ihrem Stand auf dem Wochenmarkt und in den Praxen über die geplante 15-Euro-Pauschale für den Arztbesuch informiert und zu Unterschriften gegen das Vorhaben aufgerufen.

Adressat des Unterschriften-Pakets war zunächst der Bergkamener Bürgermeister Roland Schäfer, für die Ärztenetz-Mitglieder präsen- ter und erreichbarer Vertreter „der Politik“ vor Ort. Schäfer ließ sich von der Qualitätsgemeinschaft die Sachlage erläutern und versprach, die Unterschriften-Listen an den zuständigen Bundestagsabgeordneten nach Berlin weiterzuleiten.

Für die Qualitätsgemeinschaft ist die Informationsarbeit damit jedoch



Netzvorsitzender Ulrich Buschmann und Netz-Finanzverwalter Joachim Eick überreichten das Unterschriften-Paket gegen die Praxisgebühr an den Bergkamener Bürgermeister Roland Schäfer (M.). Foto: Dercks

noch nicht abgeschlossen. Im Juli wollen die Netzmitglieder erneut auf dem Wochenmarkt mit Bürgerinnen

und Bürgern ins Gespräch kommen. Aktuelles Thema sind dann die neuen Disease-Management-Programme.

## ERNEUT HOHE DEFIZITE DER KRANKENVERSICHERUNG

### Die gesetzliche Krankenversicherung ist so nicht mehr finanzierbar

„Das erneute hohe Defizit der gesetzlichen Krankenkassen von 630 Millionen Euro allein für das erste Quartal des Jahres 2003 zeigt vor allem eines: Den Krankenkassen brechen in einem bislang nicht gekannten Ausmaß die Einnahmen weg.“ Davor, so der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Ingo Flenker, habe die Ärzteschaft bereits seit Jahren gewarnt. Das Problem der Kassen sei nicht die viel beschworene Kostenexplosion, sondern die nachhaltige Erosion der Einnahmen als Folge von Massenarbeitslosigkeit, der Zunahme sozialversicherungsfreier Minijobs und der beständigen Abnahme der Lohnquote, d. h. des Einkommens aus Arbeit. „Das hat mittlerweile auch die Regierung erkannt“, entnimmt der Kammerpräsident den Äußerungen des Gesundheitsstaatssekretärs Theo Schröder zum Kassen-Defizit. „Aber: Sie han-

delt nicht nach dieser Erkenntnis. Dringend notwendig wäre eine Verbreiterung der Einnahmenbasis der Krankenkassen, die nicht mit einer Erhöhung der Tabaksteuer allein zu schaffen ist.“

Die moderaten Steigerungen in den Ausgabenbereichen – die Kosten für die ärztliche Behandlung stiegen um 0,9 %, für Krankenhausbehandlungen um 2,3 % – zeigten, dass hier alle Einsparmöglichkeiten genutzt wurden und die Konsolidierung der Kassenfinanzen durch Sparen allein nicht zu erreichen ist. Empört ist Prof. Flenker allerdings über den Anstieg bei den Verwaltungskosten der Krankenkassen um 3,2 %. „Der Gesetzgeber hat allen Akteuren im Gesundheitswesen eine Nullrunde verordnet. Jetzt schlagen die Kassen derart über die Stränge. Wenn die Regierung nicht als Papiertiger dastehen will, muss sie Konsequenzen ziehen. Es geht nicht an, dass Kliniken und Praxen schon seit Jahren eng budgetiert werden und die Kassen in ihrer Ausgabenpolitik Narrenfreiheit behalten.“

### Strahlenschutz: Erste Frist läuft aus!

Die neue Verordnung der Strahlenschutz-Gesetzgebung (Strahlenschutzverordnung 2001) schreibt vor, Fachkunden und Kenntnisse im Strahlenschutz im Fünfjahres-Rhythmus zu aktualisieren. Fachkunden, die nicht fristgerecht aktualisiert werden, erlöschen mit allen Konsequenzen!

Bitte beachten Sie:

Am 1. August 2003 läuft die Frist zur Aktualisierung der vor 1976 erworbenen Fachkunden Strahlenschutz aus!

Eine ausführliche Information zum Thema finden Sie im Westfälischen Ärzteblatt 2/2003, Seite 13.

Fragen zur Fachkunde und zu ihrer Aktualisierung beantworten Ihnen die Ärztliche Stelle (Tel.: 02 51/9 29-26 11) und die Abteilung Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Tel.: 02 51/9 29-23 23).

Das mibeg-Institut Medizin startet im November 2003 zum zweiten Mal das

### Intensivseminar Krankenhausleitung für Ärztliche Direktoren

Postgraduierte Fortbildung des mibeg-Instituts Medizin und der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe

Unter Mitwirkung von Dr. med. Thomas Beushausen, Dr. med. Rainer Brase, Dr. med. Michael Goldstein, Dr. med. Dietmar Herberhold, Dr. med. Thomas Kersting, Dr. med. Robert Schäfer, Dr. med. Andreas Tecklenburg, Dr. med. Jörg Weidenhammer

Das Intensivseminar transportiert praxisnah Wissen zu den operativen, dispositiven und strategischen Entscheidungen, die Ärztliche Direktoren realisieren und verantworten müssen.

**Beginn: 28. November 2003**  
**Dauer: Sieben Wochenendeinheiten im Zeitraum November 2003 bis September 2004**

Interessenten wenden sich bitte an:  
 mibeg-Institut Medizin  
 Dipl. Päd. Barbara Rosenthal  
 Tel. 0221/33 6046-10  
 Fax 0221/33 6046-66  
 Sachsenring 37-39, 50677 Köln  
 E-Mail: info@med.mibeg.de, www.mibeg.de

Das mibeg-Institut Medizin startet in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein unter Mitwirkung eines wissenschaftlichen Beirats zum 12. Mal die berufsbegleitende Fortbildung

### Health Management für den Leitenden Ärztlichen Dienst

Inhalte: Makro- und Mikroökonomie des Gesundheitswesens, Planungsgrundlagen im Hinblick auf aktuelle Gesetzesvorgaben, Medizinbetriebslehre, Management- und Marketingprinzipien im Dienstleistungsunternehmen Krankenhaus, Finanz-, Projekt- und Prozessmanagement, Informations- und Qualitätsmanagement/Evidence-based Medicine, Personalmanagement und Dienstvertragsrecht, Kommunikation als Managementkompetenz.

**Beginn: 24. Oktober 2003**  
**Dauer: Acht Wochenendeinheiten im Zeitraum Oktober 2003 bis Juli 2004**

Interessenten wenden sich bitte an:  
 mibeg-Institut Medizin  
 Dipl. Päd. Barbara Rosenthal  
 Tel. 0221/33 6046-10  
 Fax 0221/33 6046-66  
 Sachsenring 37-39, 50677 Köln  
 E-Mail: info@med.mibeg.de, www.mibeg.de

## AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS MÜNSTER



Kammerpräsident Prof. Dr. Ingo Flenker (r.) eröffnete die Ausstellung mit Bildern von Dietmar Müller. Foto: Dercks

### Dietmar Müller zeigt Menschen und Landschaften

Mit einer Kamera für 10 Mark fing alles an – eine Investition, die in Dietmar Müllers Leben die Weichen für eine nun schon viele Jahre anhaltende Leidenschaft weckte. Denn das Hobby Fotografie, das Müller während seiner Lehrzeit als Bäcker entdeckte, hat den gebürtigen Koblenzer bis heute nicht losgelassen. Derzeit stellt Müller eine Auswahl seiner Arbeiten im Ärztehaus in Münster vor. Dass Müller seinen Beruf auch einige Jahre

im Ausland ausübte, schlug sich auch in seinen Fotografien nieder: Fremde Menschen und malerische Landschaften üben nach wie vor große Anziehungskraft auf den Fotografen aus. Doch auch im Münsterland hat Müller – wie im Ärztehaus zu besichtigen – sehenswerte Plätze und Modelle gefunden.

Die Ausstellung mit Fotografien von Dietmar Müller ist noch bis Ende Juli im Ärztehaus Münster (Gartenstraße 210 – 214) zu sehen. Sie ist montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 14.00 Uhr für Besucher geöffnet.

## JUBILÄUM IN DER QUALITÄTSZIRKEL-ARBEIT

### AQUA-Institut feiert zehn Jahre Moderatorenschulung

Qualitätszirkel können ein kleines Jubiläum feiern: Vor zehn Jahren fand in Göttingen das bundesweit erste Training für Moderatoren ärztlicher Qualitätszirkel statt – „der Beginn einer beispiellosen Erfolgsgeschichte“, findet das Göttinger AQUA-Institut, das auch die Qualitätszirkel-Arbeit in Westfalen-Lippe begleitet. Aus diesem Anlass lädt das Institut für den 5. und 6. September 2003 zusammen mit seinen Partnern nach Göttingen ein. Unter dem Motto „Qualitätszirkel

im Gesundheitswesen – 10 Jahre erfolgreiche Breitenimplementierung“ wird in Workshops und Vorträgen der Stand der Qualitätszirkel-Arbeit dargestellt und auch ein Ausblick gewagt.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung gibt es im Internet unter [www.aqua-institut.de](http://www.aqua-institut.de) oder beim AQUA-Institut, Hospitalstraße 27, 37073 Göttingen, Tel. 05 51/54 15 26, E-Mail: [office@aqua-institut.de](mailto:office@aqua-institut.de). Dort werden auch Anmeldungen angenommen. Die Kongressgebühr beträgt 140 Euro plus Mehrwertsteuer, die Zahl der Teilnehmer ist auf 250 begrenzt.

# Noch ist der Rahmen zu eng

*Sterben ist kein Thema in der Gesellschaft des langen Lebens: So lange es geht, wird der Tod verdrängt. Ärztinnen und Ärzte kommen jedoch nicht umhin, sich eingehend mit der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit nur mehr begrenzter Lebenserwartung zu beschäftigen. Wie eingehend sie dies tun, hat der jüngste Deutsche Ärztetag bewiesen. Dort war die Palliativmedizin Schwerpunktthema – und unstrittig war, dass alles unternommen werden muss, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit der besten möglichen medizinerischen und pflegerischen Versorgung zur Seite zu stehen. Auf dem Weg dorthin gibt es jedoch noch viel zu tun.*

von Dr. Hans-Jürgen Thomas, Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**M**it der Arbeit Einzelner ist es in der Palliativmedizin nicht getan: Wesentlicher Bestandteil der ganzheitlichen Palliativversorgung ist die interprofessionelle Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physiotherapeuten, Pflegeberufen, Theologen, Sozialarbeitern und Hospizhelfern. Sie alle müssen mitwirken und ungehindert vernetzt kommunizieren können, wenn die Palliativversorgung optimiert werden soll.

In Nordrhein-Westfalen sind hierzu bereits beispielhafte Projekte auf den Weg gebracht worden (s. auch S. 10), deren Auswertung eine gute Grundlage für die Einrichtung einer flächendeckenden Versorgung von sterbenskranken Menschen sein könnten.

Dabei ist vor allem der Hausarzt gefragt: Er sollte im Zentrum stehen, unterstützt durch ein Konsiliararztsystem, das im stationären Bereich angesiedelt sein könnte – was quasi nebenbei auch die ständige Forderung nach einer stärkeren Verknüpfung von ambulantem und stationären Bereich in vorbildlicher Weise erfüllt.

## Rahmenbedingungen verbessern

Kolleginnen und Kollegen, die mit großem persönlichen Einsatz ihre Palliativ-Patienten betreuen, sind die eine Seite – die Rahmenbedingungen für diese Arbeit die andere. Eine angemessene Versorgung Schwerstkranker stößt oft auf bürokratische und

auch finanzielle Hemmnisse. Wenn Hausärzte ihre Patienten bis zum Tod betreuen sollen, dann muss auch der hohe Betreuungs- und Behandlungsaufwand in dieser letzten Lebensphase realistisch berücksichtigt werden.

Auch im stationären Bereich hakt es an vielen Stellen: So reicht es nicht, Palliativbetten nur im Krankenhausplan aufzuführen, sie müssen auch tatsächlich eingerichtet werden. In der Vergütung von Krankenhausleistungen passt im palliativmedizinischen Bereich vieles nicht zusammen: Die neuen diagnoseorientierten Fallpauschalen bilden das Geschehen in der Palliativmedizin nicht sachge-

## Schwerpunkt Palliativmedizin

Mit der strikten Ablehnung von aktiver Sterbehilfe und dem Bekenntnis zu Palliativmedizin und Schmerztherapeutischen Bemühungen hat die Deutsche Ärzteschaft beim Ärztetag im Mai klar gemacht, dass sie große Anstrengungen unternimmt, die Begleitung Sterbenskranker weiter zu optimieren. Themenschwerpunkt in dieser Ausgabe des Westfälischen Ärzteblatts ist deshalb die Palliativmedizin – und in Nordrhein-Westfalen gibt es beachtenswerte Initiativen, die Versorgung von Patienten in der letzten Lebensphase zu verbessern.



Dr. Hans-Jürgen Thomas



recht ab. Wenn im Krankenhaus Schwerkranke auf hohem Niveau versorgt werden sollen, braucht es eine Sonderregelung für die angemessene Finanzierung dieser Einrichtungen.

### Ärztenschaft schafft Voraussetzungen

Die Ärzteschaft hat in ihren Bemühungen um günstigere Rahmenbedingungen bereits einiges vorge-

legt: So wurde in diesem Jahr die Palliativmedizin in die novellierte Weiterbildungsaufsicht aufgenommen. In Westfalen-Lippe hat die Ärztekammer im Sommer 2002 ein Fortbildungszertifikat „Palliativmedizinische Grundversorgung“ eingerichtet. Die zum Zertifikat führenden Kurse der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind stark nachgefragt. Bereits jetzt haben sich über 50 Ärztinnen und Ärzte in diese

Richtung qualifiziert; weitere 100 werden 2003 neu hinzu kommen.

Die Vermittlung palliativmedizinischer Kenntnisse muss jedoch schon früher, nämlich in der Ausbildung junger Ärzte, ihren Platz finden. Die Ärzteschaft setzt sich deshalb nachhaltig dafür ein, dass die Palliativmedizin als Querschnittsbereich in die Approbationsordnung und als Wahlfach für die abschließende ärztliche Prüfung aufgenommen wird. ●

# Gedanken eines Hausarztes zur Palliativmedizin

*Patienten, die nach jedem Strohhalm greifen, Angehörige in Sorge und die Arbeit im Haushalt, die nicht mehr erledigt werden kann: Die Begleitung schwer kranker und sterbender Patienten stellt zahlreiche Aufgaben, mit denen der Hausarzt konfrontiert wird. Das Grundproblem des Gesundheitswesens – es fehlt an Geld, dadurch an Pflegekräften und Ärzten – schlägt auch in der Palliativmedizin durch, berichtet Dr. Eugen Engels. Er ist als niedergelassener Allgemeinmediziner in Eslohe im Sauerland tätig und schildert, welche Rolle die Palliativmedizin in seiner Arbeit als Hausarzt spielt.*

von Dr. Eugen Engels, Eslohe

Wenn ich bei einem meiner Patienten ein Krebsleiden diagnostizieren muss, ist (wenn nicht zunächst der Chirurg gefragt ist) der Onkologe die erste Anlaufstelle zur Frage der Therapieoptionen. Wenn er nicht heilen kann, wird unser Patient Palliativpatient. Er und seine Angehörigen ergreifen verständlicherweise jeden Strohhalm, der Rettung verspricht, nehmen deswegen sehr gerne alternative Therapieformen in Anspruch. Er wird, wenn er es sich erlauben kann, in so genannten Krebsklinken behandelt, die sich besonders dadurch auszeichnen, dass sie eine intensive Zuwendungsmedizin betreiben können.

### Für Zuwendung reicht es oft nicht mehr

Dies ist der springende Punkt! Zuwendung ist in dieser Phase des Lebens gefragt, Zuwendung, die wir bei Mangel an Ärzten, an Pflegekräften bei einem ökonomisch ausgerichtetem Gesundheitswesen nicht mehr flächendeckend und ausreichend erbringen können.

So steht mir und meinen Patienten in unserer ländlichen Region auch

keine Palliativstation mit ihren zeitlichen und fachspezifischen Möglichkeiten zur Verfügung.

Ein mir gut bekannter, ausgesprochen kompetenter und zuwendungsbereiter Onkologe ist derzeit als Chefarzt ohne Oberarzt und von mehr oder weniger gut deutschsprechenden Kollegen umgeben. Er hastet von Patient zu Patient, um sie wenigstens einigermaßen gekonnt und kunstgerecht behandeln, auch palliativmedizinisch betreuen zu können. Zeit für Zuwendung bleibt ihm kaum. Ebenso ergeht es den Pflegekräften. Es ist eine frustrierende, demotivierende Situation für die Ärzte, Schwestern und Pfleger, die unsere Patienten begleiten.

### Die Rolle des Hausarztes

Welche Rolle spielt der Hausarzt? In der Phase der Diagnosestellung hat er durchaus noch eine sehr aktive

Rolle wahrzunehmen. Er stellt mit Patienten und Angehörigen die Weichen für das weitere Vorgehen. Dann übernehmen die weiter behandelnden Kollegen die aktive Rolle. Jetzt

kommt dem Hausarzt eher der passive Teil zu. Er nimmt Anteil an dem Schicksal seines Patienten, wird des öfteren von Angehörigen um Rat gefragt, insbesondere wenn einschneidende Therapieänderungen anstehen.

Meist auf Drängen der Angehörigen folgt der Wunsch auch nach unterstützender alternativer Therapie. Erst in der allerletzten

Lebensphase ist der Hausarzt wieder derjenige, der alles entscheiden muss, der genügend Zeit aufbringen muss um zuzuhören, um Schmerz- und Symptomkontrolle zu betreiben. Der Hausarzt muss auch versuchen, den Angehörigen ihre Ängste zu nehmen, da viele von ihnen zum ersten Mal in ihrem Leben mit dem Tod konfrontiert werden.



Dr. Eugen Engels

## Haushaltsführung vs. ärztliche Kunst

Es ist verständlich, dass Angehörige in dieser Situation oft überfordert erscheinen. Auch der Glaube an die scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten moderner Medizin muss unsererseits relativiert werden. Zudem werden unseren ambulanten Bemühungen bei Ein- bis Zwei-Personen-Haushalten schlicht durch fehlende hauswirtschaftliche Versorgung Grenzen gesetzt. Wer Palliativmedizin fördern und stärken will, muss auch Sorge tragen, dass die hauswirtschaftliche Versorgung gewährleistet ist.

Es sind also mehr nicht-medizinische Gründe, die unsere Patienten häufiger im Krankenhaus als zu Hause versterben lassen.

Die Aufgabe als Begleiter in der letzten Lebensphase nimmt der Hausarzt gerne wahr. Allerdings muss er bei konsequenter Behandlung entsprechend den Regeln seiner Kunst ständig Arzneimittelregresse fürchten und weiß, dass er 20 – 30 % seiner Leistungen im Quartal nicht honoriert bekommt.

Die Rolle des Hausarztes in der letzten Phase des Lebens muss entsprechend gestärkt werden. Er ist der Palliativmediziner „par excellence“. War vor noch gar nicht so langer Zeit der Praktiker der Geburtshelfer und Sterbebegleiter, ist angesichts der demographischen Entwicklung heute und in Zukunft der Hausarzt der Sterbebegleiter. Er muss für diese Aufgabe entsprechend weiter- und fortgebildet werden.

Die neue Weiterbildungsordnung mit einer 5-jährigen Weiterbildungszeit zum Hausarzt gibt uns die Möglichkeit, die Palliativmedizin in die Weiterbildung einzugliedern bzw. als zusätzliche Qualifikation zu erwerben.

Der Hausarzt kann die interdisziplinären Kompetenzen bündeln. Eine die Versorgungsstufen überbrückende Versorgungskette gerade bei unseren Schwerstkranken ist dringend notwendig. Die Führung sollte auch hier durch einen Hausarzt als Ansprechpartner erfolgen. So könnte der Hausarzt seine Patienten als Belegarzt in die Palliativstationen begleiten.

Integrierte Versorgungssysteme sind gesetzlich festgeschrieben. Die

praktische Umsetzung ist jedoch bis auf wenige Ausnahmen bisher nicht geschehen, weil auch dieser notwendigen Entwicklung unseres Gesundheitswesens oft Kompetenzgerangel, Eifersüchteleien und Eitelkeiten entgegen stehen, darüber hinaus für alle Beteiligten die finanziellen Anreize fehlen. Gleiches droht auch bei Einführung neuer Dienste wie z. B. nicht ärztlichen ambulanten Palliativdiensten. Eher sollten Pflegediensten Anreize gegeben werden, sich in Palliativmedizin zu qualifizieren.

### Ausbau von Konsiliardiensten ist dringend notwendig

Modellhaft wird derzeit in Nordrhein-Westfalen ein palliativer Konsiliardienst erprobt. Ich erachte es für dringend notwendig, diese Konsiliardienste mit erfahrenen, versierten Schmerztherapeuten oder Palliativmedizinern auszubauen. Sie könnten dann auf Abruf mit dem begleitenden Hausarzt per Hausbesuch tätig werden. Telefonischer Konsiliardienst ist selbstverständliche Voraussetzung.

Wir müssen wissen, dass nicht nur der betroffene Mensch, sondern auch seine Angehörigen unserer Hilfe bedürfen durch ergänzenden Beistand von Seelsorgern, vielleicht auch Psychologen und entsprechend ausgebildeten ehrenamtlichen Helfern. Und schließlich müssen die betroffenen Familien in ihrer Haushaltsarbeit, in der Alltagsbewältigung unterstützt werden. Nicht nur in der letzten Lebensphase eines schwerkranken Patienten, sondern grundsätzlich in der Betreuung aller chronisch Kranker fehlt uns eine Schar von Haushaltshilfen, auf die bei Bedarf zurückgegriffen werden kann.

Palliativstationen und Hospize sind sehr wichtige und unbedingt förderungswürdige Einrichtungen für Menschen, die aus welchen Gründen auch immer nicht zu Hause behandelt werden, nicht zu Hause sterben können. Sie müssen flächendeckend angeboten werden.

Wir sprechen seit Jahren davon, das Thema „Sterben und Tod“ in der Gesellschaft zu enttabuisieren. Tun wir etwas und machen entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.

Das alles ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Hier sollten wir

auch ansetzen. Dies muss bereits in der Schule geschehen und könnte durch Seminararbeit in den Volkshochschulen, durch Kirchen, Pflegeinstitutionen, auch durch die Ärztekammern fortgesetzt werden. Themen dieser Art sollten gefördert und subventioniert werden.

Die begrüßenswerten Lösungsvorschläge der Parteien unseres Landtages zur Palliativmedizin, würdig zu Hause sterben zu können, sollten kurzfristig umsetzbar sein. Bestehende Ressourcen sollten gefördert werden.

# Palliativmedizinischer Konsiliardienst: Erfahrungen im Modell

*In den letzten zehn Jahren hat nicht nur die Hospizbewegung erfreulicherweise immer mehr Anhänger gewonnen, auch die Entwicklung von Palliativmedizin und Palliativpflege ist gerade in Nordrhein-Westfalen ein gutes Stück vorangekommen – wenn auch spezialisierte Angebotsstrukturen bisher noch ungleich verteilt sind. Dr. Thomas Schindler berichtet über zwei Modellprojekte in NRW, mit denen der Einsatz von Palliativmedizin und Palliativpflege gerade im ambulanten Sektor gefördert werden sollen.*

von Dr. Thomas Schindler, Palliativmedizinischer Konsiliardienst in Nordrhein-Westfalen

**N**eben der unverzichtbaren Basisversorgung durch engagierte Ärzte und Pflegedienste haben sich in den letzten zehn Jahren weitere spezialisierte Angebotsstrukturen entwickelt. So gibt es in Nordrhein-Westfalen inzwischen z. B. 20 Palliativstationen und 40 stationäre Hospize, die palliativmedizinische und palliativpflegerische Expertise auf hohem Niveau anbieten und aus der Versorgungsstruktur ihrer

Regionen nicht mehr wegzudenken sind. Parallel dazu war zwar eine immer größere Zahl ambulanter Hospizdienste entstanden (Mitte 2003: ca. 240 in NRW). Da diese Einrichtungen jedoch ausschließlich psychosoziale Sterbebegleitun-

gen durch ehrenamtliche Mitarbeiter anbieten, konnten palliativmedizinische und palliativpflegerische Problemsituationen häufig nicht bedarfsgerecht gelöst werden. Die Entwicklung von professionellen Unterstützungssystemen im ambulanten Sektor war bisher vernachlässigt worden.

Dies scheint auch einer der wesentlichen Gründe zu sein, warum immer noch viele Patienten am Lebensende

in ein Krankenhaus eingewiesen werden, obwohl eine Versorgung zu Hause möglich wäre und die meisten sterbenskranken Menschen sich dies auch wünschen. In der Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen ergeben sich nicht selten Probleme, die weder von engagierten Angehörigen und ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen noch von den betreuenden Hausärzten und einbezogenen traditionellen Pflegediensten bewältigt werden können. In dieser Situation können ambulante Palliativdienste für alle Beteiligten eine große Hilfe sein. Mit ihrer fachlichen Expertise tragen diese Dienste dazu bei, dass die meisten schwerkranken (Tumor-)Patienten gut versorgt zu Hause sterben können.

Seit Ende 2000 werden – auf Initiative der Landesregierung und mit Unterstützung der Ärztekammern, der Kassenärztlichen Vereinigungen und der gesetzlichen Krankenkassen – zwei Modellprojekte in NRW finanziert, mit denen der Einsatz von Palliativmedizin und -pflege gerade im ambulanten Sektor gefördert werden sollen. Im „Modellprojekt zur Finanzierung palliativ-pflegerisch tätiger Hausbetreuungsdienste“ sind 17 regional tätige ambulante Hospiz- und Palliativdienste aktiv, die palliativpflegerische (Beratungs-)Leistungen anbieten. Schwerpunktregionen im Rahmen dieses Projektes sind in Westfalen-Lippe Borken, Hagen, Lennestadt und Recklinghausen.

In Ergänzung dazu – und ebenfalls vom Land NRW gefördert – wird zusätzlich seit dem 1. Juli 2001 ein „Palliativmedizinischer Konsiliar-

dienst in NRW“ (PKD NRW) zur direkten Unterstützung der Hausärzte (in allen Landesteilen) angeboten. Träger dieses Modellprojekts ist Alpha Rheinland in enger Kooperation mit dem Lehrstuhl für Palliativmedizin an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn (Lehrstuhlinhaber: Prof. Eberhard Klaschik).

In erster Linie sollen telefonische Beratungen im konkreten Betreuungsfall durchgeführt werden, z. B. bei Fragen zur Schmerztherapie, zur weiteren Symptomkontrolle oder zu ethischen Problemkreisen wie Therapiebegrenzung bzw. Therapieverzicht. Darüber hinaus werden auf Wunsch interessierter Hausärzte Fortbildungen zu palliativmedizinischen Schwerpunktthemen organisiert. Schließlich soll in regelmäßigen Gesprächen mit den Entscheidungsträgern im Gesundheitswesen ein Weg gefunden werden, Palliativmedizin und -pflege stärker als bisher im Gesundheitswesen zu verankern. Eine enge Zusammenarbeit mit allen in der Palliativmedizin und Hospizarbeit engagierten Einrichtungen ist deshalb besonders wichtig und wird im Sinne der Bildung regionaler Netzwerke angestrebt.

In beiden eng miteinander kooperierenden Modellprojekten fand eine Begleitforschung statt. Sowohl im Abschlussbericht des Instituts für Pflegewissenschaften (IPW) in Bielefeld als auch im Abschlussbericht der Abteilung für Allgemeinmedizin an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf wird die hohe Zufriedenheit der Nutzer beider Angebote deutlich. Die Resonanz war sehr gut – so

## Mehr zum palliativmedizinischen Konsiliardienst

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Palliativmedizinischer Konsiliardienst in NRW

c/o

Dr. Thomas Schindler

Südwall 1–5, 47608 Geldern

Tel.: 02831/977866

Fax: 02831/977877

E-Mail: [pkd.nrw@web.de](mailto:pkd.nrw@web.de)

wohl bei Angehörigen von Verstorbenen, die durch einen der Modelldienste betreut wurden als auch bei (Haus-)Ärzten, die die Angebote des PKD NRW nutzten. Der Nutzen palliativmedizinischer und -pflegerischer Unterstützungsangebote dieser Art wurde allgemein als sehr hoch eingeschätzt. Da gerade auf dem Gebiet der Palliativmedizin und der Palliativpflege häufig ein Mangel an Er-

fahrung und Wissen herrsche, wurde die Fortsetzung beider Projekte und deren Überführung in die Regelversorgung dringend gewünscht.

Eine wesentliche Aufgabe in der Zukunft liegt nun in der Dezentralisierung der Angebote und in der Etablierung flächendeckender und regionaler Unterstützungssysteme – selbstverständlich unter Einbeziehung und Nutzung schon vorhandener Struktu-

ren. So sollten dann auch auf vielfachen Wunsch Konsiliarbesuche möglich werden, um noch substanzieller Rat in entscheidungsschwierigen Situationen geben zu können. Eine gesonderte und extrabudgetäre Finanzierung dieser in vielen Fällen Krankenhaus ersetzenden Leistungen muss allerdings auch in Nordrhein-Westfalen nach dem Vorbild in anderen Bundesländern gefordert werden. ●

### Fortbildungskurse stark gefragt

Vom Start weg ein Erfolg: Die Kurse zur Erlangung des Ärztekammer-Zertifikats „Palliativmedizinische Grundversorgung“ sind bei Ärztinnen und Ärzten in Westfalen-Lip-

pe stark gefragt. An drei Standorten im Landesteil bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL derzeit den 40-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin an.

Ärztliche Behandlung umfasst mehr als Diagnosestellung und Heilung: Unter diesem Motto beschäftigen sich die Kursteilnehmer unter anderem mit Schmerztherapie, der Therapie in der Finalphase, Kommunikation und psychosozialen Aspekten, aber

auch mit ethischen Fragen und der palliativmedizinischen Arbeit im Team.

- Nähere Informationen den Kursen gibt es auf Seite 28 in diesem Heft oder direkt bei der Akademie: Tel. 0251/929-22 11.

## „Staatliche Gängelung ist der Feind von Motivation und Eigeninitiative“

*Mit 1500 erreichte die Zahl der Teilnehmer bei der 57. Borkumer Fortbildungswoche einmal mehr Rekordniveau. Sie belegt, dass Ärztinnen und Ärzte von sich aus die Initiative zur Fortbildung ergreifen. Das Borkumer Stadtbild war eine Woche lang geprägt von fröhlichen und engagierten Fortbildungsteilnehmern, die auch in diesem Jahr die vielfältigen Angebote der Akademie für ärztliche Fortbildung als hervorragend bewerteten.*

*von Elisabeth Borg, Dr. Ulrich Thamer und Prof. Dr. Eckhard Most*

Die Akademie kann sich über diesen Erfolg freuen und der Vorsitzende, Prof. Dr. med. Eckhard Most, dankte am Eröffnungsabend der Leiterin der Akademie, Elisabeth Borg, und ihrem Team für die ausgezeichnete Organisation. Den Referenten, der Stadt Borkum und den Vertretern der Industrie sprach er seinen Dank für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit aus.

In ihren Ansprachen zur Eröffnung der Fortbildungswoche wiesen der Kammerpräsident Prof. Dr. Ingo Flenker und Akademie-Vorsitzender Prof. Dr. Eckhard Most eindringlich darauf hin, dass die im Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz geplante staatliche Reglementierung der Fortbildung die Eigeninitiative der Ärztinnen und Ärzte lähmen werde.

Unter Anspielung auf das Wort der Ministerin vom „Ärzte-TÜV“ hob Eckhard Most hervor, dass Medizin kein mechanistischer Reparaturbetrieb sei. Neben dem Wissen zählten vor allem die ärztliche Erfahrung und die Individualität der Patienten. Bestehende Fortbildungsdefizite dürften freilich nicht verleugnet werden. Der richtige Weg sei die interkollegiale Fortbildung unter der Kontrolle der ärztlichen Selbstverwaltung.

Diesen Weg habe die Ärztekammer Westfalen-Lippe bereits 1999 mit dem Modellprojekt der Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung eingeschlagen, welches große Akzeptanz finde, betonte Prof. Flenker. Die Akademie habe im letzten Jahr 666 eigene Veranstaltungen angeboten, an denen mehr als 30.000 Ärztinnen und Ärzte teilgenommen

hätten. Insgesamt habe es im Jahre 2002 im Kammerbereich ca. 2500 Fortbildungsveranstaltungen und über 3000 Treffen von Qualitätszirkeln gegeben.

Länder wie Italien, England, Belgien und Frankreich sähen staatliche Rezertifizierungen zwar vor, würden sie aber wegen des erheblichen administrativen und finanziellen Aufwandes nicht in die Realität umsetzen. Lediglich Slovenien und Kroatien ließen die Approbation regelmäßig rezertifizieren.

Das traditionelle berufspolitische Beisammensein auf Borkum gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit, gesundheitspolitische Positionen und Probleme der Praxisführung, des Klinikalltages und der Weiterbildung öffentlich und im kleinen Kreis zu diskutieren. In ihren Sta-



Borkum schafft Überblick – fachlich mit dem vielfältigen Fortbildungsangebot, ganz praktisch mit der herrlichen Aussicht vom Leuchtturm. Foto: Thamer

tements beleuchteten Ingo Flenker und Ulrich Thamer die berufspolitische Situation, insbesondere das Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz, und gaben damit Anregungen für die nachfolgende lebhaftige Diskussion. Diese zeigte, dass viele Ärztinnen und Ärzte die Tragweite der durch das Gesetz hervorgerufenen Veränderungen noch gar nicht erkannt hatten.

### **Eine neue Versorgungslandschaft**

Durch die Aufteilung der Sicherstellung auf KV und Krankenkassen ergibt sich in den nächsten Jahren eine völlig neue medizinische Versorgungslandschaft. Hausärzte, Frauenärzte und Augenärzte bleiben in der KV, auch die bisher zugelassenen Gebietsärzte. Deren Zulassung endet aber mit der Altersgrenze und kann dann nicht mehr weitergegeben werden. Neu ins System kommende Gebietsärzte müssen sich um Einzelverträge mit den Kassen bewerben, werden somit erpressbar und dürften sich schwer tun, dem Konkurrenzdruck in dem von Bedarfsplanung befreiten fachärztlichen Versorgungsbereich standzuhalten. Ziel des Gesetzgebers ist es ganz offensichtlich, die

fachärztliche Versorgung in freier Praxis langfristig abzuschaffen und an die Krankenhäuser und an Gesundheitszentren zu verlagern.

Die Ärzte und Psychotherapeuten verlieren im künftigen Gesundheitssystem ihre gemeinsame Interessenvertretung. Viele von ihnen dürften unter das ökonomische Diktat der Krankenkassen geraten. Um dem vorzubeugen, hat sich in Westfalen-Lippe eine Initiative des Landesverbandes der Praxisnetze (LPWL) und der Ärztenossenschaft (ÄGWL) gebildet, die komplementär zur KV die Interessen der Ärztinnen und Ärzte auch in Zukunft fachübergreifend vertreten will.

### **Hausärzte als Lotsen akzeptiert**

Das geplante Hausarztssystem mit Lotsenfunktion findet weitgehend Akzeptanz. Als Angriff auf die Freiberuflichkeit und die Berufsordnung wird dagegen ein vorgesehenes zentrales Institut für Qualität in der Medizin gesehen, mit dem die Versorgung je nach vorhandener Geldmenge gesteuert werden könnte. „Nach floatenden Punktwerten wollen wir nicht auch noch eine floatende Ethik“, meinte dazu Ulrich Thamer. Als posi-

tiv am Gesetz hob Ingo Flenker vor allem die Erhöhung der Tabaksteuer hervor, durch die die Prävention gestärkt werde. Der Gesetzentwurf soll im Eilverfahren noch vor der Sommerpause in den Bundestag gehen. Die Diskutanten blieben trotz entsprechender Versicherung des anwesenden FDP-Landtagsabgeordneten Romberg, der als Psychiater in Hamm arbeitet, unsicher, ob die Opposition noch nachhaltig auf die Gesetzgebung Einfluss nehmen werde.

### **Eine komplette Woche Fortbildung**

Ein sehr vielseitiges und umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot zeichnete auch die 57. Fortbildungswoche auf Borkum aus. Kompetente und erfahrene Referenten/innen und Kursleiter/innen garantierten eine qualitätsgesicherte und effiziente Fort- und Weiterbildung auf höchstem Niveau.

Mit dem erstmalig angebotenen Hauptprogramm wurde vielen, vor allem auch langjährigen Borkumteilnehmern, die immer auf der Suche nach neuen Veranstaltungsangeboten sind, die Möglichkeit geboten, interessante Veranstaltungen zu besuchen. In Kombination mit verschiedenen Fortbildungsseminaren und Refresherkursen war es möglich, eine komplette Fortbildungswoche auf Borkum zu buchen.

Mit der Teilnahme an einem 8-stündigen Strahlenschutzkurs bestand die Gelegenheit, die im Rahmen der neuen RÖV vorgeschriebene Aktualisierung der Fachkunde zu absolvieren.

Zwei Veranstaltungstage widmeten sich dem Thema „Naturheilverfahren in der Praxis“. Themen wie Schmerz-, Neural-, Phyto-, Ozon- und Klimatherapie, Homöopathie und Akupunktur wurden von exzellenten Referenten vorgetragen und mit den Teilnehmern ausführlich diskutiert.

Mit dem Thema „Praxis – fit machen für die Zukunft“ sollte versucht werden, auch in schwieriger gewordenen Zeiten die Kompetenz von Ärztinnen und Ärzten zu stärken, die alltäglichen Probleme besser zu meistern zu können. Die in der Zukunft veränderte Versorgungslandschaft mit dem angestrebten Qualitätswettbewerb war ebenfalls ein Anlass dafür,

dieses Seminarangebot aufzunehmen.

Viele angehende Allgemeinmediziner, Psychotherapeuten und Sportmediziner belegten die äußerst attraktiven Weiterbildungskurse, die in diesem Jahr alle vollständig ausgebucht waren. Die zur Erlangung der Facharztbezeichnung „Allgemeinmedizin“ erforderlichen Kurse wurden wiederum in Form des Problemorientierten Lernens (POL) in kleinen Gruppen angeboten und ermöglichten somit ein sehr effizientes und praxisorientiertes Arbeiten, so dass eine sehr hohe Teilnehmerzufriedenheit erreicht werden konnte.

Der praktische Teil des Weiterbildungskurses „Sportmedizin“ fand in diesem Jahr aufgrund des extrem guten Wetters weitgehend im Freien statt. Die sehr moderne, neu errichtete Sporthalle von Borkum sowie andere Sportstätten wurden für die verschiedenen Indoor-Sportarten genutzt.

Die Ultraschallkurse umfassten die Bereiche „Abdomensonographie bei Kindern und Erwachsenen“, „Echokardiographie“, „Gefäßdiagnostik“,

den geburtshilflich-gynäkologischen und den orthopädischen Ultraschall. Alle Kurse waren durch ein hohes Maß an Praxisbezug geprägt.

Der Fortschritt in der Sonographie fand auch auf Borkum seinen Niederschlag. Erstmals bot die Akademie einen hochspeziellen Endosonographie-Kurs an. Mit hohem technischen Aufwand gelang es, ein hochkarätiges und sehr anwenderorientiertes Programm anzubieten. In kleinen Untersuchungsgruppen konnten zahlreiche Borkumer als Kursprobanden von dieser neuen Untersuchungsmethode profitieren. Insgesamt standen in den Ultraschallkursen über 800 Probanden zur Verfügung. Der reibungslose Ablauf der zahlreichen Untersuchungen wurde durch sehr engagierte Mitarbeiter/innen der Borkumer Kliniken ausgezeichnet organisiert.

#### **In kurzer Zeit ausgebucht**

Die Chirotherapie hat auf Borkum bereits Tradition. Zum dritten Mal fand ein Refresher-Kurs „Chirothera-



Beim Eröffnungsabend der Borkum-Woche begeisterte Charlotte Engels ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mit Jazz-Standards – einfühlsam am Klavier begleitet vom KVWL-Vorsitzenden Dr. Ulrich Thamer. Foto: Schiffner

pie“ statt, der nach sehr kurzer Zeit der Ankündigung vollständig ausgebucht war. Die Resonanz war so groß, dass die Veranstaltung doppelt hätte belegt werden können.

Das in diesem Jahr angebotene Notfalltraining, das erstmals kursbegleitend in den Mittags- bzw. frühen Abendstunden stattfand, erfreute sich sehr großer Beliebtheit. Über 120 Ärztinnen und Ärzte frischten ihre notfallmedizinischen Kenntnisse und Fertigkeiten auf. Erfahrene Haus- und

Notärzte standen als Referenten und Trainer zur Verfügung.

Sämtliche Veranstaltungen brachten natürlich Punkte für das freiwillige Fortbildungszertifikat. Bei entsprechender Planung konnten die Teilnehmer, die die auf eine Woche angelegten Fortbildungsangebote nutzten, 50 bis 60 Punkte sammeln.

Die Industrieausstellung stellte mit ihren Präsentationen und den vielen Gesprächen an den Informationsständen erneut eine unverzichtbare Berei-

cherung dar. Allen Beteiligten sei noch einmal ganz herzlich für die Unterstützung der Borkumveranstaltung gedankt.

#### **Borkum 2004**

Vom 5. bis 13. Juni 2004 findet die nächste Borkumwoche statt. Bitte notieren Sie diesen Termin schon heute!

# Schönheitsoperationen können umsatzsteuerpflichtig sein!

*Jedenfalls medizinisch nicht indizierte Schönheitsoperationen unterliegen der Umsatzsteuer. Dies hat das Finanzgericht Berlin am 12.11.2002 (Az.: 7 K 7264/02; nicht rechtskräftig) entschieden. Von der Umsatzsteuerbefreiung nach § 4 Nr. 14 Umsatzsteuergesetz sind nur solche Leistungen befreit, die einem therapeutischen Ziel dienen. Im konkreten Fall waren Operationen ausschließlich aus ästhetischen Gründen durchgeführt worden.*

von Bertram F. Koch, Justiziar, Ärztekammer Westfalen-Lippe

**Aus den Gründen:** „...Entgegen der Auffassung des Klägers unterliegen die von ihm ausgeführten medizinisch nicht indizierten Schönheitsoperationen der Umsatzsteuer. Der Kläger kann sich nicht auf die Umsatzsteuerbefreiung nach § 4 Nr. 14 UstG berufen. In richtlinienkonformer Auslegung ist die Steuerbefreiung nach den vorbezeichneten Vorschriften beschränkt auf Leistungen, die der Diagnose, der Behandlung und, soweit möglich, der Heilung von Krankheiten oder Gesundheitsstörungen dienen. Leistungen, die keinem solchen therapeutischen Ziel dienen, sind von der Umsatzsteuerbefreiung ausgeschlossen (Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften - EuGH-Urteile vom 14. September 2000 C-384/98 Umsatzsteuer-Rundschau - UR - 2000, 432 Rdnr. 18 f.; vom 10. September 2002 C-141/00 UR 2002, 513, Rdnr. 38 f.; BFH-Urteil vom 24. August 2000 V R 7/99 BFH/NV 2001, 651)

Daran fehlt es den streitbefangenen Schönheitsoperationen, da sie nicht

aus Interesse an einer Verbesserung des gesundheitlichen Zustands des Leistungsempfängers, sondern ausschließlich aus ästhetischen Gründen durchgeführt wurden. Dass es sich bei den vom Beklagten der Besteuerung unterworfenen Leistungen um derartige rein ästhetisch motivierte Schönheitsoperationen handelte, ist zwischen den Beteiligten unstreitig.

Diese Auslegung steht im Einklang mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 29. Oktober 1999, 2 BvR 1264/90. Danach ist erkennbarer Normzweck des § 4 Nr. 14 UstG allein die Entlastung der Sozialversicherungsträger von der Umsatzsteuer. Damit ist die Besteuerung der streitbefangenen Leistungen vereinbar, da sie ohnehin nicht von den Sozialversicherungsträgern finanziert werden....“

**Anmerkung:** Die Rechtsprechung des Finanzgerichts Berlin setzt durchaus konsequent die vom Bundesfinanzministerium vor zwei Jahren (vgl. Westfälisches Ärzteblatt Heft 11/ 2001 S. 14 ff.) eingenommene Haltung zur

Umsatzsteuerpflicht für bestimmte ärztliche Sachverständigengutachten fort. Sie bezieht sich wohlverstanden jedoch nur auf medizinisch nicht indizierte Leistungen (im konkreten Fall: Schönheitsoperationen). Auch Schönheitsoperationen sind allerdings auch weiterhin dann umsatzsteuerbefreit, wenn eine medizinische Indikation vorliegt. Es steht zu befürchten, dass zukünftig sämtliche Leistungen umsatzsteuerpflichtig sein werden, die nicht der Heilung eines Krankheitsbildes sondern – wie z. B. Anti-Aging-Behandlungen – allein der Verbesserung des Wohlbefindens des Patienten dienen.

Noch nicht endgültig geklärt scheint die Frage zu sein, bis zu welchem Zeitpunkt rückwirkend Umsatzsteuer erhoben werden kann. Die obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder scheinen von einer Umsatzsteuerpflicht ab dem 1. Januar 2003 auszugehen. Betroffene sind gut beraten, auch und gerade diesbezüglich ihren Steuerberater zu kontaktieren.

# NRW-Kampagne „Sicher fühlen“ – eine Zwischenbilanz

„Eine Erfolgsgeschichte!“ – so fasste Dr. Norbert Schürmann, Vorstandsmitglied der KVWL, den Verlauf der im letzten Jahr landesweit gestarteten Kampagne „Sicher fühlen“ zusammen. Die ärztlichen Referentinnen und Referenten der Kampagne trafen sich am 28. Mai 2003 im Ärztehaus Dortmund zu einem ersten Erfahrungsaustausch.

von Dr. Michael Wüstenbecker, Leiter des Referats Gesundheitsökonomische Grundsatzfragen der KVWL

In seinem Grußwort hob Dr. Schürmann die Einsatzfreude hervor, mit der die Ärzteschaft diese von verschiedenen Akteuren des nordrhein-westfälischen Gesundheitswesens getragene Initiative gegen den Brustkrebs unterstützt. Der Referentenpool umfasse mittlerweile 170 Frauenärztinnen und Frauenärzte, die in engem Zusammenwirken mit Vereinen und Verbänden und koordiniert durch die Landeskrebsgesellschaft Selbstuntersuchungsseminare durchführten. Die Vermittlung der Fertigkeiten zur Selbstuntersuchung der Brust anhand moderner Silikon-Modelle stöße bei den interessierten Frauen auf große Akzeptanz. Nach wie vor würden 60 bis 70 Prozent der Betroffenen ihren Tumor selbst ertasten. Dass die KVWL ihren rund 800 Mitarbeiterinnen die Gelegenheit zur Seminarteilnahme biete, sei selbstverständlich. Und mit deutlich über 30 Prozent sei die Beteiligungsrate überaus erfreulich.

Dass es bei den Seminaren nicht allein um Selbstuntersuchung gehe, betonte Dr. Birgit Weihrauch vom Landesgesundheitsministerium. Erreicht werden könne darüber hinaus ein verändertes, bewussteres Verhältnis zum eigenen Körper. Das sei unter Präventionsgesichtspunkten grundsätzlich bedeutsam. Zu wünschen sei deshalb auch, möglichst viele Frauen in die Seminarangebote einzubeziehen. Dr. Weihrauch betonte anerkennend das Ausmaß ärztlicher Unterstützung, ohne die der Erfolg der Kampagne nicht möglich gewesen wäre.

Mit Blick auf vereinzelt öffentlich geäußerte Kritik am Konzept von „Sicher fühlen“ stellte Professor Bender, Vorsitzender der Landeskrebsgesellschaft, klar, dass es hier keineswegs um einen Ersatz für ein Mammogra-

phie-Screening gehe. Ziel sei vielmehr, das Thema Brustkrebs öffentlich aufzugreifen, Frauen eine zwanglose Kommunikationsmöglichkeit zum Thema anzubieten und sie auch – z. B. über ein verändertes Körperbewusstsein – verantwortlich an ein Mammographie-Screening heranzuführen. Bislang seien im Rahmen der Kampagne bereits 210 Seminare durchgeführt worden. Absehbar sei für das laufende Jahr ein Angebot von deutlich mehr als 300 Seminaren.

Über eine Auswertung der Fragebögen, die den Seminarteilnehmerinnen regelmäßig vorgelegt werden, berichtete Frau Dr. Schrader von der Landeskrebsgesellschaft. In den Seminaren sei bislang mehrheitlich die Altersgruppe zwischen 40 und 60 Jahren vertreten gewesen. Überwiegend hätten die Frauen mittlere und höhere Schulbildung. Über 90 Prozent der Teilnehmerinnen gehe bereits regelmäßig zum Gynäkologen. Nahezu alle Frauen hätten nach dem Seminar angegeben, im laufenden Jahr die Früherkennungsuntersuchung nutzen zu wollen. Etwa die Hälfte der Teilnehmerinnen habe zuvor keine oder nur ungenaue Kenntnisse über die Methode der Brust-Selbstuntersuchung gehabt. Nahezu alle teilnehmenden Frauen wollten sich indes künftig regelmäßig selbst untersuchen. Deutlich geworden sei, dass sozial benachteiligte Schichten durch die Kampagne bisher kaum erreicht werden konnten. Die Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden solle deshalb künftig verstärkt werden.

Die anwesenden Ärztinnen und Ärzte diskutierten abschließend Ideen, um den Erfolg der Kampagne weiter zu beflügeln. So wurde angeregt, ausführlicheres Informationsma-

terial für die Seminar-Teilnehmerinnen zu entwickeln, dieses auch in mehreren, insbesondere osteuropäischen Sprachen bereit zu stellen und darüber hinaus gezielt für junge Frauen einen ansprechenden Internetauftritt einzurichten. Und mit der Zusage des Landesgesundheitsministeriums, diese Vorschläge aufzugreifen, hegte niemand Zweifel, dass „Sicher fühlen“ weiter an Schwung zulegen wird. ●

Seitens der KVWL wird die Selbstuntersuchungskampagne durch das Referat „Gesundheitsökonomische Grundsatzfragen“ betreut.

Für Nachfragen stehen die Mitarbeiter unter Tel. 02 31/ 94 32-233 gern zur Verfügung.

# Oft unterschätzt: mitarbeitende Arztfrauen

Die Mitarbeit des Ehepartners in der Praxis ist für viele Ärzte mittlerweile unverzichtbar: Eine Umfrage des Bundesverbandes in der Praxis mitarbeitender Arztfrauen (VmA) in Norddeutschland ergab, dass in knapp 80 Prozent der befragten Praxen der Arztehepartner mitarbeitet. Arztfrauen tragen Mitverantwortung für die Wirtschaftlichkeit der Praxisbetriebe – und doch wird ihre Tätigkeit noch oft unterschätzt. Dies zu ändern hat sich der VmA auf die Fahnen geschrieben, der im vergangenen Jahr sein zehnjähriges Bestehen feierte.

Der Verband ist nicht nur ein Forum zum Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten, er organisiert auch Fortbildungs- und Inforeveranstaltungen zu praxisorientierten Themen wie Igel-Leistungen, Qualitätsmanagement und Moderation/Gesprächsführung. Bei der Altersvorsorge ist für Mitglieder ein günstiger Gruppentarif möglich. Die viermal im Jahr erscheinende Verbandspublikation „Pastille“ bietet einen bunten Mix aus Gesundheitspolitik, Praxis-Tipps wie Steuerrecht oder Buchführung, Verbandsnews und Kultur. Darüber hinaus vertritt der Verband die Interessen seiner Mit-

glieder auf politischer Ebene – zum Beispiel beim „Bündnis für Gesundheit“ – und ist beim Deutschen Ärztetag und anderen Ärzteveranstaltungen präsent. Mit der Entwicklung eines eigenen Qualitätsmanagement-Handbuchs hat der Verband in der Fachöffentlichkeit für viel Aufsehen gesorgt.

Der Bundesverband gliedert sich in einzelne Landesverbände, diese wiederum in Arbeitskreise. In Nordrhein-Westfalen existieren vier Arbeitskreise – in Essen, Wuppertal, Paderborn und Münster. Arztfrauen, die sich für eine Mitarbeit interessieren, sind herzlich eingeladen.

#### Ansprechpartnerinnen:

**Landesverband NRW**  
Vorsitzende Ingrid Heid,  
Teigelesch 11, 48145 Münster  
Tel. 02 51/23 14 76,  
E-Mail: i-heid@muenster.de  
**Arbeitskreis Münster**  
Helga Eiweleit,  
Tel. 02 51/970 94 00  
Fax: 02 51/97 09 40 20  
**Arbeitskreis Paderborn**  
Barbara Keuper-Pinkernell,  
Tel. 0 52 51/31 05 88,  
Fax 0 52 51/31 05 38

Im Internet: [www.arztfrauen.de](http://www.arztfrauen.de)

# Gewalt gegen Frauen: Ärzte unterstützen Hilfsangebote

„Verbesserung der ärztlichen Versorgung von Frauen mit Gewalterfahrung“: Das ist das langfristige Ziel, das sich die Kasenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe gemeinsam mit der Initiative Bielefelder Hausärzte e.V. und der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld auf die Fahnen geschrieben haben. Einer der ersten Schritte auf dem Weg dorthin war im Mai eine Veranstaltung, die der Sensibilisierung von Ärztinnen und Ärzten für das Thema dienen sollte. Denn sie können bestehende Versorgungsmöglichkeiten ergänzen: In Bielefeld läuft bereits ein als Modell gefördertes Projekt der Bundesstelle Koordination Frauengesundheit zur Gewalt gegen Frauen, das nun um die Kompetenz von Vertragsärztinnen und -ärzten erweitert werden soll.

Angelehnt an Erhebungen aus den Niederlanden und Schweden seien wohl 22 % aller Frauen mit Gewalterfahrung konfrontiert, erfuhren die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung. Das heiße, dass etwa jede fünfte Frau negative Erfahrungen mit Gewalt mache. Gewalt trete in unterschiedlicher Ausprägung auf und reiche von körperlicher über sexuelle hin zu sozialer Gewalt.

Warnhinweise für behandelnde Ärztinnen und Ärzte gebe es viele: Häufig seien

es somatische Beschwerden wie Kopfschmerzen und Schlafstörungen, psychische Beschwerden wie Angst oder extreme Schüchternheit – aber auch die Tatsache, dass der Ehemann seine Frau stets zum Arzttermin begleitet, könne Warnsignal sein.

Zunächst einmal, so die Forderung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bielefelder Veranstaltung, müssten Ärztinnen und Ärzte akzeptieren, dass Gewalt alltäglich ist. Bei der Anamnese sei es wichtig, dass regelmäßig nach Gewalthandlungen

gefragt werden sollte. Dabei müsse ein besonderes Vertrauensverhältnis zur Patientin aufgebaut werden, da diese aus Angst und Scham häufig schweige.

Nur wenn häusliche Gewalt als Ursache von Verletzungen, Erkrankungen und Beschwerden erkannt werde, könne den Patientinnen eine weiterführende, adäquate Unterstützung angeboten werden. Alle Ärztinnen und Ärzte seien aufgefordert, sich mit der Problematik der häuslichen Gewalt auseinander zu setzen und die Versorgung zu verbessern.

## Häusliche Gewalt: Nicht nur einseitig sensibel sein

Zum Bericht „Häusliche Gewalt erkennen“ im Westfälischen Ärzteblatt 5/03 merkt Dr. Hans Willmes an:

1. Dass Gewalt krank machen kann, ist unbestritten. Wenn die Autorin „Schätzun-

gen“ zitiert, dass etwa 4 Mio. Frauen jährlich in Deutschland von ihrem Partner oder Ehemann misshandelt werden, mag sie die Quelle dieser Schätzungen angeben – oder ihr Beitrag ist nicht seriös.

Mit meiner 20-jährigen Erfahrung als Arzt und inzwischen 13-jähriger Erfahrung als Hausarzt sind diese „Schätzungen“ nicht in Einklang zu bringen. Fälle häuslicher Gewalt gegen Frauen aus meiner eigenen Praxis kann ich an zehn Fingern abzählen.

2. Wenn es – wie es bereits im ersten Satz des Artikels heißt – keine genauen Zahlen zur häuslichen Gewalt gibt, sollte man auch keinen Popanz von 4 Mio. misshandelten Frauen jährlich aufbauen.

3. Das von der Autorin zitierte Prinzip „Der Täter geht, das Opfer bleibt“, dürfte weitgehend der Wirklichkeit entsprechen. Diese Wirklichkeit entspricht aber nur der gegenwärtigen political correctness. Dass häusliche Gewalt entgegen der Meinung des Zeitgeistes in erster Linie weiblich ist, hat Hoffman in seinem Werk „Sind

Frauen bessere Menschen?“, ISBN 3-89602-382-9, S. 78 ff., mit weiteren Nachweisen eindringlich dargelegt.

4. Wenn daher von der Ärzteschaft eine Sensibilisierung für häusliche Gewalt gefordert wird, dann bitte nicht einseitig zu Lasten der Männer und zu Gunsten der Frauen.

Uneingeschränkt kann man aber der Forderung der Autorin nach Sensibilisierung hinsichtlich der Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zustimmen – wobei der Unterzeichner eine besondere Form subtiler Gewalt darin sieht, dass Jungen im Rahmen der Koedukation nicht die Möglichkeit gegeben wird, ihren Aktivitätsdrang auszuleben, und sie mit den viel „braveren“ Mädchen verglichen werden.

Dr. Hans Willmes  
44651 Herne

### Schulung für die Anwender des KPQ-Systems

Ärzttekammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQ selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 12-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt der Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQ-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQ-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

#### Programm

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- PLAN – DO – CHECK – ACT (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQ – ISO – EFQM – KTQ
- Qualitätsmanagement-Werkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation von Abläufen, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQ-Systematik
- KPQ-Zertifizierung

#### Leitung/Referenten

Dr. med. H.-P. Peters  
Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
Niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQ“,  
Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert  
Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQ“  
Privates Institut für Arbeits- und Umweltschutz Prinarum GmbH, Horsthoferstr. 37,  
46244 Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr  
€ 345,00  
(inkl. Verpflegung; für Ärztenetze und andere Arztgruppen kann ein Sonderpreis vereinbart werden)

#### Veranstaltungstermine

Freitag/Samstag,  
01. und 02. August 2003  
oder  
12. und 13. September 2003  
oder  
10. und 11. Oktober 2003

jeweils in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr  
(freitags) bzw. 9.00 – 17.00 Uhr (samstags)

#### Veranstaltungsort

Arztelshaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Schriftliche Anmeldung an  
Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Fax: 02 51/929-22 49  
E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft:  
Guido Hüls, Tel.: 02 51/929-22 10

Zertifizierung  
Die Veranstaltungen sind im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit 14 Punkten anrechenbar.



KPQ – KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement

**Informationsveranstaltung für die Anwender des KPQ-Systems**

Vertragsärztinnen und Vertragsärzte haben im Rahmen dieser Veranstaltung die Möglichkeit, sich meinungsbildend zu informieren und die grundlegenden Aspekte der KPQ-Systematik zur weiteren Entscheidungsfindung kennen zu lernen.

**Termin:**  
Donnerstag, 17.07.2003, 19.00–21.00 Uhr in Dortmund

**Veranstaltungsort:**  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6, 44141 Dortmund (Zufahrt über die Karl-Liebnecht-Straße)

**Themen**

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung PLAN – DO – CHECK – ACT (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQ – ISO – EFQM – KTQ
- Qualitätsmanagement-Werkzeuge
- KPQ-Systematik
- KPQ-Zertifizierung

**Leitung/Referenten**

Dr. med. H.-P. Peters, Bochum  
Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Konzeptentwicklung KPQ  
Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen  
Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQ“

**Teilnehmergebühr**  
kostenfrei

**Schriftliche Anmeldung erforderlich an:**

Institut für ärztliches Management der ÄKWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: management@akwl.de

Auskunft: 02 51/929-22 10

Die Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 3 Punkten anrechenbar.



**Kursreihe „Qualitätsmanagement“ 2004 nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)**

**Qualitätsmanagement: Verpflichtender Schlüssel für die Zukunft**



Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max. 9 Teilnehmer je Kursbegleiter) erhalten dabei jeweils den größten Zeitanteil. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

**Termine 2004 der Kurse „Qualitätsmanagement“ nach BÄK-Curriculum (200 Stunden)**

**Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation**  
Mittwoch, 21. bis Sonntag, 25. Januar 2004  
Eingangsvoraussetzung: Approbation (AiP)\*

**Modul B1: QM - Methodik I: Projektablauf / Instrumente**  
Mittwoch, 17. bis Sonntag, 21. März 2004  
Eingangsvoraussetzung: Modul A; mindestens in WB befriedlich\*

**Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine**  
Mittwoch, 05. bis Sonntag, 09. Mai 2004  
Eingangsvoraussetzung: Modul A, B1; mindestens in WB befriedlich\*

**Modul C1: Führen – Steuern – Vergleichen**  
Freitag, 11. bis Sonntag, 13. Juni 2004  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C2: Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung**  
Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Juli 2004  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus**  
Freitag, 24. bis Sonntag, 26. September 2004  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs**  
Freitag, 05. bis Sonntag, 07. November 2004  
Eingangsvoraussetzung: Teilnahme an den Modulen A, B1, B2, C1, C2 und C3\*

**Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggese in Attendorn Neu-Listernohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.**

\* Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

**WIR GRATULIEREN  
ZUM GEBURTSTAG**

**Zum 94. Geburtstag**

Dr. med. Willy Demmler, Bochum 17.08.1909

**Zum 90. Geburtstag**

Dr. med. Heinz Droste, Dortmund 30.07.1913

Dr. med. Hildegard Gebehenne-Siepmann,  
Münster 03.08.1913

Dr. med. Hans Landgraff, Dortmund 29.08.1913

**Zum 85. Geburtstag**

Dr. med. Philipp Plitt, Paderborn 10.08.1918

**Zum 80. Geburtstag**

Dr. med. Charlotte Rietbrock-Welp, Lengerich 04.08.1923

Dr. med. Friedrich Walter Schmitz, Herne 12.08.1923

Dr. med. Else Weber, Hamm 14.08.1923

Prof. Dr. med. Peter Körtge, Detmold 23.08.1923

**Zum 75. Geburtstag**

Dr./Univ. Zagreb Trajko Vasilevski, Paderborn 07.08.1928

Dr. med. Dietrich Muthmann, Wetter 23.08.1928J

**Zum 70. Geburtstag**

Dr. med. Nikolaus Herbst, Coesfeld 05.08.1933

Manfred Jankowsky, Bielefeld 07.08.1933

Dr. med. Manfred Husung, Bad Lippspringe 25.08.1933

**Zum 65. Geburtstag**

Dr. med. Gottfried Schlegel, Dortmund 05.08.1938

Dr. med. Christoph Raether, Hemer 25.08.1938

**WIR TRAUERN  
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Johanna Fertmann, Münster  
\*22.11.1919 †25.04.2003

Dr. med. Hubert Walkenhorst, Castrop-Rauxel  
\*07.07.1916 †26.04.2003

Dr. med. Karl Bisa, Schmallenberg  
\*09.03.1917 †03.06.2003

**Silberne Ehrennadel der Ärztekammer  
für Prof. Dr. Wolfgang Wiegelmann**

Prof. Dr. Wolfgang Wiegelmann, Chefarzt der Inneren Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses Münster-Hiltrup, wurde – zeitgleich mit seiner Verabschiedung in den Ruhestand – am 25. Juni 2003 mit der Silbernen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet. Diese Auszeichnung gilt seinen außerordentlichen Verdiensten um die Fort- und Weiterbildung von Ärzten und Pflegepersonal.

Prof. Wiegelmann wurde am 21. September 1938 in Hagen geboren. Nach dem Medizinstudium, dem Staatsexamen 1964 und der Approbation 1966 leistete er seine Assistenzarztzeit in der Medizinischen Klinik der Universität Düsseldorf ab. Dort wurde er 1974 Oberarzt. 1976 wurde er zum Ordinentlichen Professor an die Universität Düsseldorf berufen.

Als Experte auf dem Gebiet der Stoffwechselkrankheiten wechselte Prof. Wiegelmann zum Herz-Jesu-Krankenhaus nach Münster-Hiltrup. Dort war er seit 1978 Chefarzt der Inneren Abteilung. Ein ganz besonderes Anliegen war ihm die Schulung der Diabetiker und



Prof. Dr. Wolfgang Wiegelmann

die Konzeption von strukturierten Behandlungs- und Schulungsprogrammen für Typ-1- und Typ-2-Diabetiker sowie die Insulinpumpen-Schulung.

Prof. Wiegelmanns klinische und wissenschaftliche Tätigkeit und seine anerkannte diabetologische Abteilung sind weit über die Grenzen von Münster hinaus bekannt.

Berufspolitisch ist Prof. Wiegelmann in der Ärztekammer Westfalen-Lippe seit 1981 als Fachbegutachter und Prüfer in der Inneren Medizin sowie seit 1997 als Fachbegutachter und Prüfer in der Endokrinologie aktiv.

**Dr. Rudolf Kaiser  
in den Vorstand der  
Deutschen Röntgen-  
gesellschaft gewählt**

Beim 84. Deutschen Röntgenkongress in Wiesbaden hat die Deutsche Röntgenesellschaft jetzt Dr. Rudolf Kaiser in ihren Vorstand gewählt. Der Chefarzt der Radiologischen Abteilung am Herz-Jesu-Krankenhaus in Münster-Hiltrup gehört damit zur Spitze einer der traditionsreichsten medizinischen Fachgesellschaften in der Bundesrepublik. Die Röntgenesellschaft widmet sich bereits seit 1902 der Förderung der Radiologie.

Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die Röntgenge-



Dr. Rudolf Kaiser

sellschaft engagiert sich Dr. Kaiser seit langem auch in der ärztlichen Berufspolitik. So gehört er bereits seit 1985 ununterbrochen dem Vorstand der ÄKWL an und ist damit dessen das dienstälteste Mitglied.

### Trauer um Prof. Dr. Heinz Losse

Am 3. Juni 2003 verstarb Prof. Losse, em. Professor für Innere Medizin, langjähriger Direktor der Medizinischen Poliklinik der Universität Münster und Träger der Paracelsus-Medaille, im Alter von 82 Jahren.

In Anerkennung und Würdigung seines jahrzehntelangen Engagements in der Wissenschaft und Forschung, in der ärztlichen Selbstverwaltung und der Politik wurde Prof. Losse mit vielen Auszeichnungen gewürdigt: unter anderem mit der „Ernst-von-Bergmann-Plakette“ im Jahre 1974, der „Franz-Volhard-Medaille“ im Jahre 1978, dem Wissenschaftspreis der Deutschen Liga zur Bekämpfung des Bluthochdrucks im Jahre 1980, dem Großen Bundesverdienstkreuz 1986 und dem Silbernen Ehrenbecher mit der Goldenen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe 1994.

Beim 98. Deutschen Ärzte-

tag 1995 zeichnete die Bundesärztekammer Prof. Losse mit der höchsten Auszeichnung der deutschen Ärzteschaft, der Paracelsus-Medaille, aus.

Prof. Losse wurde am 5. Juni 1920 in Cosel/Oberschlesien geboren. Er absolvierte sein medizinisches Studium an den Universitäten Breslau, Berlin und Frankfurt und legte 1948 sein Staatsexamen in Frankfurt ab, wo er auch im gleichen Jahr promovierte. Nach der klinischen Weiterbildung in Frankfurt erhielt er 1954 die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und 1977 die Teilgebietsbezeichnung Nephrologie.

Am 1. Oktober 1954 kam Prof. Losse als wissenschaftlicher Assistent an die Universität Münster und habilitierte sich dort 1955 für das Fach Innere Medizin. Nach einem Studienaufenthalt an der Harvard-Universität in Boston arbeitete er an der Medizini-

schen Universitätsklinik Münster als Oberarzt und wurde 1961 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

1965 berief ihn die Universität Münster als außerordentlichen Professor auf einen Lehrstuhl und betraute ihn mit der Leitung der neu gegründeten Medizinischen Poliklinik. Die außerordentliche Professur wurde 1968 in einen Lehrstuhl umge-

wandelt. Nach seiner Emeritierung führte Prof. Losse den Lehrstuhl noch zwei Jahre kommissarisch bis zu seiner Verabschiedung 1987 weiter.

Wissenschaftlich beschäftigte sich Prof. Losse mit der Bedeutung des Natriums für die Entstehung des Bluthochdrucks. Hier leistete er Pionierarbeit, legte Aufsehen erregende Forschungsarbeiten

vor und damit den Grundstein für eine neue Forschungsrichtung.

Für seine grundlegenden Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der essentiellen Bluthochdruck-erkrankungen wurde Prof. Losse 1980 mit dem internationalen Wissenschaftspreis der Deutschen Liga zur Bekämpfung des Bluthochdrucks ausgezeichnet.

1986 erhielt er zusammen mit weiteren Kollegen der Universität Münster und Prof. Postnov von der Akademie der Wissenschaften in Moskau eine weitere Auszeichnung der International Society of Hypertension zur Bekämpfung des Bluthochdrucks aus Heidelberg. Dieser Preis ging damit erstmals an einen Deutschen.



Prof. Dr. Heinz Losse †

### Dr. Franz-Josef Drobnitzky †

Am 16. Mai 2003 verstarb Dr. med. Franz-Josef Drobnitzky.

Franz-Josef Drobnitzky wurde am 15.12.1933 in Beuthen geboren. Nach seinem Staatsexamen 1959 und der Approbation 1962 leistete er seine Assistenzarztzeit im Kinderkrankenhaus Bethel und im Krankenhaus Halle ab. 1967 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Kinderkrankheiten und ließ sich am 1.7.1967 als Kinderarzt in eigener Praxis in Gütersloh nieder.

Neben seiner beruflichen Arbeit für seine jungen Patientinnen und Patienten engagierte er sich für die berufspolitischen

Belange der Ärzteschaft sowohl in der Kassenärztlichen Vereinigung als auch in der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Für seine Verdienste insbesondere im Weiterbildungs-wesen wurde Dr. Drobnitzky am 24.10.2001 mit der Goldenen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet.

Von 1990 bis 2001 war er Vorsitzender im Prüfungsausschuss. Viele Jahre war er Mitglied im Vorstand der Bezirksstelle Bielefeld der Kassenärztlichen Vereinigung.

Bis zu seinem Tod war Dr. Drobnitzky im Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte sehr engagiert. So übernahm er als Geschäftsführer Verantwortung im Bundesverband.

### Dagmar Olsen 25 Jahre Dienst bei der KVWL

Am 1. Juli 2003 feierte Dagmar Olsen ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Verwaltungsstelle Dortmund der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

Die Jubilarin trat am 1. Juli 1978 in den Dienst der Verwaltungsstelle der KVWL ein und wurde zunächst als Datentypistin in der Abteilung Datenerfassung eingesetzt. Später wur-

de sie als Sachbearbeiterin innerhalb des Abrechnungs-wesens beschäftigt, wo sie mit Fleiß und Verantwortungsbewußtsein ihre tägliche Arbeit versieht.

Hiermit sei Dagmar Olsen Dank gesagt für ihre langjährige Mitarbeit und Pflichttreue.

Mit sehr herzlichen Glückwünschen zum Dienstjubiläum verbindet der Vorstand die Hoffnung, dass die Jubilarin bei guter Gesundheit noch viele Jahre ihren Dienst bei der KVWL versehen kann.

Weitere Mitteilungen aus der Rubrik „Persönliches“ finden Sie auf Seite 40 in dieser Ausgabe.

# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

## ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

### Neuroinfektiologie interdisziplinär

Zertifiziert 5 Punkte



**Termin:** Samstag, 05. Juli 2003,  
9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentral-  
klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schwei-  
tzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Neuroborreliose  
Prof. Dr. med. R. Kaiser, Pforzheim
- Bakterielle Meningitis: neue pathogenetische  
Konzepte und aktuelle Therapie  
Prof. Dr. med. R. Nau, Göttingen
- Neue Strategien zur Impfpfropylaxe  
der bakteriellen Meningitis  
Dr. med. R. Gross, Münster
- Antibiotikaresistenz: Trends und Per-  
spektiven  
Prof. Dr. med. C. von Eiff, Münster
- Neuroinfektiologisches Konsil I  
Virale Infektionen des Nervensystems
- Neuroinfektiologisches Konsil II  
Fokale und atypische Infektionen des  
ZNS: Basale Meningitis, Hirnabszesse,  
Parasitosen und septische Embolien  
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Priv.-  
Doz. Dr. med. R. Kiefer, Dr. med. P.  
Lüdemann, Prof. Dr. med. D. Mo-  
skopp, Priv.-Doz. Dr. med. K. Becker,  
Prof. Dr. med. W. Fegeler, Dr. med. R.  
Gross, Prof. Dr. med. J. Kühn, Prof.  
Dr. med. W. Heindel, Dr. med. M.  
Hasselblatt, Münster

Organisation und Moderation: Priv.-Doz.  
Dr. med. R. Kiefer, Oberarzt der Klinik  
und Poliklinik für Neurologie, Prof. Dr.  
med. C. von Eiff und Priv.-Doz. Dr. med.  
K. Becker, Institut für Medizinische Mi-  
krobiologie des Universitätsklinikums  
Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

### Kolorektales Karzinom

Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 05. Juli 2003,  
9.30 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Renaissance Hotel, Rü-  
me Berlin & Rom, Stadionring 20

- Vorsitz:**  
Prof. Dr. med. S. Seeber, Essen  
Priv.-Doz. Dr. med. U. Graeven, Bo-  
chum-Langendreer
- Mindestanforderung an die Diagnostik  
des Kolon und Rektumkarzinoms  
Priv.-Doz. Dr. med. T. Griga, Bochum
  - TME: Senkung der Rezidivrate oder  
technische Spielerei ohne nachhaltige  
Prognoseverbesserung  
Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum-  
Langendreer
  - Radio-Chemotherapie des Rektumkar-  
zinoms: Optimale Senkung des Lokal-  
rezidivs ohne Einfluss auf Fernmeta-  
stasen?



= Von der Bezirks-  
regierung Münster als  
drei- bzw. zweistündige  
Ausbildungsveranstal-  
tung für Ärzte/Ärztinnen im  
Praktikum gemäß § 34 c Appro-  
bationsordnung für Ärzte/innen  
anerkannt.

### Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Infor-  
mationen, Informationsmaterial,  
Programmanforderung, Fragen  
zur Akademiemitgliedschaft

**Tel.: 0251/929-2204**

- Prof. Dr. med. R. Sauer, Erlangen
- Standards in der adjuvanten Therapie  
des Kolonkarzinoms, aktueller Stand,  
zukünftige Entwicklungen  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Heike, Dort-  
mund

- Vorsitz:**  
Prof. Dr. med. W. Schmigel, Bochum  
Priv.-Doz. Dr. med. U. Vanhoefer, Essen
- Leber/Lungenmetastasen: Wann Re-  
sektion?  
Prof. Dr. med. C. Broelsch, Essen
  - (Neo-)adjuvante Therapieverfahren im  
Rahmen der Metastasenresektion. Wel-  
ches Vorgehen ist gerechtfertigt?  
Frau Dr. med. R. Schleucher, Essen
  - Palliative Chemotherapie, gibt es eine  
optimale Sequenz?  
Priv.-Doz. Dr. med. U. Vanhoefer,  
Essen
  - Neue Substanzen zukünftige Therapie-  
strategien: Genetische Prädiktoren, Il-  
lusionen oder Realität?  
Priv.-Doz. Dr. med. U. Graeven,  
Bochum-Langendreer

**Leitung:** Prof. Dr. med. W. Schmigel,  
Ärztlicher Direktor der Medizinischen  
Universitätsklinik, Knappschafts-Kranken-  
haus und Berufsgenossenschaftliche Kli-  
niken Bergmannsheil, Universitätsklinik,  
Abtl. Gastroenterologie, Bochum  
Prof. Dr. med. S. Seeber, Ärztlicher Di-  
rektor des Zentrums für Tumorforschung  
und Tumorthherapie, Essen  
Priv.-Doz. Dr. med. U. Graeven, Ober-  
arzt, Medizinische Universitätsklinik,  
Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Lan-  
gendreer

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Hinweis: Für die Teilnahme an der Ver-  
anstaltung werden 10 Weiterbildungskre-  
ditpunkte der AIO anerkannt.

### Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei  
(unter Vorlage des  
Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00  
(Die Mitgliedschaft  
in der Akademie ist  
für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei  
(unter Vorlage des  
Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen:  
kostenfrei  
(unter Vorlage einer aktuellen  
Bescheinigung vom Arbeitsamt)

### XXXII. Dialog

### Gastroenterologisches Konsilium Diagnostische und therapeutische Angebote



Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 09. Juli 2003,  
16.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Paderborn, Heinz-Nixdorf-Zen-  
trum, Fürstenallee 7

- Begrüßung  
Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender  
der Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL
- Gastro-ösophageale Refluxerkrankung  
und Barrett-Dysplasie: Diagnostische  
und therapeutische Optionen  
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Pohle, Mün-  
ster
- Reizdarm – Viel Diagnostik, wenig  
therapeutische Möglichkeiten?  
Dr. med. G. Sandmann, Salzkotten
- Problemfälle chronisch-entzündlicher  
Darmerkrankung – Immuntherapie als  
Lösung?  
Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik,  
Münster
- ASH versus NASH – alkoholische  
oder nicht-alkoholische Steatohepatitis  
Dr. med. W. Avenhaus, Paderborn
- Virushepatitis – Neue Konsensus-Emp-  
fehlungen  
Dr. med. H.-J. Ullerich, Münster
- Diagnostisches Dilemma: Chronische  
Pankreatitis oder Pankreaskarzinom –  
Möglichkeiten und Grenzen der Ultra-  
schalldiagnostik  
Prof. Dr. med. N. Lügering, Münster

**Moderation:** Dr. med. G. Markus, Chef-  
arzt der Klinik für Innere Medizin, St.  
Vincenz-Hospital Paderborn  
Prof. Dr. med. Dr. h.c. W. Domschke,  
FACG, FRCP (Lond.), Direktor der Me-  
dizinischen Klinik und Poliklinik B des  
Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

### Bad Oeynhausener Gefäß-Seminar

### Antikoagulation mit niedermole- kularen Heparinen in der Inneren Medizin



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 09. Juli 2003,  
16.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Bad Oeynhausener, Großer Hörsaal  
des Herz- und Diabeteszentrums NRW,  
Georgstr. 11

### Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die  
zum Zwecke der Fortbildung be-  
sucht werden, ist die Vergabe  
von Zertifizierungspunkten mög-  
lich.  
Die entsprechende Punktezahl  
ist bei der Akademie für ärztli-  
che Fortbildung der ÄKWL und  
der KVWL zu erfragen.

- Thrombophiliediagnose und therapeu-  
tische Konsequenzen  
Frau Prof. Dr. med. V. Hach-Wunderle,  
Frankfurt a. M.
- Prophylaxe von Venenthrombosen in  
der Inneren Medizin  
Prof. Dr. med. H. Straub, Ratingen
- Therapie der Beinvenenthrombose -  
medikamentöse und physikalische  
Maßnahmen  
Prof. Dr. med. S. Schellong, Dresden
- Antikoagulation bei Klappenersatzträg-  
ern  
Dr. med. D. Hering, Bad Oeynhaus

**Leitung:** Prof. Dr. med. P. Nissen, Medi-  
zinische Klinik I, Krankenhaus Bad  
Oeynhaus, Wielandstr. 28, 32545 Bad  
Oeynhaus, Tel.: 05731/77 1442

Teilnehmergebühr: s. S. 21

### Gonarthrose – eine Standortbestimmung



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 09. Juli 2003,  
15.30 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Raphaelsklinik, Konfe-  
renzraum (5. Etage), Klosterstr. 75

- Konservative Therapie der Gonarthrose  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Fuchs,  
Münster
- Die operative Behandlung von Gelenk-  
knorpeldefekten  
Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Ergelet,  
Freiburg
- Gonarthrose – Umstellung? Schlitten?  
Oberflächenersatz?  
Prof. Dr. med. M. Starker, Duisburg-  
Hamborn
- Navigation – die bessere Alternative in  
der Endoprothetik?  
Dr. med. M. Wiese, Bochum
- Rehabilitation/Nachbehandlung/Nach-  
sorge – die Kunst der Schnittstelle  
Dr. med. S. Schilling, Münster

**Leitung:** Priv.-Doz. Dr. med. G. Möllen-  
hoff, Leiter der Abteilung für Unfall-  
und Wiederherstellungschirurgie, Rapha-  
elsklinik Münster

Organisation: Dr. med. B. Egen, Ober-  
arzt, Abteilung für Unfall- und Wieder-  
herstellungschirurgie, Raphaelsklinik  
Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

### ADS bei Erwachsenen Modeerscheinung oder ernst zu nehmendes Krankheitsbild?



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 12. Juli 2003,  
9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Klinik und Poliklinik für  
Psychiatrie und Psychotherapie des UK  
Münster, Albert-Schweitzer-Str. 11

In Folge der aktuellen Diskussion um  
das Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom,  
rückt die Bedeutung dieser Störung auch  
für das Erwachsenenalter in den Vorder-

grund: Es wird deutlich, dass die Symptome mit dem achtzehnten Lebensjahr nicht verschwinden.

Schätzungen gehen von einer Persistenz zentraler Symptome bei 1/3 bis 2/3 der betroffenen Kinder bis ins Erwachsenenalter aus. Wo bleiben diese Betroffenen? Entstehen sekundäre psychische Erkrankungen? Welche Bedeutung hat dieses Syndrom für die psychiatrische und psychotherapeutische Praxis?

- ADS bei Erwachsenen – Modeerscheinung oder ernst zu nehmendes Krankheitsbild? – Eine Einführung in die Thematik  
Dr. med. W. Paulus, Münster
- ADS bleibt nicht in den Kinderschuhen stecken – Verlaufaspekte des ADS  
Dr. med. D. Claus, Wiesbaden
- ADS in der psychotherapeutischen Praxis – Verhaltenstherapeutische Behandlungsstrategien  
Dipl.-Psych. Th. Hillebrand, Münster
- Differentialdiagnostische Probleme und Lösungsstrategien – Möglichkeiten einer Klinik  
Priv.-Doz. Dr. J. Deckert, Münster
- Podiumsdiskussion  
Moderation: Dipl.-Psych. M. Radau, Münster-Hiltrup

Leitung:

Dr. med. W. Paulus, niedergelassener Neurologe und Psychiater, Münster  
Dipl.-Psych. Th. Hillebrand, Psychologischer Psychotherapeut, Psychotherapeutische Praxis, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de, Auskunft: 0251/929-2204

*Orthopädisches Symposium*

**„An ihrer Haltung sollt ihr sie erkennen“**



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 12. Juli 2003, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Horn-Bad Meinberg, Rose Klinik, Orthopädisch-rheumatisches Reha-Zentrum, Parkstr. 45 – 47

- „An ihrer Haltung sollt ihr sie erkennen“ – Neurophysiologische Grundlagen der Psycho-Sensomotorik  
Frau Prof. Dr. med. Ch. Uhlemann, Jena
- Die ISB-Hüftgelenktotalendoprothese  
Priv.-Doz. Dr. med. R. Brückl, Detmold
- Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten in der Kniegelenkendoprothese  
Prof. Dr. med. P. Thümler, Düsseldorf
- Fusionierende Operationen an der Lendenwirbelsäule am Beispiel Wirbelgleiten  
Prof. Dr. med. C.-W. Siegling, Emmerich-Rees
- Ballon-Kyphoplastie – ein minimalinvasives Verfahren zur Behandlung symptomatischer, osteoporotischer Wirbelkörperkompressionsfrakturen  
Dr. med. L. Hackenberg, Münster
- Diabetes mellitus, Beziehung zur Orthopädie  
Dr. med. habil. H.-J. Verlohren, Dresden

Leitung: Dr. med. G. Verlohren, Chefarzt der Rose Klinik, Orthopädisch-rheumatisches Reha-Zentrum, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr: s. S. 21

**Ambulante Palliativmedizin  
Aktuelle Situation,  
Perspektiven und Grenzen**



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 16. Juli 2003, 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: Münster, Mühlenhof-Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1 (früher: Sentruper Straße, Nähe Zoo)

Referent:

- Prof. Dr. med. E. Klaschik, Rheinische Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn, Malteser-Krankenhaus Bonn, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Diskussionsrunde:

- Frau B. Sonntag, Leitung der stationären und ambulanten Pflege des Hospiz zum Heiligen Franziskus, Recklinghausen
- Dr. W. Greulich, Katholischer Seelsorger im Hospiz zum Heiligen Franziskus, Recklinghausen
- Dr. med. B. Bauer, Praktischer Arzt, Sendenhorst, Vorsitzender der ambulanten Hospizbewegung Münster
- Dr. med. C. Lerchenmüller, niedergelassener Onkologe, Münster
- K. Reckinger, Ärztlicher Leiter der Palliativstation im Evangelischen Krankenhaus Herne
- Dr. med. B. Zernikow, Leiter des Instituts für Kinderschmerztherapie und pädiatrische Palliativmedizin mit interdisziplinärer Kinderschmerzambulanz, Leitender Arzt der Vestischen Kinderklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke

Leitung und Moderation:

Frau Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Galow, Oberärztin der Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums Münster (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)  
Dr. med. K. Wrenger, Kommunikationskreis Schmerz, niedergelassener Anaesthesiologe/Spezielle Schmerztherapie, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

**Hepatitis und Hepatitisfolgen  
– eine Therapiebilanz**



Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Samstag, 19. Juli 2003, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Hepatitis – 1. Teil

- Vorsitz:  
Prof. Dr. med. W. E. Fleig, Halle/Saale  
Prof. Dr. med. K.-P. Maier, Esslingen
- Diagnostik und Differentialdiagnostik der Hepatitis  
Prof. Dr. med. C. Trautwein, Hannover
  - Hepatitis B und D  
Prof. Dr. med. G. Gerken, Essen
  - Hepatitis C  
Prof. Dr. med. St. Zeuzem
  - Autoimmunhepatitis, Overlap-Syndrome  
Prof. Dr. med. P. A. Berg, Tübingen
  - Nicht-alkoholische Steatohepatitis (NASH)  
Prof. Dr. med. U. Leuschner, Frankfurt

Portale Hypertension – 2. Teil

- Vorsitz:  
Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. E. Blum, Freiburg/Br.
- Prof. Dr. med. G. Gerken, Essen
  - Medikamentöse Behandlung  
Prof. Dr. med. T. Sauerbruch, Bonn
  - Endoskopische Verfahren

*Notfallmedizin*

**Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2004  
zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst**

**Blockseminar Kursteile A - D - ganztägig**

Termin: Fr., 12.03. bis Sa., 20.03.2004 (80 Stunden)  
Ort: Münster

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. (B) H. Van Aken, Münster

Organisation: Dr. med. R. Waurick, Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung): noch offen

Eingangsvoraussetzung:  
Eine mindestens 1jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:  
Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u.a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

- Prof. Dr. med. N. Soehendra, Hamburg
- Transjugulärer intrahepatischer portosystemischer Shunt (TIPS)  
Prof. Dr. med. M. Rössle, Freiburg/Br.

**Leberinsuffizienz – 3. Teil**

- Vorsitz:  
Prof. Dr. med. P. Neuhaus, Berlin  
Prof. Dr. med. T. Sauerbruch, Bonn
- Konventionelle Supportivtherapie  
Prof. Dr. med. K.-P. Maier, Esslingen
  - Leberersatzverfahren: Mars, Prometheus, ...  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Ott, Hannover
  - Lebertransplantation  
Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. C. E. Broelsch, Essen

**Hepatozelluläres Karzinom – 4. Teil**

- Vorsitz:  
Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. C. E. Broelsch, Essen  
Prof. Dr. med. M. Rössle, Freiburg/Br.
- Klassische kurative Chirurgie  
Prof. Dr. med. P. Neuhaus und Priv.-Doz. Dr. med. S. Jonas, Berlin
  - Etablierte Palliation  
Prof. Dr. med. W. E. Fleig, Halle/Saale
  - Experimentelle Verfahren  
Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. E. Blum, Freiburg/Br.

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik, Priv.-Doz. Dr. med. Th. Pohle und Prof. Dr. med. N. Lügering, Oberärzte der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Anmeldung und Auskunft: Kongressbüro der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UKM, Frau H. Vogel, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-46266 und Fax: 0251/83-46211, E-Mail: vogelha@mednet.uni-muenster.de

**Nierenerkrankungen – rechtzeitig erkennen, richtig behandeln!**



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 26. Juli 2003, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Bochum, Gastronomie am Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45

Vorsitz:

- Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne
- Praxis der Urindiagnostik  
Frau Dr. med. E. Wandel, Mainz
- Nierenfunktion: Welche Messmethode?  
Frau Dr. med. G. Schieren, Herne
- Wann ist die Nierenpunktion indiziert?  
Priv.-Doz. Dr. med. S. Weiner, Herne
- Wann sieht der Nephrologe den Patienten?  
Dr. med. K. Hahn, Dortmund
- Evidenzbasierte Therapie von Glomerulonephritiden  
Prof. Dr. med. J. Floege, Aachen

Vorsitz:

- Prof. Dr. med. B. Grabensee, Düsseldorf
- Blutdruck und Progression  
Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne
- Rationaler Einsatz von Diuretika  
Prof. Dr. med. E. Keller, Offenburg
- Diabetische Nephropathie – wie verzögern, wie verhindern?  
Prof. Dr. med. B. Grabensee, Düsseldorf
- Aktuelle Aspekte der Erythropoietintherapie  
Prof. Dr. med. K.-U. Eckhardt, Berlin

Leitung: Prof. Dr. med. L. C. Rump, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 21

**WEITERBILDUNGSKURSE**

**Chirotherapie**

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

**Informations- und Theoriekurs**

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

**Termin:** Sa., **08.11.2003**, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung): € 120,00 (Mitglieder der Akademie) € 130,00 (Nichtmitglieder) € 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose) € 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Kursreihe Chirotherapie in Münster**

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen.

Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

**Termine:**

**10. Kursreihe:** Termine noch nicht bekannt (frühestens 2004)

**Ort:** 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten: Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC Dr. med. Graf, Trier, FAC Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung): € 570,00 (Nichtmitglieder) € 520,00 (Mitglieder der Akademie) € 540,00 (ÄiP Nichtmitglieder) € 490,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg**

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die

tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

**Termine:**  
**15. Kursreihe:**

**Kurs I:** 21.11. – 23.11.2003  
28.11. – 30.11.2003  
**Kurs II:** 05.03. – 07.03.2004  
12.03. – 14.03.2004  
**Kurs III:** 18.06. – 20.06.2004  
25.06. – 27.06.2004  
**Kurs IV:** 02.10. – 09.10.2004

**Ort:** 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14 – 16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript: € 650,00 (Nichtmitglieder) € 600,00 (Mitglieder der Akademie) € 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder) € 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**STRAHLENSCHUTZKURSE**

Kurse nach der Röntgenverordnung (RöV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten  
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

**Grund- und Spezialkurse mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RöV vom 08.01.1987)**

**Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz – (26 Stunden)**

**Termin:** Mo., 14.07. bis Mi., 16.07.2003

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) – (24 Stunden)**

Eingangsvoraussetzung: Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses. Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

**Termin:** Mo., 21.07. bis Mi., 23.07.2003

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren: Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) und Spezialkurs (zusammen gebucht): € 385,00 (Mitglieder der Akademie) € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 355,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose) € 380,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht): € 225,00 (Mitglieder der Akademie) € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 200,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose) € 225,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**ULTRASCHALLKURSE**

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall Diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Mo., 10.11. bis Do., 13.11.2003

**Ort:**

für den theoretischen Teil: Marienhospital Marl für den praktischen Teil: St. Vincenz-Krankenhaus Datteln St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer Marienhospital Marl Prosper-Hospital Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Teilnehmergebühr: € 365,00 (Mitglieder der Akademie) € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose) € 415,00 (Nichtmitglieder) € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Do., 18.09. bis So., 21.09.2003

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Do., 27.11. bis So., 30.11.2003

**Ort:** 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs: € 365,00 (Mitglieder der Akademie) € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose) € 415,00 (Nichtmitglieder) € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (Erwachsene)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Mi., 24.09. bis Sa., 27.09.2003

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - (Erwachsene)  
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Mi., 05.11. bis Sa., 08.11.2003

**Ort:** 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledeber-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 415,00 (Nichtmitglieder)  
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Brustdrüse-

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

**Termin:** Sa./So., 06./07.12.2003

**Ort:** 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:  
 € 285,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 260,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 310,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Schwangerschaftsdiagnostik-

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Termin:** Fr., 07.11. bis So., 09.11.2003

**Ort:** 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:  
 € 310,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 285,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 360,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 335,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Gefäßdiagnostik-Kurse**

**Doppler/Duplex-Sonographie**

**Interdisziplinärer Grundkurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitäten-versorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit

*Seminar für Praxisinhaber/innen, leitende Arzthelfer/innen*

**Mitarbeiterführung in Arztpraxen**

**Mitarbeiterbesprechung – ein Ort der Optimierung Ihrer Praxis Moderation von Praxisbesprechungen**

Praxisbesprechungen bieten Gelegenheit, sich zu informieren, Ideen zu entwickeln, konstruktive Kritik zu äußern, Vorschläge zur Verbesserung von Kooperation und Kommunikation zu entwickeln. Oft sieht die Realität jedoch anders aus: Praxisbesprechungen werden als ineffektive Pflichtveranstaltungen gesehen. Die Mitarbeiter/innen sind eher zuhörende Teilnehmer/innen, die Aktivität beschränkt sich auf den/die Praxisinhaber/in und die leitende Arzthelfer/in. Das Seminar gibt Anregungen und Hilfen Ihre Besprechungen so zu gestalten, dass  
 - alle zu Wort kommen  
 - Mitarbeiter/innen sich aktiv beteiligen  
 - die Zeit effizient genutzt wird  
 - in begrenzter Zeit Ergebnisse erzielt werden  
 - Praxisabläufe optimiert werden  
 - Störungen angesprochen und beseitigt werden

**Inhalte:**  
 - Vorbereitung einer Besprechung  
 - Ablauf einer Besprechungsmoderation  
 - Moderationstechniken  
 - Verhalten bei Störungen

Leitung: Frau Chr. Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv)

**Termin:** Mi., 12.11.2003, 10.00 - 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Raum Gelsenkirchen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Person incl. Vollverpflegung):  
 € 140,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
 € 160,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

**Termin:** Freitag, 26. bis So., 28.09.2003

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs  
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

**Termin:** Fr., 14. bis So., 16.11.2003

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitäten-versorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter

Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Fr., 05. bis So., 07.12.2003

**Ort:** 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Workshop*

**Echokardiographie bei Kindern**

**Zertifiziert 9 Punkte**

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsgang Herz
- Normaler Untersuchungsgang herznaher Gefäße
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinderheilkunde/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinderheilkunde/Kinderkardiologie, Dortmund

**Termin: Sa., 08.11.2003, 9.00 - 15.30 Uhr**  
**Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22**

Teilnehmergebühr:  
 € 90,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Offene Schmerzkonferenz Bochum**



**Zertifiziert 4 Punkte**

**Artifizielle Störungen  
 Falldemonstration**

Referentin: Frau Priv.-Doz. Dr. med. A. Eckhardt-Henn, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Untere Zahlbach Strasse 8, 55131 Mainz

Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Maier, Leitender Arzt der Abteilung Schmerztherapie der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinikum Bochum und Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinikum Bochum

**Termin: Mi., 05.11.2003, 17.00 - 19.00 Uhr**  
**Ort: Bochum, Hörsaal 2 der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1**

Teilnehmergebühr:  
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)  
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 5,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
 kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar*

**Ethikberatung in Klinik und Praxis**



**Zertifiziert 5 Punkte**

Begrüßung und Einführung  
 Dr. med. E. Engels, Eslohe

- Ziele:
- Selbstverständnis und Ethik/ethische Ansätze
  - Grundlagen ethischer Argumentation  
 Entscheidungsfindung und Votierung
  - Ethik-Beratung und Situationseinschätzung am Fallbeispiel
  - Formen und Modell von Ethik-Beratung in der Praxis

Leitung/Referenten:  
 Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte  
 Dipl.-Theol. S. Kliesch, Osnabrück

**Termin: Do., 27.11.2003, 19.00 – 22.00 Uhr**  
**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr:  
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen*

**5. Münsteraner Osteoporosetag**



**Zertifiziert 5 Punkte**

- Osteoporosetag 2003  
 Dr. med. K. G. Klein, Münster
- Regulation der Osteogenese  
 Prof. Dr. rer. nat. R. Dierichs, Münster
- Knochendichtemessung auf dem Prüfstand  
 Dr. med. B. Prümer, Münster
- Leitlinien der Osteoporose  
 Prof. Dr. med. J. Pfeilschifter, Bochum
- Schmerz-Management bei Osteoporose  
 Dr. med. H. Binsfeld, Drensteinfurt
- Update Osteoporose 2003  
 Prof. Dr. med. R. Bartel, München
- Frakturprophylaxe  
 Dr. med. S. Rose, Münster

Leitung: Dr. med. K. G. Klein, Münster und Dr. med. H. Woltering, Gronau

**Termin: Sa., 13.09.2003, 10.00 – 14.00 Uhr**  
**Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65**

Teilnehmergebühr:  
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 10,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal**



Zertifiziert 6 Punkte

**1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen**  
Die Diabetische Nephropathie: Von der Prävention zur Transplantation

Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. M. D. Enderle, Bochum

- Möglichkeiten der Primärprävention der Diabetischen Nephropathie unter Berücksichtigung des neuen Disease-Management-Programms  
Dr. med. K. Böhme, Bochum
- Wann und Warum mit Diabetes zum Nephrologen  
Dr. med. D. Gäckler, Bochum
- Die kombinierte Nieren-Pankreas-Transplantation als etabliertes Therapieverfahren  
Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum
- Ist die Inselzelltransplantation eine realistische Alternative?  
Dr. med. M. Brendel, Giessen

**2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal**

- Insulinpumpentherapie  
Frau A. Lemloh, Bochum
- Süße BE richtig genießen  
Frau M. Heusch, Bochum
- Möglichkeiten der schmerzlosen BZ-Selbstkontrolle  
Herr A. Wiegatz, Bochum
- BOT und SIT: Was ist das?  
Frau A. Figge, Bochum

WARTELISTE

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik, Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer  
Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. M. D. Enderle, Oberarzt an der Medizinischen Universitätsklinik, Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der "Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2" in Westfalen-Lippe anerkannt.

**Termin:** Sa., 26.07.2003, 9.00 – 13.15 Uhr  
**Ort:** Bochum, Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts Krankenhaus, In der Schornau 23-25  
Großer Hörsaal: Ärzte/innen  
Konferenzraum 14. Stock: Med. Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen*

**Neue Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zum Thema: Hypersomnie, Schlafapnoe nach den neuen BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses für Ärzte und Krankenkassen**

Zertifiziert 34 Punkte

Das Seminar wendet sich an niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen, die in ihrer Praxis eine ambulante Schlafapnoediagnostik durchführen möchten und an Ärzte/innen, die Basisinformationen zum Schlafapnoe-Syndrom und zur Differentialdiagnostik der Hypersomnie und ihrer Therapie erlangen möchten. Neben der theoretischen Vermittlung der Inhalte sollen täglich in Kleingruppen Auswertungen nächtlicher Aufzeichnungen von Patienten durchgeführt werden. Dabei werden vor allem die für die ambulante Diagnostik bestehenden Verfahren genutzt. Zudem werden in einer nächtlichen Arbeitseinheit die Vorbereitung der Messungen und ihre Durchführung vorgestellt.

**Inhalte:**

- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Atmung im Schlaf
- Definition, Diagnostik, Therapie des Schlafapnoe-Syndroms
- Neurologische Ursachen von Hypersomnien
- Stufendiagnostik der Schlafapnoediagnostik: Anamnese, klinische Untersuchung, ambulantes Screening, laborgestützte Untersuchungsverfahren
- Methodik der ambulanten und schlaflaborgestützten Diagnostik
- Atemregulationsstörungen in der Pädiatrie
- Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Hypersomnie aus zahnärztlicher und chirurgischer Sicht incl. orthotischer Behandlungsverfahren
- Hypersomnie aus psychiatrischer Sicht
- Folgeerkrankungen schlafbezogener Atemstörungen unter besonderer Berücksichtigung kardiovaskulärer Erkrankungen
- Therapie des Schlafapnoesyndroms mit Allgemeinmaßnahmen und Beatmungsverfahren (CPAP, BILEVEL, automatische Verfahren)

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin:** Mi., 26.11. bis So., 30.11.2003  
**Zeiten:** täglich: 9.00 - 17.00 Uhr  
abendliche Arbeitseinheit: 20.00 – 22.00 Uhr  
**Ort:** 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 335,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998**

Zertifiziert 17 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstattung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

**Samstag, 22.11.2003, 9.00 – 17.00 Uhr**

- Einführung in die grundsätzliche Problematik der Verkehrsmedizinischen Begutachtung/Rechtliche Stellung des Gutachters/Einschlägige Gesetze und Verordnungen
- Meldung bei Fehlen der Fahreignung – Denunziation oder Wahrnehmung ärztlicher Verantwortung
- Erfahrungen der Fahrerlaubnisbehörde mit § 11 der neuen Fahrerlaubnisverordnung
- Diabetes mellitus
- Fahreignung bei Alkohol- und Drogenkranken
- Alkoholismuskriterien
- Drogen: Analytik, Missbrauch, Abhängigkeit

**Sonntag, 23.11.2003, 9.00 – 16.00 Uhr**

- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen des Rückenmarks, extrapyramidalen und zerebellären Syndromen
- Fahrtauglichkeit bei kreislaufabhängigen Störungen der Hirntätigkeit und Epilepsien

- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen der neuromuskulären Peripherie und Hirnverletzungen, Operationen und Hirnschäden
- Pathologische Altersprozesse - Einstellungs- und Anpassungsmängel
- Schlafapnoe
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Psychologische Testung

**Termin:** Sa., 22.11.2003, 9.00 – 17.00 Uhr  
So., 23.11.2003, 9.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungssymposium

**Die Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalte  
Was bedeutet diese Diagnose  
für das betroffene Kind und seine Eltern?  
Fragen – Antworten – Hilfen**



Zertifiziert 8 Punkte

Zielgruppe:  
Gynäkologen, HNO-Ärzte/innen, Kinderärzte/innen, Zahnärzte/innen,  
Kieferorthopäden, Hebammen, Logopäden

- Psychosoziale Belastung von Kind und Familie durch die Fehlbildung  
Dr. med. W. Pott, Siegen
- Entwicklungsneurologische Aspekte  
Dr. med. H. Petri, Siegen
- Ziele und Aufgaben der Selbsthilfegruppe – Selbsthilfe bedeutet gegenseitige  
Hilfe und Austausch  
H. Piontek, Siegen
- Sprech- und Resonanzstörungen  
Prof. Dr. med. R. Berger, Marburg
- Logopädische Frühberatung und Frühtherapie  
B. Hammel und S. Wiedemann, Siegen
- Kieferorthopädische Behandlung: Probleme - Möglichkeiten  
Dr. med. M. Jenne, Siegen
- Neurologisch-osteopathisches Behandlungskonzept zur Sprachverbesserung  
A. Betz, Herborn
- Besonderheiten der Anaesthesie bei der operativen Versorgung  
Dr. med. B. Kodsi, Siegen
- Nasenfehlbildung, Auswirkungen, Korrektur  
Dr. med. M. Grzonka, Siegen
- Die chirurgischen Möglichkeiten in der Erstbehandlung  
Dr. med. H. Koch, Siegen
- Was bedeutet die „Spalte“ für das Kind und seine Familie?  
Prof. Dr. med. Dr. J. Koch, Siegen

Leitung: Dr. med. H. Koch, Facharzt für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie,  
Siegen

**Termin:** Sa., 15.11.2003, 10.00 - 17.00 Uhr  
**Ort:** Siegen, Siegerlandhalle, Leonhard-Gläser-Saal, Koblenzer Str. 151

Teilnehmergebühr:  
€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie, Zahnärzte/innen, Kieferorthopäden  
und sonstige)  
€ 30,00 (AiP, Arbeitslose Ärzte/innen, Logopäden, Hebammen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-  
2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die  
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**AiP- Ausbildungsveranstaltungen**

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte ( ÄAppO ) hat der/die  
Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt.

Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitte ich im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge - auch die von Krankenhäusern und Kliniken - sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster  
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen



**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung  
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster**

**Termine:** Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:  
Mo., 15.09. bis Fr., 26.09.2003  
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg  
Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:  
Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003  
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe (Ärztethaus), Gartenstr. 210 – 214

**Termine:** Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:  
Mo., 16.02. bis Fr. 27.02.2004  
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler  
Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:  
Mo., 15.03. bis Fr. 26.03.2004  
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

**Ort:** Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer,  
Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-  
2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die  
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Ärztliche Leichenschau**



Zertifiziert 6 Punkte

- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)  
Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
  - Geschichte der ärztlichen Leichenschau
  - Qualität der ärztlichen Leichenschau
  - die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik
  - Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
  - Das „Scheintodproblem“
  - Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
  - Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
  - Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
  - Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
  - Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
  - Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau
  - Befunde bei nichtnatürlicher Todesart
  - nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)
- Referent: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am  
Universitätsklinikum Münster

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am  
Universitätsklinikum Münster

**Termin:** Sa., 20.09.2003, 9.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe (Ärztethaus), Saal Westfalen, 2. Etage,  
Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:  
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 4067, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die  
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Basiskurs in Bad Lippspringe*

**Palliativmedizin**

Zertifiziert 42 Punkte

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Den Teilnehmenden soll

- verdeutlicht werden, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnosestellung und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen, betreut und behandelt werden. Neben der Berücksichtigung körperlicher Symptome und Einschränkungen schwerkranker Menschen sind in der Palliativmedizin psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte sowie die Integration der Angehörigen von hoher Bedeutung.
- vermittelt werden, welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern.
- verdeutlicht werden, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, indem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine vorausschauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht.
- vermittelt werden, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen.
- bewusst gemacht werden, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer reflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können.
- Mut gemacht werden, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren.

- bewusst werden, dass die Qualität ihrer ärztlichen Arbeit nicht allein durch wissenschaftliche Qualifizierung verbessert wird, sondern gleichermaßen durch eine erweiterte Kompetenz zu kommunizieren, in einem Team zu arbeiten und ethische Fragestellungen zu berücksichtigen.

**Inhalte:**

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: totaler Schmerz
- Therapie in der Finalphase
- Schmerztherapie, Grundlagen
- WHO-Schema
- Gastrointestinale Symptome
- Kommunikation
- Psychosoziale Aspekte
- Neuropathischer Schmerz
- Invasive Verfahren
- Dermatologische Symptome
- Respiratorische, neuropsychiatrische Symptome
- Ethik
- Teamarbeit

Leitung: Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe

**Termine:** Fr., 21.11. bis So., 23.11.2003 (Teil I)  
Fr., 12.12. bis So., 14.12.2003 (Teil II) oder  
Fr., 05.03. bis So., 07.03.2004 (Teil I)  
Fr., 26.03. bis So., 28.03.2004 (Teil II)  
(ursprünglich geplant 02. – 04.04.2004)

**Zeiten:** jeweils Freitag, 14.00–19.30 Uhr  
Samstag, 8.00–16.30 Uhr  
Sonntag, 9.00–16.00 Uhr

**Ort:** Bad Lippspringe, Lippe Institut, Arminuspark 7

Teilnehmergebühr (2003): € 500,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 450,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (2004): € 520,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 450,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Basiskurs in Gütersloh*

**Palliativmedizin**

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

**Termine für 2003: ausgebucht**  
**Termine für 2004: auf Anfrage**

Ort: Gütersloh

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2211, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA und Arzthelfer/innen\**

**Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) – (8 Stunden)**

**\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz**

Zertifiziert 9 Punkte

(Die Inhalte dieser Veranstaltung sind besonders interessant für niedergelassene Ärzte/innen)

- Die neue Röntgenverordnung
- Dokumentation und Archivierung
- Die Fachkunde nach der Röntgenverordnung
- Diskussion zu rechtlichen Fragen
- Strahlenschutz durch Indikationsstellung
- Strahlenschutz des Personals
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie
- Untersuchungsverfahren und deren Strahlenexposition
- Mindestanforderungen an Röntgengeräte und Grenzwerte

Anschließend findet ein Repetitorium sowie eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster und Dr. med. N. Roos, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Sa., 11.10.2003, 9.00 - 16.45 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAU), Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1 – 25

Teilnehmergebühr:  
€ 105,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 105,00 (MTR/MTA)  
€ 95,00 (Arzthelfer/innen)  
€ 85,00 (Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Basiskurs in Herne*

**Palliativmedizin**

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Leitung: K. Reckinger, Herne

**Termine: auf Anfrage**  
**Ort: Herne**

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2211, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Internetkurs im C-LAB Paderborn**

**Zertifiziert 10 Punkte**

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt.

Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen:  
Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

- Inhalte:**  
Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate  
Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen
- Browser
  - Suchmaschinen
  - E-Mail
  - Sicherheit im Netz
  - dezidierte medizinische Netze

- Besondere Hinweise:
- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz (17 Einzel- und 9 Doppelarbeitsplätze stehen zur Verfügung)
  - modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
  - 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
  - Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
  - Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

**Termin:** Sa., 27.09.2003, 9.00 – ca. 16.30 Uhr  
**Ort:** Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:  
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn  
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
alleine am PC-Arbeitsplatz:  
€ 205,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 245,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 130,00 (Arbeitslose)

zu zweit am PC-Arbeitsplatz:  
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 105,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen*

**Praxismanagement  
Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen**

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide.  
Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.  
Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, dass gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen.  
Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartipps aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal - der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten - bildet dabei einen der Schwerpunkte.

- Inhalte:**
- Umsatzrückgang und Einkommen
  - zuerst einmal durchblicken
  - Sparen ja – aber richtig
  - Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
  - Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
  - Organisation - Rationalisierung kann teuer werden
  - Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
  - Materialeinkauf
  - EDV, Kommunikation
  - Berater/Dienstleister
  - Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
  - Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

**Termin:** Do., 16.10.2003, 19.30 – 22.00 Uhr  
**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:  
€ 90,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen  
für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal**

**Zertifiziert 6 Punkte**

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen
2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal



Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Bielefeld

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

**Termin:** Mi., 26.11.2003, 15.00 – 20.00 Uhr (f. Ärzte/innen)  
Sa., 29.11.2003, 9.00 – 13.00 Uhr (f. Med. Assistenzpersonal)  
**Ort:** Bielefeld, Stadthalle, Willi-Brandt-Platz 1

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen  
für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal**

**Zertifiziert 6 Punkte**

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen
2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal



Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. B. Gallwitz, Bochum

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der "Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2" in Westfalen-Lippe anerkannt.

**Termin:** Sa., 11.10.2003, 9.00 – 13.15 Uhr  
**Ort:** Bochum, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsveranstaltung

**Ärztliche und psychosoziale Hilfen bei häuslicher Gewalt**



Zertifiziert 4 Punkte

- Häusliche Gewalt als Herausforderung für ein vernetztes kommunales Hilfesystem
- Heike Lütgert und Ilse Buddemeier, Bielefeld
- Individuelle und familiäre Risikokonstellationen für gewalttätiges Verhalten aus psychiatrischer Sicht
- Regina Ketelsen, Bielefeld
- Häusliche Gewalt und ärztlicher Hilfeauftrag: Diagnostisches und therapeutisches Handwerkszeug für verantwortliche

Ärzte/innen in Praxis und Krankenhaus  
Dr. med. Petra Schmidt, Hannover

Leitung: Dr. med. Martin Reker, Ärztlicher Leiter der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen der Krankenanstalten Gilead, Bielefeld

**Termin:** Sa., 12.07.2003, 10.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld-Bethel, Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin der Krankenanstalten Gilead, Gilead IV, Konferenzraum I, Remterweg 69/71

Teilnehmergebühr:  
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 5,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

**Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale**

Zertifiziert 16 Punkte

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, aber insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

**Inhalte:**

**Psychologie**

- Methodik und Didaktik
- Stresserkennung und -verarbeitung

**Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)**

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induce Asthma:
- Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

**Physiotherapie**

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

**Selbstkontrolle und Selbsthilfe**

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

**Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar**

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin:** Fr., 21.11.2003, 15.00 – 20.00 Uhr  
Sa., 22.11.2003, 9.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)  
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Evidence-based Medicine (EbM) Abschnitte A – C (60 Stunden)**

Zertifiziert 23 Punkte pro Abschnitt

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

**Termine:**

**Abschnitt A: EbM Einführung**

**Termin:** Fr., 26.09. bis So., 28.09.2003

**Abschnitt B: EbM-Anwendungen/Fallbeispiele**

**Termin:** Fr., 07.11. bis So., 09.11.2003

**Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag**

**Termin:** Fr., 06.02. bis So., 08.02.2004

**Leitung:**

Dr. med. S. Paech, Düsseldorf und Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

**Ort:** Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):  
€ 399,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 449,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweis: EDV-Grundkenntnisse können im Abschnitt A (Freitagvormittag) in einer Zusatzerleinheit erworben werden.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Ernährungsmedizin

**Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

Zertifiziert 52 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

**Teil II (50 Std.) vom 09. bis 13.07.2003**

**Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)**

**Termin:** Mi., 09.07.2003

**Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstliche Ernährung**

**Termin:** Do., 10.07. bis Fr., 11.07.2003

**Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentation**

**Termin:** 12.07. bis So., 13.07.2003

**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210 – 214

**Teilnehmergebühr:**

zu erfragen bei der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

*Physikalische Therapie*

**Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie**  
(insgesamt 4 Kurswochen)

**Thema:** Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)  
**Termin:** Mi., 01.10. bis Mi., 05.10.2003  
**Ort:** Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik  
**Leitung:** Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

**Thema:** Krankengymnastik (2. Kurswoche)  
**Termin:** Mi., 05.11. bis So., 09.11.2003  
**Ort:** Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik  
**Leitung:** Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie), € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Sonographie-Refresherkurs**

**Zertifiziert 10 Punkte**

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

**Vorträge (9.00–13.30 Uhr):**

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/Differenzierungen
- Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

**Workshops (14.30 - 17.00 Uhr):**

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
3. Spezielle Endosonographie des Enddarms
4. Weichteil- und Gelenksonographie
5. Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

**Leitung:** Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

weitere Vortragende und Workshop-Leiter:

- Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
- Dr. med. W. Gerding, Köln
- Dr. med. B. Krakamp, Köln
- Dr. med. P. Leidig, Köln
- Dr. med. H. Steffens, Köln

**Termin:** Sa., 11.10.2003, 9.00–18.00 Uhr  
**Ort:** 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Borkum 2004**

58. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **05. Juni bis 13. Juni 2004**

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>**

*Seminar für Ärztinnen und Ärzte*

**Medizinische Gutachten in Arzthaftpflichtsachen**

**Zertifiziert 8 Punkte**

**Themen:**

1. Ärztliche Gutachter und Gutachten vor Gericht
  - 1.1 Bedeutung der Gutachten in den einzelnen Rechtsgebieten
  - 1.2 Strafprozeß und Zivilprozeß
  - 1.3 Selbständiges Beweisverfahren
  - 1.4 Einvernehmliche außergerichtliche Begutachtung
  - 1.5 Privatgutachten
  - 1.6 Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen
2. Der gerichtliche Beweisbeschluss – die Beweisthemen
  - 2.1 Die Frage nach dem Behandlungsstandard
  - 2.2 Medizinische Vorfragen der ärztlichen Aufklärungspflicht
  - 2.3 Gesundheitsschaden
  - 2.4 Medizinische Fragen haftungsrechtlicher Zurechnung
  - 2.5 Medizinische Vorfragen zur Klärung der Beweisregelung
  - 2.6 Bedeutung der Beweislasten bei der Begutachtung
  - 2.7 Alternative Zusammenhänge
  - 2.8 Bewertung von „Sowieso-Schäden“
3. Gliederung eines Medizinhaftpflichtgutachtens
4. Fehlerquellen in Medizinhaftpflichtgutachten
5. Das weitere Gutachten (Obergutachten)

Referenten:

- Dr. K. O. Bergmann, Notar - Fachanwalt für Verwaltungsrecht
- Dr. M. Alberts, Rechtsanwalt
- Anwaltssozietät Dr. Eick und Partner, Hamm

Leitung:

- Dr. K. O. Bergmann, Notar - Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Anwaltssozietät Dr. Eick und Partner, Schützenstr. 10, 59071 Hamm

**Termin:** Sa., 20.09.2003, 9.00 - 16.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum/Hagen, Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr:  
€ 140,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Arbeitsmedizin*

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin**

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

**Termine:**

**Kursteil C:**  
Abschnitt C1: Mo., 29.09. bis Fr., 10.10.2003

Abschnitt C2: Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003

**Zeiten:**  
jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Arbeitsamt Bochum, Berufsinformationszentrum (BIZ), Raum B 106, Universitätsstr. 66

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf  
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Abschnitt: € 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:**  
<http://www.aekwl.de>

*Arbeitsmedizin*

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin**

**Termine 2004 auf Anfrage**

Nähere Informationen bei:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel.: 0251/929-2202,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Impfseminare**

Zertifiziert 16 Punkte

**Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

**Basisqualifikation:**

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
  - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
  - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
  - Impfschemata
  - Zeitabstände zwischen Impfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
  - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B

Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

- Indikationsimpfungen
  - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
- Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
  - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg

- Aufklärung und Dokumentation

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
  - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
  - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
  - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
  - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen

Referent: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

- Impfmanagement in der Arztpraxis
  - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
  - Informationsweg in der Praxis
  - Möglichkeiten der Recall-Aktion
  - Woran wird mit Recall erinnert?

Referent: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

**Erweiterte Fortbildung:**

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
  - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
  - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
  - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern

Referent: Th. Müller, Münster

- Reiseimpfungen Teil 1
  - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisetil
  - Erstellung eines Reiseimpfplanes
  - Berücksichtigung der Standardimpfungen
  - Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
  - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen

Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
  - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reise prophylaxe
  - Sonnenschutz
  - Mückenschutz
  - Reisediarrhoe
  - Thromboseprophylaxe
  - Langzeitflüge
  - Reiseapotheke etc.

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
  - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
  - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele

Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

**Termine:**

Sa., 27.09.2003, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 28.09.2003, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 15.11.2003, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 16.11.2003, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

**Ort:** Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:  
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:** <http://www.aekwl.de>

*Workshop*

**Reisemedizin  
Basics & Update**



**Zertifiziert 8 Punkte**

- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
  - Aufgaben und Zielvorstellungen
  - Nosologie
 Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza  
Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis  
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis  
Dr. Krappitz, Köln
- Impfgrundlagen, Stiko-Empfehlungen  
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept  
Dr. Krappitz, Köln
- Foodborne Diseases  
Dr. Gross, Münster
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin  
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria  
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Vektorprophylaxe – Mückenschutz  
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen  
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion  
Dr. Gross, Münster  
Priv.-Doz. Dr. Starke, München  
Dr. Krappitz, Köln

Zusatzangebot:

Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:

- Mikroskopie von Parasitenpräparaten
- „Reiserix“

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin: Mi., 24.09.2003, 15.00 – ca. 20.00 Uhr**

**Ort: 44149 Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin - Deutsche Arbeitsschutzausstellung, Hörsaal der DASA, Friedrich-Henkel-Weg 1-25**

Teilnehmergebühr:

- € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden) in Bochum**

**Zertifiziert 10 Punkte pro Tag**

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserer ausführlichen Programmbroschüre (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

**Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum**  
**Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr**

- Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:
- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
  - € 165,00 (Nichtmitglieder)
  - € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
  - € 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202/03, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar gemäß Entwurf des WBO-Ausschusses der BÄK zur curriculären Fortbildung: „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“*

**Reisemedizin-Basisseminar**

**Zertifiziert 34 Punkte**

**Samstag, 08.11.2003**

- Begrüßung, Organisatorisches
- Allgemeine Grundlagen I: Begriffsbestimmungen, Reisetatistik
- Geomedizinische Grundlagen I: Mexiko, Dominikanische Republik, USA
- Geomedizinische Grundlagen II: Kenia, Südafrika, Gambia, Senegal, Ghana
- Allgemeine Grundlagen II: Durchführung der RMBB
- Impfpräventable Infektionskrankheiten I: Gelbfieber, Hepatitis A, Hepatitis B, Typhus
- Impfpräventable Infektionskrankheiten II: Diphtherie, Tetanus, Polio, Influenza, Pneumokokkenpneumonie
- Geomedizinische Grundlagen III: Mittelmeer, Ecuador, Brasilien, Indonesien
- Sonstige Infektionskrankheiten I: Virale haemorrhagische Fieber und Arbovirosen

**Sonntag, 09.11.2003**

- Impfpräventable Infektionskrankheiten III: Cholera, Tollwut, FSME, Masern
- Sonstige Infektionskrankheiten II: reiseassoziierte Atemwegsinfektionen, STDs, HIV-Infektion
- Impfpräventable Infektionskrankheiten IV: Meningokokkenmeningitis, FSME, Japanische Enzephalitis, sonstige
- Sonstige Infektionskrankheiten III: durch Hautkontakt erworbene Parasitosen
- Reisende mit präexistenten Risiken I: Psyche, Neurologie, Tauchmedizin
- Malaria I: Resistenz- und Risikogebiete, Chemoprophylaxe
- Reisende mit präexistenten Risiken II: ECS, Atemwege, Gastrointestinaltrakt, Stoffwechsel
- Sonstige Infektionskrankheiten IV: Vektorübertragene Parasitosen, Vektorprophylaxe

**Samstag, 29.11.2003**

- Reiseart-spezifische Risiken I: Flugreisemedizin I; Physiologie, ECS
- Reiseart-spezifische Risiken II: Flugreisemedizin II; Jet lag, Flugangst
- Reiseort-spezifische Risiken I: Klima; Sonne, Hitze, Kälte
- Reiseort-spezifische Risiken II: Höhenmedizin, Tauchmedizin
- Reiseart-spezifische Risiken III: Reisestandard, Langzeitaufenthalt
- Reiseart-spezifische Risiken IV: Reiseaktivitäten, Verkehrsmedizin
- Reiseort-spezifische Risiken III: Giftwirkungen
- Praktische Übungen/Fragen: Reise im südlichen Afrika

**Sonntag, 30.11.2003**

- Allgemeine Grundlagen III: Rechtliche Aspekte
- Geomedizinische Grundlagen IV: Thailand, Indien/Nepal/Sri Lanka, China
- Reisende mit präexistenten Risiken IV: Frauen, Kinder, Jugendliche, Senioren
- Foodborne Diseases
- Reisende mit präexistenten Risiken III: Haut, Bewegungsapparat, Sinnesorgane
- Malaria II: Erreger und Vektoren
- Betreuung während und nach der Reise
- mc-Test

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin: Sa./So., 08./09.11.2003 (Teil I) und Sa./So., 29./30.11.2003 (Teil II)**

**Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr**

**Ort: Bochum, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Landesbehördenhaus, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2–4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)**

Teilnehmergebühr:

- € 370,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 305,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis:

Bei erfolgter Teilnahme kann das Zertifikat „Reisegesundheitsberatung“ der DTG erworben werden.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**AiP-Ausbildungsveranstaltungen  
gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987**

Zertifiziert 9 Punkte



**Bochum**

**Termin:** Do., 24.07.2003, 9.00–16.30 Uhr  
**Ort:** Ruhr-Universität Bochum, Gebäude MA, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150  
**Thema:** Der angiologische Notfall  
**Leitung:** Prof. Dr. med. V. Zumtobel, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum

**Termin:** Do., 25.09.2003, 9.00–16.30 Uhr  
**Ort:** Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1  
**Thema:** Diagnostik und Therapie von Atemwegs- und Lungenkrankheiten: Leitlinien und Empfehlungen 2003  
**Leitung:** Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum

**Bielefeld**

**Termin:** Di., 14.10.2003, 9.00–16.30 Uhr  
**Ort:** Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5  
**Thema:** Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen  
**Leitung:** Prof. Dr. med. H. Kuhn, Städtische Kliniken Bielefeld Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld

**Allgemeine Hinweise:**

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich. Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Suchtmedizinische Grundversorgung*

**Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde  
Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)**

**Baustein I:** Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten  
**Termin:** Sa., 26.07.2003, 9.00–16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214  
**Leitung:** Prof. Dr. F. Rist, Münster

**Baustein II:** Alkohol und Tabak (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 20.09.2003, 9.00–16.30 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik  
**Leitung:** Dr. med. M. Reker, Bielefeld

**AUSGEBUCHT**

**Baustein III:** Medikamente (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 18.10.2003, 9.00–16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214  
**Leitung:** Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein IV:** Illegale Drogen (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 29.11.2003, 9.00–16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214  
**Leitung:** Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein V:** Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)  
**Termin:** Fr., 12.12.2003, 17.00–20.30 Uhr  
Sa., 13.12.2003, 9.00–16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214  
**Leitung:** Dr. rer. nat. R. Demmel, Münster und Dr. med. G. Reymann, Dortmund

**AUSGEBUCHT**

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Wahlthema (2 Std.)**

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

**Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin:**

**Baustein I – Baustein IV (je 8 Std.)**  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
**Baustein V (12 Std.)**  
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung**

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

**Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)**  
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag  
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

**Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland**  
3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag  
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

**Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers**  
(z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)  
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag  
1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung  
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

**Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung**  
(via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)

Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.

1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

**Autoren/Referenten**

erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

**Das Fortbildungszertifikat**

Das Fortbildungszertifikat wird ab 01.07.2002 für diejenigen Ärztinnen und Ärzte ausgestellt, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung mindestens 100 Fortbildungspunkte nachweisen können. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2214/2215 an.

**Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2213/2215 an.

Schmerztherapie

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie**

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

**Teil II: 15. September bis Freitag 19. September 2003**  
(Eine neue Kursreihe -Teil I und Teil II - ist für 2005 geplant)

**Kursinhalte Teil I:**

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

**Kursinhalte Teil II:**

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

**Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr**

**Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I**

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr pro Teil:  
€ 325,00 (Arbeitslose Ärzte), € 350,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Naturheilverfahren

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2003 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke**

**Inhalte:**

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Leitung:  
Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen, Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

**Termin: Fr., 31.10. bis So., 09.11.2003** (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)  
**Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen-Blankenstein**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause):  
€ 665,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Schmerztherapie

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie**

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

**Termine:**

Das Wochenende 1/Modul 1 und 3: kann im Rahmen des Deutschen Schmerzkongresses „Schmerzforschung und Schmerztherapie – Anspruch und Wirklichkeit“ in der Zeit vom 08.–12. Oktober 2003 in Münster absolviert werden. Information und Anmeldung über P&R Kongresse GmbH, Dipl.-Phil. Doris Rutkowski, Dipl.-Inform. Thomas Rutkowski, Bleibtreustr. 12 A, D-10623 Berlin, Tel.: 030/8851-008, 007, Fax.: 030/8851-029, E-Mail: info@schmerz-kongress.de

**Wochenende 1/Modul 1 und 3:** im Rahmen des Schmerzkongresses vom 08.–12.10.2003 in Münster

**Wochenende 2/Modul 2 und 4:** Fr., 06.02. bis So., 08.02.2004

**Wochenende 3/Modul 5 und 6:** Fr., 05.03. bis So., 07.03.2004

**Wochenende 4/Modul 7 und 8:** Fr., 02.07. bis So., 04.07.2004

Zum Abschluss der Wochenendveranstaltungen findet jeweils ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt, mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

**Zeiten:** Freitag, ca. 16.00 Uhr bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (ganztägig)

**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210–214

**Leitung:**

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Galow  
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter  
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)  
Dr. med. Markus Schilgen  
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin  
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.  
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)  
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers  
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt  
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)  
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) für die Wochenenden 2, 3 und 4 pro Wochenende:  
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
Teilnehmergebühr für das Wochenende 1 zu erfragen über:  
P&R Kongresse GmbH, Adresse siehe oben!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

Homöopathie

**Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie 2003/2004 in Bad Oeynhausen**

**Termine:**  
Mi., 19.11. bis So., 23.11.2003 (Teil D)  
2004 (Teile E und F)

**Ort:**  
32545 Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. H. Zeeden, Bad Soden-Salmünster und Dr. med. W. Klemm, Witten

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Teil:  
€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 360,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 390,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Allgemeinmedizin

**Münster 2003/2004 Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin**



**240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)**

**Kursreihe III - 2003 (80 Stunden) Block 15 und Block 20b (20 Stunden)**

Sa./So., 19./20.07.2003

**Block 16 (20 Stunden)**

Sa./So., 27./28.09.2003

**Block 17 (20 Stunden)**

Sa./So., 15./16.11.2003

**Block 19 und Block 20c (20 Stunden)**

Sa./So., 13./14.12.2003

**Kursreihe II - 2004 (80 Stunden) Block 5 und Block 12 (20 Stunden)**

Sa./So., 24./25.01.2004

**Block 9 und Block 11 (20 Stunden)**

Sa./So., 28./29.02.2004

**Block 13 und Block 20a (20 Stunden)**

Sa./So., 20./21.03.2004

**Block 14 und Block 18 (20 Stunden)**

Sa./So., 08./09.05.2004

**Kursreihe I - 2004 (80 Stunden) Block 1 und Block 6 (20 Stunden)**

Sa./So., 11./12.09.2004

**Block 2 und Block 8 (20 Stunden)**

Sa./So., 02./03.10.2004

**Block 3 und Block 7 (20 Stunden)**

Sa./So., 13./14.11.2004

**Block 4 und Block 10 (20 Stunden)**

Sa./So., 11./12.12.2004

jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)

Block 2 - Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)

Block 3 - Beschwerden, Erkrankungen und Affektionen des Muskel-Skelett-Gelenk-Systems (16 Stunden)

Block 4 - Beschwerden der Atemwege, des Brustraumes und des Gefäßsystems (16 Stunden)

Block 5 - Beschwerden des Bauchraumes, der Harnwege und der Geschlechtsorgane (16 Stunden)

Block 6 - Beschwerden im Bereich der Haut und bei sexuell übertragbaren Krankheiten (8 Stunden)

Block 7 - Beschwerden im Bereich von Kopf und Hals (4 Stunden)

Block 8 - Gynäkologische Beratung, Schwangerschaft, Fertilität (8 Stunden)

Block 9 - Kinder- und Jugendliche (8 Stunden)

Block 10 - Häufige Verletzungen (4 Stunden)

Block 11 - Beschwerden des Nervensystems (12 Stunden)

Block 12 - Spezielle therapeutische Verfahren in der Allgemeinmedizin (4 Stunden)

Block 13 - Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)

Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)

Block 15 - Handlungsanleitungen für Notfälle (16 Stunden)

Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)

Block 17 - Psychosomatische Grundversorgung – Einführung in die Balintgruppenarbeit (20 Stunden)

Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)

Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)

Block 20a/b/c - Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (je 4 Stunden)

**Gesamtleitung:** Dr. med. J. Linden, Altena

**Teilnehmergebühr (pro Wochenende)**

**inkl. Verpflegung:**

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2205/2206

**Schriftliche Anmeldung erforderlich an:** Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Strafrechtliche Risiken der chefarztlichen Tätigkeit**

**Zertifiziert**

- Was tun wenn der Staatsanwalt kommt?
- Praktische Tipps für das Verhalten im Ermittlungs- und Strafverfahren
- Besondere Probleme bei Vorwürfen wegen Behandlungsfehlern
- Falschabrechnung
- Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz
- Vorteilsannahme und Bestechung

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

**Termin:** Sa., 25.09.2004, 10.00 ca. 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:  
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Chefarztrecht in der Praxis**

**Zertifiziert 8 Punkte**

**Themen:**

- Kündigung und Änderung von Chefarztverträgen, Entwicklungsklausel und Niederlassung im Krankenhaus
- Konfliktfeld Wahlarztbehandlung (persönliche Leistungserbringung, Vertretung des Chefarztes, Informationspflichten, wirksamer Abschluss der Wahlleistungsvereinbarung)
- Der Chefarzt als Gesprächs- und Verhandlungspartner (Argumente, Strategien und Konfliktlösungen)
- Arbeitszeitgesetz (Umsetzung und Risiken)
- Zukunft von Chefarztvertrag und Liquidationsrecht (Aktivitäten in Politik und Gesetzgebung, Strukturwandel an Krankenhäusern und Universitätskliniken)

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

**Termin:** Sa., 19.07.2003, 10.00 – ca. 16.15 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Intensivseminar*

**Das Know How der Kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis**



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 7 Punkte**

**I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)**

**Vitalfunktionen** – Erwachsene  
**Reanimation** – Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

**II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)**

**Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000**  
- Freimachen der Atemwege  
- Intubation und Beatmung  
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

**Termin:** Mi., 08.10.2003, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:  
€ 50,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 55,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinh. Nichtmitglied der Akademie)  
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation**

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



**Zertifiziert 7 Punkte**

**Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

**Cardiopulmonale Reanimation**  
- Basismaßnahmen  
- Erweiterte Maßnahmen

**Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

**CPR-Basismaßnahmen:**  
- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage  
**CPR-Erweiterte Maßnahmen:**  
- Intubation  
- Defibrillation  
- Säuglingsreanimation  
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)  
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

**Termin:** Mi., 05.11.2003, 16.00–20.00 Uhr

**Ort:** Olpe (Biggesee), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
€ 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)  
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)  
€ 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Intensivseminar*

**Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung**



**Zertifiziert 7 Punkte**

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

**Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

- BLS (Basis Life Support) Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support) Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

**Termin:** Mi., 23.07.2003, 16.00–20.00 Uhr  
Tagungsleitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

**Termin:** Mi., 24.09.2003, 16.00–20.00 Uhr  
Tagungsleitung: Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

**Ort:** 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung, inkl. Verpflegung):  
€ 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Seminar/Workshops/Notfalltraining*

**Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation**



**Zertifiziert 10 Punkte**

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)**

- Begrüßung Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung:  
- Präklinische Notfallversorgung  
- Rettungskette  
Dr. med. A. Munker, Herne
- Basic-Life-Support:  
- Erkennen von Notfallsituationen  
- „ABC“ der Notfallmedizin  
- Vitalfunktionen  
- Ersthelfer-Maßnahmen  
Dr. med. H. Wißuwa, Herne
- Advanced-Life-Support:  
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation  
- „DEF“ der Notfallmedizin  
- Defibrillation  
- Hilfsmittel/Equipment/ Notfallkoffer  
S. Becker, Gelsenkirchen
- BLS/ALS beim Kind:  
- Besonderheiten des Kindes  
- Kardiopulmonale Reanimation beim Kind  
Dr. med. W. Finke, Herne

**Teil 2 - Workshops (12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support  
Dr. med. A. Munker, Herne
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management  
Dr. med. H. Wißuwa, Herne

- F. Awater, Herne
- Mega-Code-Training R. Konczak, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CPR Dr. med. W. Finke, Th. Hagedorn, Herne
- Falldemonstrationen/Defibrillationen S. Becker, Gelsenkirchen

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

**Termin:**

**Sa., 08.11.2003 9.00–16.00 Uhr**  
**Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
€ 65,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 75,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)  
€ 250,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 290,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfalltraining

**Kardiopulmonale Reanimation**



Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)**

**Kardiopulmonale Reanimation**

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen  
Dr. med. V. Wichmann, Rheine

**Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)**

**Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen**

**Station 1:**

**Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:**

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O<sub>2</sub>-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

**Station 2:**

**Vorbereitung und Durchführung der Intubation:**

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

**Station 3:**

**Säuglingsreanimation:**

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)

**Station 4:**

**Mega-Code-Training:**

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine  
Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine  
Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelschule

**Termin: Mi., 19.11.2003, 16.00–ca. 20.15 Uhr**

**Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3. Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal**

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft:
			Tel. 0251/929- -Durchwahl
Moderne Wundversorgung des	12.11.2003	Bad Oeyn-	-2202
Ulcus cruris – Kompressionsver-		hausen	
bandtechniken			
Hygiene und Desinfektion in der	23.07.2003	Dortmund	-2202
Arztpraxis	<b>WARTELISTE</b>		
	10.12.2003	Bad Oeynhausen	-2202
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Verbandtechniken, EKG, Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	01.10.2003	Borken	-2202
Train-the-trainer-Seminar zur	21.11.2003/	Hagen	-2210
Schulung von Patienten mit	22.11.2003		
Asthma bronchiale			
Mitarbeiterführung in Arztpraxen	12.11.2003	Münster	-2216
Effiziente Terminvereinbarung	19.11.2003	Gevelsberg	-2216
in der ärztlichen Praxis			
Terminmanagement – Kommuni- kation und Planung	15.10.2003	Münster	-2216
Der psychisch kranke Mensch	24.09.2003	Gevelsberg	-2216
in der Praxis			
Patientenbindung am Telefon	16.07.2003	Gevelsberg	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	10.12.2003	Münster	-2216
Patientenkontakt in Stresssituationen	08.10.2003	Gevelsberg	-2216
Management und Marketing	17.12.2003	Gevelsberg	-2216
in der Praxis			
NLP-Techniken im Umgang	03.12.2003	Gevelsberg	-2216
mit Patienten			

Privatliquidation	17.09.2003	Münster	-2216
– Grundlagen der GOÄ	01.10.2003	Gevelsberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	15.10.2003	Gevelsberg	-2216
Gastroenterologische Endoskopie	ab 18.09.2003	Münster	-2209
Workshop für Einsteiger in die	15.11.2003/	Münster	-2209
endoskopische Praxis	16.11.2003		
Ambulantes Operieren (60 Std.)	ab 17.1.2004	Münster	-2209
Obstruktive Atemwegserkrankungen	27.11.2003/	Bad	-2209
	28.11.2003	Lippspringe	
Diabetes-Fortbildungsveranstaltung	26.07.2003	Bochum	-2207
		<b>WARTELISTE</b>	
	11.10.2003	Bochum	-2207
	29.11.2003	Bielefeld	-2207
Aktualisierung der Kenntnisse	11.10.2003	Bochum	-2201
im Strahlenschutz			

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter unter der jeweiligen o. g. Telefon-Durchwahl. Weitere Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal finden Sie auf diesen gelben Seiten oder fordern Sie unseren ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ unter Tel. 0251/929-2216 an.

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen (60-Stunden-Kurs)**

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.) statt.

**Inhalte:**

- Überblick über medizinische Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthetieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

**Eingangsvoraussetzung:**

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

- Termine:** 1. Modul: 17./18.01.2004  
 2. Modul: 13./14.03.2004  
 3. Modul: 24./25.04.2004  
 4. Modul: 15./16.05.2004 (mit abschließender Prüfung)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

**Teilnehmergebühr:**

€ 595,00 (Nichtmitglied des BdA)  
 € 390,00 (Mitglied des BdA)  
 Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet (4 x € 148,75 bzw. 4 x € 97,50).

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.), Frau Steinröder, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-90, Fax: 0231/553559

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

*Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen*

**Obstruktive Atemwegserkrankungen - Strukturierte Schulung -**

**Schulungsinhalte im Überblick:**

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerneinhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

**Termin:** Do., 27.11. bis Fr., 28.11.2003  
**Zeiten:** Do. 10.30 - 18.00 Uhr und Fr. 9.30 - 18.00 Uhr  
**Ort:** 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Teilnehmergebühr: € 155,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen**

120-Stunden-Kurs (Theorie) nach dem Curriculum der Bundesärztekammer

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen statt. Der Kurs umfasst einen theoretischen Anteil von 120 Stunden und einen praktischen Teil von 60 Stunden in gastroenterologischen Praxen und/oder Endoskopiesabteilungen von Kliniken.

**Termine:**

1. Modul: 18.09.–21.09.2003      2. Modul: 16.10.–19.10.2003  
 3. Modul: 29.01.–01.02.2004      4. Modul: 25.03.–28.03.2004 (und Prüfung)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

**Teilnehmergebühr:**

€ 820,00 (Mitglieder des BdA), € 1.290,00 (Nichtmitglieder des BdA) zzgl. € 100,00 (Prüfungsgebühr)  
 Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und kann pro Modul in Raten berechnet werden (4 x € 205,00 bzw. 4 x € 322,50).

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:** Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Frau Steinröder, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

**Auskunft:** Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

*Workshop für Arzthelfer/innen und andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen aus dem Bereich der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie*

**Workshop für Einsteiger in die endoskopische Praxis**

**Zielgruppe:**

Wenn Sie Arzthelferin oder Arzthelfer sind, seit kurzem in der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie arbeiten oder in diese Bereiche eingearbeitet werden sollen, von Anfang an fundierte Kenntnisse in diesem Bereich erwerben möchten, dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie! Das Seminar ist auch sehr geeignet als fachlicher Begleitkurs im Rahmen der Grundausbildung in der gastroenterologischen Praxis.

**Inhalte:**

- Patienten- und kundenorientiertes Denken und Handeln in der Endoskopie
- Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei
  - Gastroskopie mit Blutstillungsverfahren
  - Coloskopie mit Polypektomie
- Hygiene
  - Bereichsbezogene Hygienemaßnahmen
- Wiederaufbereitung flexibler Endoskope und Instrumente
- Instrumentenkunde
  - Aufbau und Funktion der Endoskope und des Zubehörinstrumentariums

**Lehrmethoden:**

Es wird mit Methoden der Erwachsenenbildung gearbeitet. Berufliche und soziale Erfahrungen der Teilnehmer werden aufgegriffen. Theorie und praktische Übungen wechseln sich im Seminarverlauf ab.

Leitung: Frau E. Kern-Wächter, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe, Nusslocher Str. 20, 69190 Walldorf

**Termin:** Sa., 15.11.2003, 9.00–17.00 Uhr  
 So., 16.11.2003, 9.00–17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Minden, Gartenstr. 210-214

**Teilnehmergebühr:**

€ 195,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
 € 225,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**



## WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Mai 2003 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

**Gebiete/Schwerpunkte****Allgemeinmedizin**

Dr. med. Kerstin Ahaus, Dörentrup  
Dr. med. Konol Alici, Lippstadt  
Mechtild Cremer, Iserlohn  
Iris Kayser, Bielefeld  
Susanne Keßler, Bochum  
Dr. med. Iris-Andrea Ketteler, Bottrop  
Dr. med. Uta Löcherbach, Bottrop  
Christiana Middelhoff-Jäger, Ascheberg  
Mayk Müller, Unna  
Dr. med. Waldemar Rempel, Mettingen  
Frauke Stücher, Hagen

**Anästhesiologie**

Martin Hörstgen, Herne  
Dr. med. Thomas Kaiser, Büren  
Susanne Kleinert, Dortmund  
Helma Koops-Wolf, Herne  
Dr. med. Claudia Reinhardt, Münster  
Dr. med. Klaus Windhaus, Bünde

**Anatomie**

Dr. med. Britta Fricke, Bochum

**Arbeitsmedizin**

Ralf Krystkowiak, Ahlen

**Chirurgie**

Dr. med. Jörg Haier, Münster  
Ilona Klein, Hagen  
Andreas Maaßen, Gelsenkirchen  
Abd El-Kareem Mortaga, Dülmen  
Dr. med. Ralf Reimer, Bochum  
Waldemar Reiner, Marsberg  
Dr. med. Ulrike Thaiß, Unna

**Unfallchirurgie**

Dr. med. Daniel Engelke, Münster  
Dr. med. Hanns Hönl, Lüdenscheld  
Dr. med. Jan Schäfer, Münster

**Visceralchirurgie**

Huschang Amir-Kabirian, Soest  
Dr. med. Goetz Waehling, Bad Driburg  
Dr. med. Dirk Wassenberg, Detmold

**Diagnostische Radiologie**

Dr. med. Günter Klauf, Rheine  
Dr. med. Constanze Theuerkauf, Siegen

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Dr. med. Vera Drewes, Bielefeld  
Gabriela Krone, Coesfeld  
Dr. med. Susanne Rütger, Herford

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Dr. med. Martin Kufeld, Bochum

**Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Dr. med. Heike Borrosch, Recklinghausen  
Dr. med. Britta Kreuels, Münster  
Dr. med. Ulrike Memmel, Bochum  
Dr. med. Andrea Mistic, Dortmund  
Dr. (H) Ilya Petrou, Hagen  
Dr. med. Stefan Schmidt, Freudenberg

**Innere Medizin**

Dr. med. Iris Barndt, Minden  
Dr. med. Rainer Bastian, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Henrik Burkard, Schmallenberg  
Dr. med. Alexander Harreuter, Lüdinghausen  
Dr. med. Bert Otte, Olpe  
Dr. med. Anke Reinacher-Schick, Bochum  
Dr. med. Frank Ruetering, Gütersloh  
Christian Schaefer, Meschede  
Marliese Schütz, Bochum  
Dr. med. Ludger Springob, Castrop-Rauxel  
Joanna Starski, Dortmund  
Dr. med. Benedikt Steinhoff, Hamm  
Annegret Thurner, Dortmund  
Dr. med. Kester Tuffers, Arnsberg  
Klaus Ude, Schwelm  
Olaf Weinhardt, Warburg  
Claudia Winter, Minden

**Gastroenterologie**

Abdulwahab Hassan, Bad Driburg  
Dr. med. Erwin Rambusch, Siegen  
Dr. med. Regina-Beatrice Schwarz, Herne

**Kardiologie**

Detlef Lüders, Minden

**Nephrologie**

Kirsten Bonke, Hamm  
Dr. med. Joachim Haas, Herne  
Jörg Hebel, Lüdenscheld  
Dr. med. Christel Susanne Lüttger, Bottrop  
Dr. med. Gisela Schieren, Herne

**Rheumatologie**

Dr. med. Lars Possmeier, Minden

**Kinderheilkunde**

Dr. med. Cornelia Köhler, Bochum  
Dr. med. Bettina Ute Tillmann, Lemgo

**Neonatologie**

Dr. med. Claudia Karin Leinhaas, Bochum  
Hildegard Pahl, Herdecke

**Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie**

Dr. med. Dr. med. dent. Eric-Peter Franz, Bochum  
Dr. med. Christine Moll, Hattingen

**Neurologie**

Priv.-Doz. Dr. med. Hermann Menger, Borken  
Dr. med. Jochen Menzel, Bielefeld  
Ferdinand Nehls, Bochum  
Ruth Remmlinger, Dortmund

Dr. med. Christoph Schäfer, Hilchenbach  
Dr. med. Lars Weitemeyer, Münster

**Orthopädie**

Joachim Ballauff, Bad Sassendorf  
Dr. med. Hans-Georg Fieseler, Wetter  
Dr. med. Alexander Senge, Bochum

**Rheumatologie**

Dr. med. Gerhard Scholand, Olsberg

**Pathologie**

Arne Zimmermann, Gelsenkirchen

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Dr. med. Thomas Birkner, Münster  
Dr. med. Jörg Helmig, Münster  
Inke Jansen, Dortmund  
Dr. med. Ursula Rösch, Schmallenberg

**Strahlentherapie**

Dr. med. Hans-Günther Schwab, Paderborn

**Transfusionsmedizin**

Dr. med. Karin Tapernon, Münster

**Urologie**

Dr. med. Peter Kläs, Lübbecke  
Daniel Marpert, Ahaus

**Zusatzbezeichnungen****Allergologie**

Dr. med. Andreas Fömmel, Detmold  
Dr. med. Uta Frieling, Münster  
Olga Mirkin, Dortmund  
Dr. med. Solveig Rapp, Bochum  
Dr. med. Stefan Schmidt, Freudenberg

**Chirotherapie**

Olaf Brink, Sundern  
Dr. med. Erika Dalinghaus, Ennigerloh  
Dr. med. Friedrich Dalinghaus, Ennigerloh  
Dr. med. Thomas Eitelberg, Dortmund  
Dr. med. Andreas Fömmel, Detmold  
Eva-Irene Hessz, Gütersloh  
Dr. med. Ursula Kuhlmann, Bad Driburg  
Dr. med. Christoph Kunz, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Dr. rer. nat. Walter Kuszlik, Gelsenkirchen  
Michael Speidel, Münster  
Uwe Wiegand, Hagen  
Jörg Winter, Bielefeld

**Homöopathie**

Dr. med. Petra Babel, Herten  
Dr. med. Dr. oec. publ. Susanne Hinze, Bad Oeynhausen

**Medizinische Informatik**

Dr. med. Marcus Altmeier, Witten  
Dr. med. Heinz Endres, Bochum  
Dr. med. Gregor Hülsken, Münster  
Dr. med. Hans-Joachim Röttger, Herne

**Naturheilverfahren**

Dr. med. Monika Fink, Arnsberg  
Dr. med. Andreas Glatter, Dortmund  
Dr. med. Barbara Hobirk-Kerth, Horn-Bad Meinberg  
Gaudenz Kalthegener, Hattingen  
Dr. med. Amir Khan, Lüdenscheld  
Dr. med. Andrea Menzel, Hamm  
Jacek Slawomir Pawlowski, Paderborn  
Dr. med. Guido Schaphorn, Sendenhorst  
Dr. med. Ulrike Siesenop, Dülmen  
Detlef Stroband, Petershagen  
Hartmut Treitz, Schloss Holte-Stukenbrock  
Dorothea Wellmer, Erndtebrück

**Plebologie**

Dr. med. Wieslaw Burzec, Bochum  
Dr. med. Ingrid Goltz, Münster  
Rita Klaus, Plettenberg  
Dr. med. Silke Marner, Bad Oeynhausen  
Andreas Redel, Bochum  
Dr. med. Helge Riemann, Münster

**Physikalische Therapie**

Anna Büttner, Brilon  
Dr. med. Stefan Kaiserauer, Gelsenkirchen  
Dr. med. Reiner Kornblum, Bottrop  
Dr. med. Christopher Obst, Menden

**Psychotherapie**

Dr. med. Harry Conrads, Bochum

**Sozialmedizin**

Dr. med. Christoph Becker, Recklinghausen  
Dr. med. Rita Dutz, Borken  
Barbara Imnitzer, Soest  
Peter Knollmann, Herford  
Dr. med. Alexander Schweinoch, Münster

**Spezielle Schmerztherapie**

Dr. med. Christian Börmke, Bochum  
Dr. med. Marion-Heike Laßmann, Bielefeld  
Dr. med. Regine Sauer, Hagen  
Dr. med. Boris Zernikow, Datteln

**Sportmedizin**

Dr. med. Frank Reising, Herten  
Frederic Röhrs, Lippstadt

**Nachveröffentlichung Januar 2003:****Pneumologie**

Dr. med. Edgar Haasler, Bielefeld

## ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

**Ehrung langjährig tätiger Arzthelferinnen in der Arztpraxis**

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt dem Arzt/der Ärztin als Arbeitgeber/in von langjährig tätigen examinierten Arzthelferinnen, die nach der Ausbildung mindestens 10 Jahre in derselben Praxis oder 20 Jahre in verschiedenen Praxen tätig sind, eine Ehrenurkunde mit einer Arzthelferinnen-Brosche in „Gold“ für die Verleihung kostenlos zur Verfügung. Die Aushändigung der Urkunde und Brosche erfolgt durch den/die Arbeitgeber/in. Der Arzt/die Ärztin, die ihre treue Mitarbeiterin mit einer solchen Ehrung überraschen wollen, fordert Urkunde und Brosche schriftlich unter Angabe des Geburtsdatums mit Tätigkeitsdauer und Praxiseintrittsdatum zusammen mit dem Datum der Abschlussprüfung der zu ehrenden Arzthelferin bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung, Postfach 4067, 48022 Münster bzw. per Fax 02 51/929-22 99 oder E-Mail: ahaw@aekwl.de, rechtzeitig an.

**Jugendarbeitsschutzgesetz: die wesentlichen Bestimmungen**

Bitte beachten Sie in ihrer Praxis die wesentlichen Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes:

**§ 8 - Arbeitszeit -**

Jugendliche dürfen nicht mehr als 8 Stunden täglich und nicht mehr als 40 Stunden wöchentlich beschäftigt werden. Wenn an einzelnen Werktagen die Arbeitszeit auf weniger als 8 Stunden verkürzt ist, können Jugendliche an den übrigen Werktagen derselben Woche 8 1/2 Stunden beschäftigt werden.

**§ 9 - Berufsschule -**

Der Arbeitgeber hat den Jugendlichen für die Teilnahme am Berufsschulunterricht freizustellen.

Er darf Jugendliche und Volljährige (Auszubildende) vor einem vor 9 Uhr beginnenden Unterricht in der Ausbildungsstätte nicht beschäftigen.

Ebenso dürfen Jugendliche an einem Berufsschultag mit mehr als 5 Unterrichtsstunden von mindestens je 45 Minuten einmal in der Woche in der Ausbildungsstätte nicht mehr beschäftigt werden.

Der Berufsschultag mit mehr als 5 Unterrichtsstunden wird mit 8 Stunden, im übrigen die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen und Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb auf die wöchentliche Arbeitszeit angerechnet.

**Hinweis**

§ 9 Abs. 4 JArbSchG ist ersatzlos weggefallen, daher können volljährige Auszubildende nach dem Berufsschulunterricht in der Ausbildungsstätte beschäftigt werden. Die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen und Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb werden auf die wöchentliche Arbeitszeit angerechnet.

**§ 10 - Prüfungen -**

Einen Tag vor der schriftlichen Prüfung und für die Teilnahme an der Prüfung selbst ist der Jugendliche von der Arbeit zu befreien. Ein Entgeltausfall darf nicht eintreten.

**§ 11 - Ruhepausen -**

Jugendlichen müssen im voraus feststehende Ruhepausen gewährt werden. Bei einer Arbeitszeit von mehr als 4 1/2 bis 6 Stunden 30 Minuten; 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden. Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten. Länger als 4 1/2 Stunden hintereinander dürfen Jugendliche nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.

Der Aufenthalt in den Arbeitsräumen darf dem Jugendlichen nur gestattet werden, wenn die Arbeit während dieser Zeit in den Arbeitsräumen eingestellt ist und auch sonst die notwendige Erholung nicht beeinträchtigt wird.

**§ 12 - Schichtzeit -**

Um die Möglichkeit der Erweiterung jugendarbeitsschutzrechtlicher Bestimmungen qua Tariföffnungsklausel in § 21 a Jugendarbeitsschutzgesetz zu realisieren, lautet § 6 Abs. 5 des Manteltarifvertrages für Arzthelferinnen vom 12.09.1997, gültig seit dem 01.11.97, nunmehr: „Für Jugendliche gelten die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Gemäß § 21a Abs. 1 JArbSchG kann abweichend von §§ 8, 11, 12 und 15 die maximale Arbeitszeit auf bis zu 9 Stunden täglich verlängert werden; die erste Pause spätestens nach 5 Stunden gewährt werden; die Schichtzeit (tägliche Arbeitszeit unter Hinzurechnung der Ruhepausen) bis auf 11 Stunden täglich verlängert werden; die Arbeitszeit auf bis zu 5 1/2 Tage verteilt werden; Abs. 3 Manteltarifvertrag bleibt unberührt. Dabei darf die wöchentliche Höchst Arbeitszeit von 40 Stunden nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz nicht überschritten werden.“

**§ 16/17 - Samstags-/Sonntagsruhe -**

Außer im ärztlichen Notdienst dürfen Jugendliche an Samstagen und Sonntagen nicht beschäftigt werden. Dafür muss eine Freistellung von jeweils einem Tag in derselben Woche erfolgen, an dem kein Berufsschulunterricht stattfindet.

**§ 29 - Gefahrenunterweisung -**

Der Jugendliche ist vor Beginn der Beschäftigung und dann in angemessenen Zeitabständen, mindestens aber halbjährlich, über die Unfall- und Gesundheitsgefahren, denen er bei der Beschäftigung ausgesetzt ist, sowie über die Einrichtungen und Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren zu unterweisen.

**§ 33 - Erste Nachuntersuchung -**

Nach Ablauf eines Jahres nach Beschäftigungsbeginn hat sich der Arbeitgeber eine Bescheinigung eines Arztes über eine Nachuntersuchung des Jugendlichen vorlegen zu lassen. Die Nachuntersuchung darf nicht länger als drei Monate zurückliegen.

Der Jugendliche soll 9 Monate nach Aufnahme der Beschäftigung nachdrücklich auf die Nachuntersuchung hingewiesen werden.

14 Monate nach Aufnahme der ersten Beschäftigung darf der Jugendliche nicht weiterbeschäftigt werden, solange er die Bescheinigung nicht vorgelegt hat.

Die Bescheinigung ist der zuständigen Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz (Ärztekammer Westfalen-Lippe) zur Einsichtnahme vorzulegen.

**§ 47 - Aushang -**

Bei Beschäftigung mindestens eines Jugendlichen (Jugendlicher im Sinne des Gesetzes ist, wer 15 aber noch nicht 18 Jahre alt ist) ist ein Abdruck des Jugendarbeitsschutzgesetzes und die Anschrift

des zuständigen Staatlichen Amtes für Arbeitsschutz (ehem. Gewerbeaufsichtsamt) an geeigneter Stelle in der Praxis auszulegen oder auszuhängen.

Werden mindestens drei Jugendliche beschäftigt, ist ein Aushang über Beginn und Ende der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit und der Pausen der Jugendlichen an geeigneter Stelle in der Praxis anzubringen.

#### § 49 - Verzeichnisse -

Es ist ein Verzeichnis der beschäftigten Jugendlichen unter Angabe des Vor- und Familiennamens, des Geburtsdatums und der Wohnanschrift zu führen, in denen das Datum des Beginns der Beschäftigung enthalten ist.

#### Staatliches Amt für Arbeitsschutz

Das Staatliche Amt für Arbeitsschutz ist berechtigt zu überprüfen, ob die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes beachtet werden. Bei einer Überprüfung ist der Arbeitgeber verpflichtet, die erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig zu machen. Außerdem sind das Verzeichnis der beschäftigten Jugendlichen, mit den Beschäftigungszeiten, die ärztlichen Untersuchungsnachweise und Gehaltsabrechnungen u. a. vorzulegen.

Für Ordnungswidrigkeiten nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz bestehen strenge Bußgeld- und Strafvorschriften, die Geldbußen bis zu € 10.225,84 (DM 20.000,00) nach sich ziehen können.

#### KAMMERVERSAMMLUNG

#### Ersatzfeststellung für die Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Herr Dr. med. Rainer Goller – MB – aus dem Regierungsbezirk Arnsberg sein Mandat zum Ende des 2. Quartals 2003 in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt.

Als Ersatzfeststellung wird benannt: Herr Dr. med. Klaus Hoffmann – MB –, Gudrunstraße 55, 44791 Bochum.

Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

#### VERWALTUNGSGEBÜHRENDUNG

Aufgrund eines Versehens ist die Änderung der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Heft 4/03 in Teilen falsch wiedergegeben worden. Korrekt muss es heißen:

#### Änderung der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 16. November 2002

„§ 1 Gegenstand der Verwaltungsgebühren und Höhe der Verwaltungsgebühren wird wie folgt geändert:

In Buchstabe B Nr. 3 wird der Betrag „20,- €“ durch den Betrag „120,- €“ ersetzt.“

Genehmigt.

Düsseldorf, den 22. Mai 2003

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
III 7 - 0810.54.2 -

Im Auftrag  
(Godry)

Die vorstehende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen und im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekanntgemacht.

Münster, den 13. Mai 2003

Der Präsident

Prof. Dr. med. Ingo Flenker

#### H-ÄRZTE

#### Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 34 SGB VII beteiligten Ärzte – H-Ärzte

Herr Medhat Habeeb, Bahnhofstraße 6, 57339 Erndtebrück

#### VERTRETERVERSAMMLUNG

#### Vertreterversammlung am 5. Juli 2003

Die 13. ordentliche Sitzung der XII. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe findet statt am Samstag, 5. Juli 2003, 10.00 Uhr, in Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4–6.

Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind grundsätzlich öffentlich.

#### Vorläufige Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Niederschrift der 12. ordentlichen Sitzung am 08.03.2003
- 2) Bericht zur berufspolitischen Lage
  - a) Aktuelle Situation  
Dr. med. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL
  - b) Bericht von der Sonder-VV der KBV zur Strukturreform der KBV  
Dr. med. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL
  - c) EBM 2000 plus – Stand der Entwicklung  
Dr. med. Volker Synatschke, Mitglied des Vorstandes
- 3) Genehmigung zur Erbringung und Abrechnung von KO-Leistungen durch Hausärzte und hausärztlich tätige Internisten, hier: radiologische Leistungen  
– Antrag Dr. Peter Betzel vom 22.05.2003
- 4) IT-Ausschuss  
Stand der Projektarbeit im IT-Bereich und Perspektiven  
Dr. med. Bernd Bedorf, Vorsitzender des Ausschusses für Fragen der Informationstechnologie
- 5) Aussetzung des Austausches von transportablen Chipkartenlesegeräten durch „manipulationssichere“ Lesegeräte zum

- 1.10.2003 für den Bereich der KVWL  
– Antrag Dr. Hubert Scheper vom 20.05.2003
- 6) Fürsorgeleistungen der KVWL/Barabfindung
- 7) Wahlen
- 7.1 Nachwahl eines Mitglied in den Prüfungsausschuss 1 der Ärzte und Krankenkassen (PA1) für die Verwaltungsstelle Münster
- 7.2 Nachwahl eines Beratenden Gebietsarztes für die Verwaltungsstelle Münster
- 8) Kleine Anfragen

Dr. Schiepe  
Vorsitzender der Vertreterversammlung

### HONORARVERTEILUNGSMASSTAB

#### Berichtigung des veröffentlichten Textes des HVMs

Im Westfälischen Ärzteblatt Heft 4/03 sind die Änderungen zum Honorarverteilungsmaßstab bekanntgemacht worden. Durch ein Redaktionsversehen wurde der Wortlaut des § 15 Abs. 5 (a) ohne das Wort „nicht“ veröffentlicht. Dies wird hiermit nachgeholt:

#### § 15

##### Fallzahlzuwachsbeschränkung Primär- und Ersatzkassen

- (5) Die zulässige Fallzahl errechnet sich in abweichenden Einzelfällen nach folgender Modifikation der Grundsätze nach Abs. 2 und 3:
- a) Für Ärzte, die von der Regelung des § 15 Abs. 6 HVM in der bis zum 30.06.2003 geltenden Fassung **nicht** erfasst wurden, errechnet sich die zulässige Fallzahl aus der zulässigen Fallzahl des jeweiligen Vorjahresquartals zuzüglich des zulässigen Fallzahlzuwachses nach Abs. 3 bezogen auf das Vorjahr oder, wenn dies günstiger ist, die zulässige Fallzahl des Quartals 2/03.

Dortmund, 18.6.2003

gez. Dr. Schiepe  
Vorsitzender der Vertreterversammlung

### BEZIRKSSTELLE MÜNSTER I

#### Einladung zur Bezirksstellenversammlung

Die Bezirksstelle Münster I lädt alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten ein zur **Bezirksstellenversammlung am Donnerstag, 24. Juli 2003, um 20.00 Uhr im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210 –214.**

##### Tagesordnung:

- Begrüßung  
Dr. Rudolf Koch, Leiter der Bezirksstelle Münster I
- GMG – Aktueller Stand des Gesetzgebungsverfahrens  
Dr. Rudolf Koch und Dr. Norbert Hartmann, Mitglied des Vorstandes der KVWL
- Diskussion
- Verschiedenes

### BEDARFSPLANUNG

#### Beschluss vom 23.5.2003

Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

##### Regierungsbezirk Münster

kreisfreie Stadt Münster  
Anästhesisten  
Chirurgen

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

#### Beschluss vom 13.6.2003

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

##### Regierungsbezirk Münster

Kreisfreie Stadt Münster  
Hausärzte

Kreis Recklinghausen  
Hausärzte

##### Regierungsbezirk Detmold

Kreisfreie Stadt Bielefeld  
Nervenärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulasungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung. Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträgen die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c.  
Wittkämper, Vorsitzender

## ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 13.06.2003 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●		●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●		●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borchen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●

\* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

\*\* = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Gartenstraße 210 – 214,  
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,  
E-Mail: posteingang@aekwl.de,  
internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-  
Lippe,  
Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6,  
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,  
Internet: www.kvwl.de

**Redaktionsausschuss:**  
Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel  
(verantwortl.),  
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

**Redaktion:**  
Ärztliche Pressestelle  
Westfalen-Lippe  
Andreas Daniel, Klaus Dercks  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,  
Fax 02 51/929-21 49  
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

**Verlag:**  
WWF Verlagsgesellschaft mbH,  
Postfach 18 31, 48257 Greven  
Tel. 0 25 71/93 76-30,  
Fax 0 25 71/93 76-55  
E-Mail: verlag@wwf-medien.de  
ISSN - 0340 - 5257  
Geschäftsführer:  
Manfred Wessels

**Druck:**  
WWF Druck + Medien GmbH,  
Am Eggenkamp 37 – 39,  
48268 Greven,  
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-  
gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-  
glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €  
einschließlich Zustellgebühr. Das West-  
fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.  
Redaktionsschluss ist am 5. jeden  
Vormonats. Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte, Besprechungsexemplare  
usw. wird keine Verantwortung  
übernommen. Vom Autor  
gekennzeichnete Artikel geben nicht  
unbedingt die Meinung der Heraus-  
geber wieder.

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN**

**STAND: JUNI 2003**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
<b>VERTRAGSARZTPRAXEN</b>	
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
<b>Hausärztliche Praxen</b>	
a1716*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/04
a1229*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund (zwei neue Ärzte für Gemeinschaftspraxis) 2/04
a1303*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1480*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1503*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1637*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1731*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1746*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1823	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1506*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1684*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1790*	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis 2/04
a1618*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
a1748*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1758*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/04
a1766*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen 1/04
a1298*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1575*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1695*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna n. V.
a1810*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
a1799*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie in der krfr. Stadt Bochum sofort
a1787*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund 4/03
<b>Weitere Fachgruppen</b>	
a1820	Anästhesiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1826	Anästhesiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1593*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1763*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/03
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein 1/04
a1712*	Augenarztpraxis im Kreis Unna sofort
a1825	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/04
a1827	Chirurgische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein 1/04
a1806*	Chirurgische Praxis im Kreis Soest 2/04
a1836	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1764*	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/04
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1607*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne 1–4/03
a1662*	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis 4/03
a1643*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1767*	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein n. V.
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest sofort
a1779*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna 1/04
a1745*	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis 4/03
a1838	HNO-Arztpraxis im Kreis Soest sofort
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1443*	Hautarztpraxis im Kreis Unna n. V.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1739*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a1759*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1772*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/04
a1510*	Kinderarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a1486*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1698*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	1/04
a1465*	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1605*	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1819	Nervenarztpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/03
a1734*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1794*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1722*	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	1/04
a1818	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1821	Radiologische Praxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1828	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	2/04
a1796*	Urologische Praxis im Kreis Unna	1/04
	<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
d1831	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	4/03
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
d1522*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1781*	Augenarztpraxis im Kreis Paderborn	1/04
d1829	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/04
d1668*	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	1/04
d1777*	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/04
d1817	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	1/04
d1381*	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d1159*	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1517*	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d1782*	Hautarztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/04
d1830	Kinderarztpraxis im Kreis Lippe	1/04
d1288*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d1583*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1519*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d1832	Orthopädische Praxis im Kreis Herford	1/04
d1811	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
	<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
m817*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1474*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m1795*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	1/04
m1358*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1551*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1556*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1639*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1681*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1816	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/04
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
m1614*	Internistische Praxis im Kreis Borken	sofort
m1729*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde im Kreis Steinfurt	1/04
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
m1328*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1477*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1797*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/04
m1837	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Münster	n.V.
m1814	Frauenarztpraxis im Kreis Coesfeld	2/04
m1707*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1812	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/04
m1708*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1750*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/04
m1724*	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	4/03
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1805*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04
m1813	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	1/04
m1661*	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1728*	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1754*	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
m1833	Hautarztpraxis im Kreis Steinfurt 4/03
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m1723*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster 4/03
m1572*	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen sofort
m1815	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/03
m1824	Urologische Praxis im Kreis Recklinghausen 4/03
<b>PSYCHOTHERAPEUTENSITZE</b>	
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
a/p67	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum 4/03
a/p61*	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
a/p62*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
m/p68*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster sofort
m/p65*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Warendorf sofort
* = Wiederholungsausschreibung	
n. V. = nach Vereinbarung	
A = Allgemeinmedizin,	
I = Innere Medizin	

**FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNGEN**

**VB ARNSBERG**

**Die psychiatrische Klinik zwischen gestern und morgen**  
Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marsberg  
Mittwoch, 16.07.2003, 14.30 – 18.30 Uhr  
Festsaal der Klinik, Weist 45  
Auskunft: Tel.: Sekretariat Dr. S. Bender, Tel.: 0 29 92/601-1212

**Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert**  
Zertifiziert 3 Punkte\*  
Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt,  
Tel.: 0 29 41/6 48 40,  
Fax: 0 29 41/6 07 80,  
E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de

**Onkologisches Kolloquium**  
Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt

**Zertifizierung:**

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der AKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der AKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muss die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:  
Tel.: 0251/929-2213/2215

sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt  
Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen  
Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)  
Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

**Seminar: Integrierte Psychotraumatologie**  
Termin nach Vereinbarung  
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg,  
Tel.: 0 29 74/73-2194

**Seminar Psychopathologie und Psychiatrische Krankheitslehre**  
Termin nach Vereinbarung  
Auskunft: Dr. med. Th. Groß, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

**Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung**  
Stadtkrankenhaus Soest  
Auskunft: Dr. R. Sarghine, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest,  
Tel.: 0 29 21/900

**Fortbildungsreihe Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium**  
Zertifiziert 1 Punkt  
Termin: 1 x pro Monat  
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz**  
Zertifiziert 5 Punkte  
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s.t.  
Vortragsraum Klinik am Hellweg  
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

**Balintgruppe**  
Zertifiziert 4 Punkte\*  
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin  
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich  
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

**Balintgruppe**  
Zertifiziert 6 Punkte\*  
Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop  
Balint-Gruppe  
2 Dstd., Mi. 17.30 - 20.45 Uhr  
16.07.2003/17.09.2003/15.10.2003/  
12.11.2003/10.12.2003  
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,  
Fax: 0 29 37/70 72 22,  
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de  
Internet: http://www.dr.steinhauer.de

**Psychosomatische Grundversorgung/Gruppenselbsterfahrung/Balintgruppe**  
Curriculum 2003  
Psychosomatische Grundversorgung (20 Std. Theorie und 30 Std. Interventionsstrategien, 7 Termine)  
jeweils: 9.00 – 18.00 Uhr am:  
zertifiziert je Termin mit 10 Punkten\*  
12.07./27.09./11.10./06.12.2003  
Balintgruppe (30 Std.)  
jeweils 15.00 – 19.00 Uhr am:  
zertifiziert je Termin mit 7 Punkten\*

11.07./26.09./10.10./05.12.2003  
Gruppenselbsterfahrung  
1 Dstd., Di. 18.00 – 19.40 Uhr  
weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse - Spezielle Schmerztherapie, Waldenburger Straße 14, 57392 Schmallenberg  
Das detaillierte Programm wird auf Anfrage zugeschickt (Tel. 0 29 72/96 25 67)

**Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert**  
von der AKWL anerkannt  
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulstr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

**Ultraschall-Übungen**  
Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt  
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

**VB BIELEFELD**

*Rheuma-Tag OWL*  
**Aufbruch zur integrierten Versorgung in der Rheumatologie**  
Zertifiziert 7 Punkte  
Regionales Kooperatives Rheumazentrum Ostwestfalen-Lippe e. V. in Kooperation mit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld  
Samstag, 12.07.2003, 9.00 – 16.00 Uhr  
Bielefeld, Universität, Hörsaal H13  
Auskunft: Tel.: 0 57 31/24 71 01

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Psychiatrisch-psychotherapeutisches Kolloquium



**SchwerpunkttHEMA:**

**Abhängigkeitserkrankungen**  
Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Krankenanstalten Gilead, Bethel  
**Die „Freiheit des Willens“: Zur Anwendung des Betreuungsrechts bei chronisch suchtkranken Menschen**  
Mittwoch, 16.07.2003, 16.00 – 18.00 Uhr  
**Die forensische Bedeutung von Rausch- und Suchtmittelabhängigkeit**  
Mittwoch, 23.07.2003, 16.00 – 18.00 Uhr  
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, Remterweg 69/71  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2030

**Klinisch-Pathologische Konferenz**

**Abhängigkeitserkrankungen**  
Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr  
16.07./17.09./15.10./19.11./17.12.2003  
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13  
Auskunft: Dr. med. K. Dumke, Tel.: 05 21/144-2449

**Anaesthesiologische Kolloquien**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld  
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

**Interdisziplinäre Fortbildung**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
Franziskus Hospital Bielefeld  
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr s. t.  
im Hörsaal Bildungszentrum  
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
wöchentlich freitags, 16.00 Uhr  
Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh  
Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70 (Dr. Berliner)

**Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00 – 17.00 Uhr  
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.00 – 17.00 Uhr  
Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Interdisziplinäre Fallbesprechungen**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh  
jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
Praxis Dr. Belder - Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh  
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

**Gynäkologischer Diskussionsabend**

Berufsverband der Frauenärzte e. V.  
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

**Interdisziplinäre angiologische Konferenz**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr  
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum  
Fallvorstellung möglich  
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
montags, 14.00 - 15.00 Uhr  
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld  
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t. – 17.00 Uhr  
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld  
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

**Interdisziplinäre onkologische Fallbesprechungen**

gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.  
Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker  
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr  
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld  
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, I. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

**Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr  
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld  
Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich  
Auskunft: Dr. med. G. Lütgert, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

**Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung**

**Zertifiziert 3 Punkte\* (Balintgruppe)/Zertifiziert 2 Punkte\* (Supervision)**  
Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld,  
Tel./Fax: 05 21/5220306

**VB BOCHUM**

10. *Herner Hypertonie-Forum*

**Therapierefraktäre Hypertonie: Gibt's das noch?**  
Marienhospital Herne  
Dienstag, 08.07.2003, 19.00 Uhr  
Medienraum 1. Etage, Hölkeskampring 40  
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1670/1

*Aktuelle Gastroenterologie 2003*

**Interventionelle Endoskopie und Sonographie – Quo vadis?**

St. Josef-Hospital Bochum  
Mittwoch, 09.07.2003, 17.00 Uhr  
Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45  
Auskunft: Tel.: 02 34/509-2311

**Aktiviertes Protein C zur Therapie der Sepsis – ökonomisch sinnvoll?**

St. Josef-Hospital Bochum  
Dienstag, 22.07.2003, 17.30 Uhr  
Großer Hörsaal, Gudrunstr. 56  
Auskunft: Tel.: 02 34/509-3210/11

**Moderne Therapiekonzepte des Diabetes mellitus**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
St. Josef-Hospital Bochum  
Mittwoch, 09.07.2003, 18.30 – 20.40 Uhr  
Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45  
Auskunft: Tel.: 02 34/509-2312

**Kurs Lungenfunktion 2003**

**Zertifiziert 10 Punkte**  
BGFA - Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum  
Basiskurs: 08.11.2003  
Fortgeschrittenenkurse: 11.06. und 09.11.2003  
Beginn: jeweils 9.00 Uhr/Ende: jeweils 17.30 Uhr  
Ort: Bochum, BGFA, Haus X, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1  
Kursgebühr: € 100,00/Kurstag  
Auskunft und Anmeldung: BGFA, Sekretariat Abt. Lungenfunktion, Frau Gebert/Frau Haarmann, Tel.: 02 34/302-4550/4511, Fax: 02 34/302-4505

**Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe**

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe  
veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum  
als Ringvorlesung im Wintersemester 2002/03  
mittwochs, 16.15 – 17.45 Uhr  
Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum  
Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)  
Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel. 0234/32-24889  
E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

**Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum  
jeden Mittwoch, 7.00 – 7.45 Uhr im kleinen Hörsaal  
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjw>

**Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik**

Akademie der Ruhr-Universität Bochum  
Ort: Ruhr-Universität Bochum  
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

**Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

**Qualitätszirkel HIV-Ruhr**

vierteljährlich  
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital  
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

**Gastroenterologischer Qualitätszirkel Herne**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe, Schillerstr. 37-39, 44623 Herne, Tel.: 0 23 23/5 20 64

**Klinisch-pathologische Konferenz**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum  
jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t.  
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)  
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik  
jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr  
Seminarraum Hörsaal 2  
Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.  
Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
St. Josef-Hospital Bochum  
jeden 3. Donnerstag im Monat (Ausnahme: Oster- und Sommerferien)  
kleiner Hörsaal  
Auskunft und Patientenmeldung: Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Larkies, Sekretariat)

**Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege**

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrie Abteilung  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

**Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik**

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.  
**CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße**  
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Szczesni)

**Praxisfälle und Repertorisationsübungen**

Essener Arbeitskreis Homöopathie  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr  
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)

Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,  
Tel.: 02 01/28 26 26

**Interdisziplinäre Sprechstunde**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne  
jeder 3. Montag eines Monats,  
19.00 – 20.30 Uhr  
im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum  
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

**Balint-Gruppe**

**Zertifiziert 3 Punkte\***  
Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik  
donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)  
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1  
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,  
Tel.: 02 34/5077-107/202

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23–25, 44892 Bochum  
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I  
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

**Interdisziplinäre gynäkologisch/onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik  
wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr (2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)  
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

**Ultraschall-Übungen**

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -  
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

**VB DETMOLD**

**Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen  
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden  
Leitung und Auskunft:  
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;  
Fax: 0 52 23/18 81 01  
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;  
Fax: 0 52 24/97 91 71  
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;  
Fax: 05231/96 29 29

**Autogenes Training, Balintgruppe**

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde  
**Balint-Institutgruppen**  
Termine auf Anfrage  
**Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte**  
**Zertifiziert 10 Punkte\***  
(von der AKWL anerkannt)  
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.  
**Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“**  
Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden

Leitung und Auskunft:  
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;  
Fax: 0 52 23/18 81 01  
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;  
Fax: 0 52 24/97 91 71  
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;  
Fax: 05231/96 29 29  
**Psychosomatische Grundversorgung**  
(von der KVWL anerkannt)  
**Zertifiziert 10 Punkte\***  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztsuche-deutschland.de/dr.ganschow

**AQUALI Lippischer Qualitätszirkel Akupunktur**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Alle 6 – 8 Wochen Mittwochs 20.00 – 21.45 Uhr  
Moderation und weitere Information: B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold,  
Tel.: 0 52 31/2 49 62

**Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung, Supervision**

Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

**Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum**

zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie  
**Weiterbildungsforum**  
**Zertifiziert 5 Punkte\***  
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.00 Uhr  
Dozenten: Dr. med. Veronika Rampold und Dr. med. Hansjörg Heußlein  
Theoretische Grundlagen der Homöopathie, Arbeit mit dem Therapeutischen Taschenbuch, Intervention, Supervision, Darstellung von Arzneimittelbildern, Techniken der Fallanalyse  
Informationen und Anmeldung: Tel.: 05231/28113, E-mail: info@boeninghausen-seminar.de oder www.boeninghausen-seminar.de

**Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)**

**Zertifiziert 3 Punkte\***  
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold  
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

**Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr  
Blomberg, Burghotel  
Auskunft: Dr. med. R. Struck,  
Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe**

für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen  
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo,  
Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse**

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide  
**Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse**  
Insgesamt 140 Stunden  
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr

Ergänzungsseminare an Wochenenden  
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.

**Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare**

Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)  
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst  
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag  
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00  
Euro 8,00 pro U.-Std.

**Balintgruppe Zertifiziert 3 Punkte\***

Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt  
Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr  
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.

**Fortbildungsreihe Schmerz**

Veranstaltungen Freitag oder Samstag  
Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK  
Beginn 23.08.2002  
Euro 13,00 pro U.-Std.

**In Vorbereitung: Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen**

5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag  
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen,  
Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

**Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungsseminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision**

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold  
**Sexualtherapie**  
**Selbsterfahrungs-Gruppe**  
**Balint-Gruppe**  
**Gruppen-Supervision**  
**Einzel-Supervision**  
Termine auf Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**

(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
Zertifiziert 5 Punkte  
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Qualitätszirkel  
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße  
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen  
jeweils 16.00 – 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)  
09.07.2003/13.08.2003/17.09.2003/08.10.2003/12.11.2003/10.12.2003  
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel: 02927/419, Fax: 02927/205

**Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie**

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung  
**Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen**  
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr  
**Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen**

jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr

**Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen**

jeden 4. Mittwoch/Monat, 14.30 – 18.30 Uhr  
im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin  
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52  
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose**

Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg  
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

**Balint-Gruppe**

**Zertifiziert 3 Punkte\***  
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen  
Kontinuierliche Balint-Gruppe  
montags 18.45 – 20.15 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

**Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe**

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.  
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

**VB DORTMUND**

**Vortragsreihe**

**„Pathologie in Dortmund“**

Pathologisches Institut der Klinikum Dortmund gGmbH und Lymphknoten- und Lymphomregister Dortmund  
Prof. Dr. U. Pfeifer, Universität Bonn

**Lebensbilder**

Erich Letterer, Gottfried Holle, Hans-Werner Altmann  
Prof. Dr. H. K. Müller-Hermelink, Univ. Würzburg

**Allgemeine Entzündungslehre: Granulierende und granulomatöse Entzündung - ihre mikroskopischen Erscheinungsbilder und ihre Mediatoren**

Dr. C. Teipel und Dr. K. Schnelle, Klinikum Dortmund

**Lungen-Tuberkulose heute – eine Übersicht.**

Und: Ist die probatorische Therapie einer Tuberkulose (ohne Erregernachweis) heute noch probat?

Dr. P. Distelmeier, Klinikum Dortmund

**Der intrapulmonale Rundherd – Differentialdiagnostische Überlegung des Kliniklers und dessen weiteres Vorgehen**

Donnerstag, 07.08.2003, 19.30 – 21.30 Uhr

Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz

Auskunft: Tel.: 02 31/953 21 620

**Jahrestagung „Strahlenschutz bei medizinischen Anwendungen“**

Fachverband für Strahlenschutz e. V., Vereinigung Deutscher Strahlenschutzärzte, Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik, Österreichischer Verband für Strahlenschutz, Österreichische Gesellschaft für Medizinische Physik, Verband für Medizinischen Strahlenschutz Österreich, Schweizerische Gesellschaft für Strahlenbiologie und Medizinische Physik mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit des Landes NRW, der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, der Landesanstalt für Arbeitsschutz NRW,



des Staatlichen Amtes für Arbeitsschutz Dortmund  
 Sonntag – Mittwoch, 12. - 15.10.2003  
 Dortmund, Deutsche Arbeitsschutzausstellung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (DASA), Friedrich-Henkel-Weg 1 25  
 Anmeldung: Sibylle Fuchs, c/o Landesanstalt für Arbeitsschutz NRW, Ulenbergstr. 127, 40225 Düsseldorf, Tel.: 0211/31012287, Fax: 0211/31012228, E-Mail: fs-tagung2003@lafa.nrw.de  
 Hinweis: Teile der Veranstaltung werden als „Aktualisierungsveranstaltung nach dem Strahlenschutzrecht“ anerkannt.



**Dortmund-Hemeraner Tage**

**Hilferufe – Auto- und fremd-aggressive Gewalt als ubiquitäres Phänomen bei psychiatrischen Störungen**

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund und Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer  
 Freitag, 18.07.2003, 10.30 Uhr  
**Zertifiziert 6 Punkte**  
 Dortmund, Westf. Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Marsbruchstr. 179  
 Samstag, 19.07.2003, 10.00 Uhr  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik, Frönsberger Str. 71  
 Auskunft: Tel.: 02 31/52 13 72

*Veranstaltung für neue eingestellte ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Interessierte*

**Einführungstag in das Thema DRGs**  
**Zertifiziert 9 Punkte**

Hospitalgesellschaften der Franziskanerinnen Münster-St. Mauritz  
 Donnerstag, 24.07.2003, 9.30 – 15.30 Uhr  
 Hamm-Heessen, St. Barbara-Klinik, Am Heessener Wald 1  
 Auskunft: Tel.: 0 23 81/681-1341

**Diabetes und kardiovaskuläre Erkrankungen**  
**Zertifiziert 4 Punkte**

Mittwoch, 16.07.2003, 18.00 Uhr  
 Dortmund, Mercure Grand Hotel, Lindemannstr. 88  
 Auskunft: Tel.: 040/41523-0

**Anaesthesie-Kolloquien**  
**Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte**

Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Dir. PD Dr. J. F. Zander) wöchentlich montags, 16.00 – 17.00 Uhr  
 Bibliothek SG, Alexanderstr. 6 10  
 Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

**Intensivmedizinische Kolloquien**  
**Zertifiziert 2 Punkte**

Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander) 14-tägig mittwochs, 16.00 – 17.00 Uhr  
 Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr. 240  
 Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

**Offene interdisziplinäre Schmerzkongress**  
**Zertifiziert 4 Punkte**

STK Dortmund, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund (4. Etage) jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr  
 Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

**Balintgruppe**

(ÄKWL anerkannt) für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)

donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)  
 Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund  
 Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)**  
**Zertifiziert 5 Punkte\***

jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00 – 22.00 Uhr  
 Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen  
 Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/ 18 23 33, Fax: 0 23 61/90 82 44, E-Mail: JWegerhoff@t-online.de (nicht auf WB anrechenbar)

**Tiefenpsychologisch analytische Gruppen-Selbsterfahrung**  
**Zertifiziert 5 Punkte\***

Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin (DPV) und Psychologischer Psychotherapeut Hermann Rath, Psychoanalytiker (DPV)  
 Jeden Mittwoch von 18.00 – 21.00 Uhr, 2 Doppelstunden  
 Ort: Praxis Dr. E. Peters, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29 oder 0 23 39/91 10 83

**Qualitätszirkel Akupunktur**

jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr  
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

**Dortmunder Arbeitskreis Sucht und Drogen (Qualitätszirkel)**  
**Zertifiziert 4 Punkte**

Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

**Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund**  
**Zertifiziert 5 Punkte**

Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe  
 Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)  
 Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)**  
**Zertifiziert 6 Punkte**

Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)  
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr  
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4-6  
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250  
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, AMZ Herne-Pluto, Wilhelmstr. 98, 44649 Herne, Tel.: 0 23 25/593-364, Fax: 0 23 25/593-432

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe**  
**5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan**

**Supervision der Einzelpsychotherapien** monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr  
**Balintgruppe** 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt;

Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

**Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik**  
 24 Doppelstunden sowie

**Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie**  
 4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan

(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

**Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:**  
**Theorie (20 Std.), Balintgruppe (15 Doppelstd.) und verbale Interventionen (30 Stunden)** teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)

**Auch für FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**

Fordern Sie Infos an!  
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund**  
**Zertifiziert 5 Punkte**

jeden ersten Dienstag im Monat im Haus Mentler, Dortmund-Kirchhörde, Schneiderstr. 1  
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)  
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

**Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.**  
**Zertifiziert 3 Punkte**

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand  
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision**

Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte  
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

**NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung**

Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71 (nicht auf WB anrechenbar)

**Arbeitskreis Homöopathie Lünen**  
**jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr**

Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/ 3 52 59

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**  
**Zertifiziert 3 Punkte**

jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.30 Uhr  
 Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße  
 Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**

freitags ab 14.15 Uhr im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst  
 Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**

mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
 Beginn: 19.00 Uhr

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**

mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
 Beginn: 19.00 Uhr

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**

mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
 Beginn: 19.00 Uhr

**Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund**  
**Zertifiziert 3 Punkte**

Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/ 82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/ 9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

**Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund**  
**Zertifiziert 4 Punkte**

Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

**Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin**  
**Zertifiziert 5 Punkte**

mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
 Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr  
 Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)  
 Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/ 55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

**Ultraschall-Übungen**

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

**VB GELSENKIRCHEN**

**Klinisch-pathologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**

Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH  
 Dienstag, 22.07.2003, 16.30 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

**Klinisch-pathologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**

Marienhospital Gelsenkirchen GmbH  
 Donnerstag, 24.07.2003, 14.30 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und 02 09/15 80 70

**Entzündliche Neuropathien**  
**Zertifiziert 4 Punkte**

Arbeitskreis Schmerztherapie der Ärztevereine Gelsenkirchen e. V., Buer-Horst e. V. und Bottrop e. V.  
 Dienstag, 22.07.2003, 19.30 Uhr c. t.  
 Gelsenkirchen, Schloss Horst, Alte Küche, Turfstr. 21  
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 13 93 und 02 09/504-5500

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Pneumologie in Gelsenkirchen**  
**Zertifiziert 5 Punkte**

Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen  
 Alle 2 Monate (Termin und Thema können beim Moderator erfragt werden)  
 Gelsenkirchen, Zooterassen, Bleckstr. 64  
 Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216, E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**

freitags ab 14.15 Uhr im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst  
 Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**

mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
 Beginn: 19.00 Uhr

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**

mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
 Beginn: 19.00 Uhr

Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)  
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.  
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/ 8 25 03,  
Fax: 0 20 41/1 82 50 47

**Hypnose, Supervision (einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training**  
Zertifiziert 4 Punkte\*  
(Balint-Gruppenarbeit)  
abends und/oder am Wochenende  
Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop  
Tel.: 0 20 41/1 87 60, Fax: 0 20 41/26 27 07, E-Mail: drvonrhein@debtel.net  
Home: www.drvonrhein.de

**Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken**  
Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs  
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen  
**Balint-Gruppe/Verbale Interventions-technik:**  
Zertifiziert 6 Punkte\*  
**Gruppe A** (mittwochs, 15.30 – 19.00 Uhr, 2 DSid.):  
06.08.2003/03.09.2003/01.10.2003/05.11.2003/03.12.2003  
**Gruppe B** (samstags, 9.00 – 12.30 Uhr, 2DSid.):  
02.08.2003/06.09.2003/04.10.2003/08.11.2003/06.12.2003  
Theorie-Seminar (Wochenend-Seminar) im Rahmen des Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde  
20./21.09.2003  
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,  
Fax: 02 09/27 27 88

**Ultraschall-Übungen**  
Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop  
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

**VB HAGEN**

**Fortbildungsreihe Diabetis-Qualitätsforum 2003**  
Zertifiziert jeweils 4 Punkte  
Diabetologische Schwerpunktpraxen  
Dres. med. F. Koch, A. Meinshausen, M. Mönks, K.-M. Schmelzer, Witten und Diabetes Schulungszentrum Witten e. V.  
Zielgruppe: am Diabetes-Strukturvertrag teilnehmende Hausärzte und diabetologische Fachkräfte  
**Diät – Tablette – Spritze? Wann? Was? bei Wem?, Falldemonstrationen**  
Mittwoch, 24.09.2003, 15.00 – 17.30 Uhr  
**Was ist neu in der Diabetologie? Falldemonstrationen**  
Mittwoch, 26.11.2003, 15.00 – 17.30 Uhr  
Witten, Diabetes Schulungszentrum, Theodor-Heuss-Str. 2  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/7 36 80

**Adjuvante und palliative Therapie des Mammakarzinoms**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Hagener Brustzentrum e.V.

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Arbeitskreis System- und Radiotherapie  
Mittwoch, 16.07.2003,  
18.00 – ca. 21.00 Uhr  
Hagen, Hotel Mercure  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/201-2164/65

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten**  
Zertifiziert 6 Punkte\*  
**Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie**  
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg  
sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr  
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten  
**Qualitätszirkel:** Aktuelles – interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation  
**Befund und Biografie:** Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern  
Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/ 54 48 38, Fax: 56 53 31

**Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie**  
Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von ÄK NR mit Dr. Weißig)  
Ort: Hattingen, Welperstr. 49  
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln  
Gebührenpflichtig

**Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte**  
jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr  
(während der Schulferien keine Sitzungen)  
58453 Witten, Ardeystr. 109  
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)  
Leitung: Dr. med. M. Koch  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte**  
Zertifiziert 3 Punkte  
jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr  
58453 Witten, Ardeystr. 109  
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie  
Leitung: Dr. med. M. Koch  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
Zertifiziert 3 Punkte  
augusta medical centre Hattingen  
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c. t.  
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

**Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie**  
(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)  
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke  
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin  
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin  
Anmeldung und Information:  
Tel.: 0 23 30/62-3037, Fax: 0 23 30/62-4102, E-Mail: jona@gemeinschaftskrankenhaus.de

**Hypnose, Hypnotherapie, Entspannungstherapie, Somatoforme Störungen**  
Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen  
- Autogenes Training - Grundlagen der Entspannungstherapie (AT und Jacobson)  
- Grundlagen der Hypnose und Hypnotherapie  
- Somatoforme Störungen, einschl. chronische Schmerzstörung (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)  
Termine auf Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Psychosomatische Grundversorgung**  
Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen  
Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik  
(ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf Weiterbildung gem. WO) 05. – 06.07.2003/06. – 07.09.2003/11. – 12.10.2003/  
08. – 09.11.2003/06. – 07.12.2003 (Auguststermin nur nach Absprache)  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
Zertifiziert 5 Punkte  
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen  
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen  
jeweils am 1. Mi. des Monats, 17.00 Uhr  
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
Zertifiziert 4 Punkte  
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH  
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung  
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr  
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster  
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

**Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision**  
Zertifiziert 3 Punkte\*  
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter  
Termine nach telefonischer Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02335/4830

**Autogenes Training, Balint**  
ÄKWL/KVWL-zugelassen und CME-zertifiziert  
Termine auf Anfrage  
Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie, Dreieckstr. 2, 58097 Hagen,  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

**VB LÜDENSCHIED**

**Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte\*) in Siegen**  
(alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)  
Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen  
**Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“**

**Block 11** (12 Stunden) 12./13.07.2003  
**Block 14 u. 12** (12 Std.) 09./10.08.2003  
**Block 13** (16 Stunden) 13./14.09.2003  
**Block 15** (16 Stunden) 11./12.10.2003  
**Block 16/1** (10 Stunden) 08.11.2003  
**Block 16/2** (10 Stunden) 06.12.2003  
**Block 17/1** (10 Stunden) 10.01.2004  
**Block 17/2** (10 Stunden) 14.02.2004  
**Block 18** (12 Stunden) 06./07.03.2004  
**Block 19** (16 Stunden) 27./28.03.2004  
**Block 20** (12 Stunden) 08./09.05.2004  
Soweit die Blöcke 16 und 17 der Weiterbildung inhaltlich nach der 80stündigen Weiterbildung differieren, werden zwei parallele Gruppen eingerichtet. In Block 19 werden samstags den 27.03.2004 die Inhalte des 80stündigen Kurses vermittelt.  
Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können je-weils nur komplett gebucht werden!  
Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15  
Die Kosten belaufen sich nunmehr auf € 10,00 pro Kursstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.  
Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl bitte beim Veranstalter erfragen.  
Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

**Ultraschall-Kurs**  
Evangelisches Krankenhaus Kredenbach, Kreuztal  
**Ultraschall-Abschlusskurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie sowie Einführung in die farbgekodierte Doppler-Sonographie und Spektralanalyse nach den Richtlinien der KBV und der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)**  
Dieser Kurs wird gemeinsam von den Inneren Abteilungen der beiden Kliniken Evang. Krankenhaus Kreuztal und dem Johanniter-Krankenhaus Radevormwald ausgerichtet.  
Freitag/Samstag, 28./29.11.2003  
Ort: Kreuztal, Evang. Krankenhaus Kredenbach, Bernhard-Weiss-Klinik, Innere Abteilung, Dr. Stelbrink-Str. 47  
Leitung: Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/Dr. med. G. Schmidt, DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal/Priv.-Doz. Dr. med. C. Jakobiet, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. L. Brüggemann, Kreuztal  
Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung, Tel.: 0 27 32/209-158/159,  
Fax: 0 27 32/209-120

**Gemeinsame Schmerzkonferenz**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Kreiskrankenhaus Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen  
Montag, 21.07.2003, 17.00 Uhr  
Siegen, Kreiskrankenhaus, Haus Hütten-tal, Weidenauer Str. 76  
Auskunft: Tel.: 02 71/705-1721

**Dortmund-Hemeraner Tage**  
**Hilferufe - Auto- und fremd-aggressive Gewalt als ubiquitäres Phänomen bei psychiatrischen Störungen**  
Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund und Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer  
Freitag, 18.07.2003, 10.30 Uhr  
Dortmund, Westf. Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Marsbruchstr. 179  
Samstag, 19.07.2003, 10.00 Uhr  
Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik, Frönsberger Str. 71  
Auskunft: Tel.: 02 31/52 13 72

**Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision**  
**Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe)**  
 (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)  
 Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)  
 4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)  
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

**Balint-Gruppe (Kreuztal)**  
**Zertifiziert 4 Punkte\***  
 von AK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt  
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal  
 Donnerstag, 10.07.2003, 20.15 Uhr  
 Donnerstag, 24.07.2003, 20.15 Uhr  
 Donnerstag, 21.08.2003, 20.15 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

**Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen**  
 Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe nach Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40, Fax: 0 27 61/85 23 49

**Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr  
 im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Klinik für Cardiology, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr  
 im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheld-Hellersen  
 2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

**Balint-Gruppe in Siegen**  
**Zertifiziert 3 Punkte\***  
 Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie  
 Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin  
**Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“**  
 Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen, 57072 Siegen  
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

**Balint-Gruppe Bad Berleburg**  
**Zertifiziert 3 Punkte\***  
 von der AK zur WB anerkannt  
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse  
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

**Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung Homöopathie**  
**Zertifiziert 5 Punkte\***  
 Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg  
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

**Weiterbildung Psychotherapie**  
 (von der AK anerkannt)  
 Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin  
 Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

**Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision**  
 Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)  
 Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheld, Paulmannshöhe Str. 14, 58515 Lüdenscheld  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

**Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Einzel-Supervision, Gruppen-Supervision, Diagnostische Verhaltensanalysen**  
**Zertifiziert jeweils 4 Punkte\***  
 durch die AKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt  
 Mittwochs ab 14.00 Uhr, Samstags 9.00 – 12.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung  
 Ort: 58507 Lüdenscheld, Lennestr. 3  
 Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,  
 Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49, E-mail: PraxisSchmitt@t-online.de

**Ultraschall-Übungen**  
 Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen  
 Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51  
 Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen  
 Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525  
 Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredendbach - Bernhard-Weiss-Klinik  
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

**VB MINDEN**

*Interdisziplinärer Qualitätszirkel – 24. Fortbildungsveranstaltung*  
**Rationelle Wundversorgung**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Initiative Bündler Ärzte (MuM)  
 Montag, 28.07.2003, 19.30 Uhr  
 Bünde, Stadtgarten  
 Auskunft: Prof. Dr. V. Ziegler,  
 Tel.: 0 52 23/4 49 90

**Zertifizierung**  
 \* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

**Lübbecker Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17  
 Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

**Internistische Fortbildungen**  
**Zertifiziert 1 Punkt**  
 Mathilden-Hospital Herford  
 regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 15.15 - 16.00 Uhr)  
 Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

**Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr,  
 in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden  
 Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica,  
 Tel.: 0571/710 814

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Klinikum Kreis Herford  
 jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr  
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford  
 Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford,  
 Tel.: 0 52 21/94 24 81

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Praxisklinik Herford  
 12 x pro Jahr, Herford  
 jeden letzten Mittwoch im Monat  
 Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford,  
 Tel.: 0 52 21/99 83 30

**PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe** (tiefenpsychologisch)  
**Supervisionsgruppe** (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)  
**Einzel-Supervision** (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung  
**Balintgruppe/Selbsterfahrung** (in Blockform oder fortlaufend)  
**Autogenes Training** (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)  
 Termine nach Absprache  
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter  
 Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582  
 PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**  
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,  
 Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder  
 Dr. med. Claus Mehnert,  
 Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)**  
**Zertifiziert 5 Punkte\***  
 Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden  
 Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr  
 Kleingruppen-Supervision

(von der AKWL anerkannt)  
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

**Autogenes Training, Balintgruppe**  
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde  
**Balint-Institutgruppen**  
 Termine auf Anfrage  
**Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte**  
**Zertifiziert 10 Punkte\***  
 (von der AKWL anerkannt)  
 kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dstd.  
**Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“**  
 Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01  
 H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71  
 Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29  
**Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)**  
**Zertifiziert 10 Punkte**  
**Verbale Interventionstechniken und Theoriemininar**  
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

**Balint-Gruppe**  
 nur für Niedergelassene und Kliniker  
 einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DStd.  
 Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

**Balint-Gruppe**  
**Zertifiziert 3 Punkte\***  
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

**Psychotherapeutischer QZ**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
 Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

**Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,  
 Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

**Arbeitskreis Homöopathie – Akupunktur Bad Seebach – Vlotho**  
 3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach  
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho,  
 Tel.: 0 57 33/44 64

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe**  
 Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde  
 jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr  
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

**Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen  
 Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rügge, Walver Acker 39, 32425 Minden,  
 Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

**Ultraschall-Übungen**

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie  
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

**VB MÜNSTER**

**Herzschrittmacher-Workshop  
Warendorf 2003**

**Zertifiziert 7 Punkte**  
Josephs-Hospital Warendorf  
**Grundlagenfortbildung III – spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG Troubleshooting, Programmierübungen**  
Mittwoch, 24.09.2003, 16.00 – 20.00 Uhr  
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungszimmer, Kapellenstr. 41  
Telefonische oder FAX-Anmeldung erforderlich:  
Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

**Begutachtung  
des Bewegungsapparates**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie und Orthopädisches Weiterbildungsinstitut des UK Münster  
Präarthrotische Deformität  
Mittwoch, 03.09.2003, 14.30 – 16.30 Uhr  
Münster, Konferenzraum Ebene 05 West, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33  
Auskunft: Tel.: 02 51/834-7909



**Vom Zappelphilipp zum ADD –  
Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen**

Arbeitsgemeinschaft Neuromedizin am Universitätsklinikum Münster  
Mittwoch, 30.07.2003  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47472

**Supervision  
– tiefenpsychologisch fundiert**

von der AK anerkannt  
Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Nordstr. 22, 48149 Münster  
Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37,  
Fax: 02 51/5 34 08 39,  
E-Mail: hstienen@t-online.de

**Interdisziplinäre onkologische  
Konferenz Westmünsterland**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat,  
16.15 Uhr  
Westfälisches Schmerzzentrum Borken,  
Propst-Siefert-Weg 9, 46325 Borken  
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81  
(Dr. Kellner)

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel  
Sexualmedizin**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Zielgruppe: Fachärztinnen und psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Psychologinnen  
6 Termine im Jahr  
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie  
Auskunft: und Anmeldung unter:  
Tel.: 02 51/5 34 08 37,  
Fax: 02 51/5 34 08 39,  
E-mail: hstienen@t-online.de

**Interdisziplinäre Radiologisch-  
Onkologische Konferenz (ROK)**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Klinikum Ibbenbüren  
Jeden Donnerstag, 13.00 – 14.00 Uhr  
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter  
Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach

Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie  
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

**Selbsthilfegruppe therapeutisch  
u./o. medizinisch tätiger  
Menschen**

Auf dem letzten Treffen in der Regionalgruppe West/Westfalen/Ruhrgebiet der Selbsthilfegruppe „Der kranke Arzt/Ärztin / Psychotherapeut/Psychotherapeutin“ entstand bei einigen teilnehmenden Münsteraner Kollegen/Kolleginnen der Wunsch, eine sich in kleineren Abständen treffende Gruppe auch in Münster (u./f.d. Münsterland) zu initiieren.  
Ziel unserer Selbsthilfegruppe soll es sein, uns im persönlichen Austausch und gegenseitiger Hilfe im Umgang mit eigenen psychischen u./o. somatischen Problemen und Erkrankungen zu entlasten und zu unterstützen.  
Wir treffen uns an jedem 1. und 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr  
Eine Kontaktaufnahme erfolgt durch die MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

**Fortbildungsreihe  
Senologie und Onkologie  
Zertifiziert 4 Punkte**

Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster  
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky  
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

**Geriatrisch-geronto-  
psychiatrisches Seminar  
Zertifiziert 4 Punkte**

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Münster  
jeweils erster Dienstag im Monat,  
19.00 – 20.30 Uhr  
nächster Termin: 07.10.2003 „Depression und Herz-Kreislauf-Erkrankungen“  
Abteilung Gerontopsychiatrie, Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30  
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

**Qualitätszirkel Chirurgie**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
mittwochs 19.00 – ca. 23.00 Uhr  
in Rheine  
(Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)  
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine  
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000,  
Handy-Nr.: 0170-330 3 330

**Curriculum Psychosomatische  
Grundversorgung in der Frauen-  
heilkunde und Geburtshilfe**

Theorie und verbale Interventionstechniken (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich).  
Nächstes Kursangebot bestehend auf drei Blockveranstaltungen (Donnerstagsabend bis Samstagnachmittag): 20. - 22.11.2003  
Veranstaltungsort: Jugendgästehaus, Münster  
Veranstalter: Dt. Ges. f. Psychos. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe  
Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Antje Pisters, Dr. Thomas Birkner, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797,  
Fax: 0251/2396840, E-mail: dr.kuhlmann@telemed.de

**Supervision,  
tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe  
Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

**Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision,  
Selbsterfahrung**

(von der AK anerkannt)  
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG  
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,  
Fax: 0 25 71/9 81 63

**Deutscher Ärztinnenbund e. V.  
Gruppe Münster**

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr  
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214  
Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

**Osteoporose-Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 6 Punkte**  
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck  
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)  
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinärer Fachärztlicher  
Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck  
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg  
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinäre onkologische  
Konferenz in Münster-Hiltrup**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr  
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster  
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,  
Tel.: 0 25 01/17-24 01

**Interdisziplinäre  
Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr  
s. t. – 20.00 Uhr  
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121,  
Fax: 02 51/83-47940

**SCHMERZtherapeutisches  
Kolloquium e. V., Bocholt**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Schmerzkonferenzen  
jeden 1. Dienstag im Monat  
Auskunft: Dr. med. K. Salem,  
Tel.: 0 28 71/185 409

**Weiterbildung Hypnose**

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653,  
Fax-Box: 02561/959539340,  
E-Mail: drlang@drlang.net

**Balint-Gruppe**

**Zertifiziert 3 Punkte\***  
Ein mal pro Monat Samstags 2 DS.  
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653,

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Fax: 02561/959539340,  
E-Mail: d.h.l@gmx.net

**Balintgruppe, Selbsterfahrung  
(Einzel und Gruppe), Supervision,  
tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt  
Dr. med. Paul Povel, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin und FÄ f. Psychiatrie u. Neurologie  
Klosterstr. 10 A, 48143 Münster  
Auskunft: Tel./Fax: 02 51/484 2120

**Verhaltenstherapeutische Selbst-  
erfahrungsgruppe und Supervision**

in Münster, wochentags  
2 – 4wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr  
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05  
ab 18.00 – 20.00 Uhr

**Selbsterfahrung in analytischer  
Gruppentherapie, Supervision  
von Einzel- und Gruppentherapie  
(tiefenpsych./analyt.)**

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der ÄKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0251/20577,  
Fax: 0251/279978  
(WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt nicht vor)

**Gruppenleitung  
in der Psychotherapie**

Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVVB  
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster  
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.  
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,  
Fax: 02 51/27 99 78

**Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie,  
Balintgruppen, Supervision  
von Einzel- und Gruppentherapie  
(tiefenpsychologisch)**

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt  
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster  
nach Terminvereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66,  
Fax: 3 03 68

**Onkologischer Arbeitskreis  
Tecklenburger Land e. V.  
– Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr  
im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich  
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter,  
Tel.: 05451/523036

**Arbeitskreis homöopathischer  
Ärzte in Münster**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
jeden zweiten Mittwoch im Monat  
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

**Qualitätszirkel Homöopathie**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Lifeanamnese mit Fallanalyse im Repertorium  
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat  
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

**Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)**  
 von der AKWL anerkannt  
 Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster  
 Termine nach Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

**Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie**  
 einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide  
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

**Ultraschall-Übungen**  
 in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie  
 Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf  
 Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

**Ultraschall-Übungen**  
 Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
 Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61  
 Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00  
 Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/520  
 Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36  
 Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

**VB PADERBORN**

*Kompaktkurs für Ärzte*  
**Allergologie in der pneumologischen Praxis**  
 ADIZ - Allergie-Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe  
 Freitag, 11.07.2003, 12.00 – 19.30 Uhr  
 Bad Lippspringe, Allergie-Dokumentations- und Informationszentrum (ADIZ), Burgstr. 12  
 Samstag, 12.07.2003, 9.00 – 15.00 Uhr  
 Bad Lippspringe, Allergie- und Asthma-Klinik, An der Martinsquelle 10  
 Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 45 00/02



*2. Kardiologisch-diabetologische Gespräche in der Klinik Bad Hermannsborn*  
**Hypertonie & Diabetes**  
 Klinik Bad Hermannsborn, Bad Driburg  
 Mittwoch, 09.07.2003, 19.00 Uhr  
 Vortragsraum, Bad Hermannsborn 1  
 Auskunft: Tel.: 0 52 53/407-602

**Psychische Störungen bei Wohnungslosen**  
 Zertifiziert 2 Punkte  
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Paderborn  
 Mittwoch, 23.07.2003, 17.00 – 19.00 Uhr  
 Mehrzweckhalle, Agathastr. 1  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/295-101

**Neurologisch-psychoomatischer/ und psychotherapeutischer Qualitätszirkel Paderborn**  
 Zertifiziert 6 Punkte  
 Nervenärzte, Psychologen, Hausärzte, Internisten

**Zertifizierung**  
 \* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Ansprechpartner: Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer, Paderborn  
 Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

**Qualitätszirkel: Medizinische und ethische Aspekte in der Behandlung fortgeschrittener Tumorerkrankungen**  
 Zertifiziert 4 Punkte  
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn im Onkologischen Schwerpunkt Bielefeld  
 jeden 3. Monat am 1. Dienstag, 20.00 Uhr  
 in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hathumarstr. 22  
 Leitung: Associate Professor (USA) Dr. med. A. Lübke  
 Bitte telefonische Voranmeldung.  
 Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

**Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter  
 jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Paderborn  
 Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübke  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

**Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn,  
 Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn**  
 Zertifiziert 4 Punkte  
 6 x jährlich  
 Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn,  
 Tel.: 0 52 51/2 39 71

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
 Zertifiziert 4 Punkte  
 Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn  
 Donnerstag, 10.07.2003, 19.00 – 20.00 Uhr  
 Konferenzraum, Husener Str. 46  
 Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

**Offene Schmerzkonferenz Höxter**  
 Zertifiziert 4 Punkte  
 jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr  
 08.07.2003, Asklepios Weserbergland-Klinik, Ärztebesprechungsraum 5. Etage  
 Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

**Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel**  
 Zertifiziert 4 Punkte  
 Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,  
 Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**  
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
 Zertifiziert 5 Punkte  
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,  
 Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert,  
 Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Ultraschall-Übungen**  
 in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik

Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko  
 Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

**Ultraschall-Übungen**  
 Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

**VB RECKLINGHAUSEN**

**Früh- und Differentialdiagnostik der Demenz – Möglichkeiten und Grenzen**  
 Zertifiziert 2 Punkte  
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Herten  
 Mittwoch, 23.07.2003, 17.00 – 19.00 Uhr  
 Herten, Barocksaal des Schloss Herten  
 Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

**1. Vestischer Notfalltag - Dorsten**  
 Zertifiziert 5 Punkte  
 St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten  
 Samstag, 19.07.2003, 10.00 – 14.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 23 62/29-2744

**Balint-Gruppe, Supervision, Selbsterfahrung**  
 gemäß WBO AKWL  
 Westf. Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Herten  
 Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Im Schlosspark 20, 45699 Herten  
 Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

**Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum**  
 Zertifiziert 5 Punkte  
 Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen  
 Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung  
 Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

**Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft**  
 Zertifiziert 2 Punkte  
 Einmal pro Woche  
 Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27  
 Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 Einmal monatlich am 4. Dienstag des Monats, 19.00 Uhr  
 Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57  
 Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

**Sonographiekurs Säuglingshüfte**  
 Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter  
 Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt  
 Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung  
 Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser  
 Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

**Gynäkologische Zytologie-Fortbildung**  
 Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koeppstr. 15, 45721 Haltern  
 Ausbildung in Gyn. Zytologie  
 6 Monate ganztags oder 24 Monate berufs begleitend  
 Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie**  
 Zertifiziert 1 Punkt  
 1 x pro Woche  
 Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151  
 Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe**  
 Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache  
 Datteln, Vestische Kinderklinik  
 Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

**Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose**  
 Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
 Datteln, Vestische Kinderklinik  
 Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

**ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus**  
 Zertifiziert 4 Punkte  
 Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte  
 Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen  
 6 Termine pro Jahr  
 Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster  
 Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

**Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhausen**  
 Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.  
 jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr  
 im Reha-Zentrum Reichshof  
 Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

**Kurs „Intensivtransport“**  
 (gemäß den Empfehlungen der DIVI) Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte e. V. (agbn)  
 Freitag – Sonntag, 11. – 13.07.2003  
 Murnau, BG Unfallklinik  
 Auskunft: Tel.: 09 31/201-30128 und 09 31/299 5263